

Die Bundeswehr

1989

Herausgegeben
von
O.W. Dragoner

Teil 3
Luftwaffe

Luftwaffenamt
Luftflottenkommando
Luftwaffenunterstützungskommando

Für Peter Gölzhäuser

Diese Arbeit wäre nicht denkbar gewesen ohne die Unterstützung einer Reihe von Mitgliedern verschiedener Internetforen.

Namentlich gilt mein besonderer Dank:

alterfritz
bettika
Manfred Bischoff
Björn
Pat Callahan
Jürgen Dreifke
Farang
Firefighter
FlaRak
Geograph
Grossvater
Guenther
Hellfire75
HW
Iceman
katschützer
Major66
nachschieber
onki
RexDanny
Rick Soeshima-Anders †
Manfred Tegge
TheCanadian
therapist
Thunderhorse
vladdes
Markus Walch*
Jörg Wurdack

* Markus Walch ist Major d.R. und sammelt Daten zu den „Lebensläufen“ militärischer Dienststellen der Bundeswehr. Dazu gehören Stellenbesetzungen, Gliederungsbilder, STAN-Unterlagen sowie chronologische Informationen über Aufstellung, Stationierung, Umgliederung und Auflösung.
Kontakt: walch-bundeswehr@gmx.de

Darüber hinaus möchte ich auf folgende Internetseiten verweisen:

www.relikte.com
www.cold-war.de
www.tank-net.org/forums
www.manfred-bischoff.de
www.bw-duelmen.de
www.microarmormayhem.com

Die Bundeswehr 1989

Organisation und Ausrüstung der
Streitkräfte der Bundesrepublik Deutschland
zum Ende des Kalten Krieges

Herausgegeben
von
O. W. Dragoner

Teil 3
Luftwaffenamt
Luftflottenkommando
Luftwaffenunterstützungskommando

4. Ausgabe
Juli 2015

Die Erstausgabe wurde im Februar 2011 veröffentlicht

Nur zum persönlichen Gebrauch. Alle Rechte vorbehalten.
Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder Wiedergabe, auch auszugsweise,
ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers statthaft.

Kontakt: kuerassier@yahoo.de

Übersicht

Teil 1

Der Bundesminister der Verteidigung
Rechtspflege
Militärseelsorge
Streitkräfte
Anhang: NATO

Teil 2.1

Heeresamt
I. Korps
II. Korps
III. Korps

Teil 2.2

Territorialkommando Schleswig-Holstein
Territorialkommando Nord
Territorialkommando Süd
Anhang: Territoriale Gliederung

Teil 3

Luftwaffenamt
Luftflottenkommando
Luftwaffenunterstützungskommando

Teil 4

Marineamt
Flottenkommando
Marineunterstützungskommando

Teil 5

Bundeswehrverwaltung

Teil 6

Personal und Ausrüstung

Teil 7

Gliederungen (STAN)

Beiheft

Standortverzeichnis

Sonderteil

Der Bundesminister des Innern / Bundesgrenzschutz
Anhang: Zivile Verteidigung

Gebrauchshinweise

Wiedergegeben sind Dienststellen und Truppenteile bis zur Ebene Kompanie/Batterie/Staffel sowie selbständige Teileinheiten (Züge, Gruppen, Trupps). Analog dazu gilt für Ämter und ähnliche Dienststellen die Darstellungsweise bis zur Ebene Abteilung/Gruppe/Dezernat/Referat. Nicht selbständige Teileinheiten sind angeführt, sofern sie an einem anderen Standort als der vorgesetzte Truppenteil/die vorgesetzte Dienststelle stationiert sind.

Detaillierte Gliederungen sind grundsätzlich Gegenstand von Teil 7 dieses Werkes. Dennoch sollen die hier wiedergegebenen Übersichten einen Eindruck von der Art und Ausstattung der Truppenteile vermitteln. In runden Klammern sind daher zusätzlich der Typ oder die Funktion des jeweiligen Truppenteils, soweit nicht aus der Bezeichnung selbst ersichtlich, sowie die Hauptarten der Bewaffnung bzw. Ausrüstung angeführt, ebenso deren Stückzahl.

In eckigen Klammern ist zusätzlich die für den Verteidigungsfall vorgesehene Personalstärke angeführt (in vielen Fällen auch oder nur die Friedensstärke, gekennzeichnet durch den Buchstaben F).

Dienststellen und Truppenteile, denen ausschließlich ziviles Personal bzw. Personal der zivilen Bundeswehrverwaltung angehört, sind entsprechend gekennzeichnet durch den in runde Klammern gesetzten Hinweis (ziv).

An die Bezeichnungen der Truppenteile angefügt ist der jeweilige Präsenzgrad. Als Geräteeinheit (GerEinh) sind Truppenteile bezeichnet, deren Ausrüstung (zumindest aber deren militäreeigentümliches Gerät) bereits im Frieden eingelagert vorhanden ist, die aber personell mobilgemacht werden müssen. Im Frieden ist kein oder nur ein minimaler Personalbestand zur Wartung des Geräts vorhanden. Als teilaktiv werden Truppenteile bezeichnet, denen auch nichtaktive Einheiten (GerEinh) angehören. Als gekadert werden Truppenteile bezeichnet, die überwiegend aus nichtaktiven Einheiten (GerEinh) bestehen. Truppenteile ohne entsprechende Kennzeichnung sind mit allen Einheiten aktiv, die Friedensstärke kann im Einzelfall dennoch erheblich von der Verteidigungsstärke abweichen. Teileinheiten, die erst im Verteidigungsfall aufgestellt werden, sind mit (V) gekennzeichnet.

Angaben zum Standort eines Truppenteils bzw. einer Dienststelle schließen alle weiteren nachgeordneten Einheiten ein, sofern bei diesen nicht eine gesonderte Standortangabe ausgewiesen ist. Die Bundeswehr schreibt Ortsbezeichnungen und geographische Angaben in Versalien. Sofern Ortsnamen Bestandteil von Dienststellenbezeichnungen sind, erfolgt eine gesonderte Ortsangabe in der Regel nur zur Präzisierung (z.B. Stadtteil) bzw. in solchen Fällen, in denen die in der Dienststellenbezeichnung verwendete Ortsangabe von der tatsächlichen Lage abweicht.

Ortsnamen entsprechen den 1989 gültigen Bezeichnungen und Gemarkungsgrenzen.

Zeitliche Bezüge, beispielsweise hinsichtlich Standortwechsel von Truppenteilen und Dienststellen oder organisatorischer Veränderungen, sind in der Regel auf die Jahre 1988 bis 1990 beschränkt.

Angaben zu Unterstellungsverhältnissen beziehen sich ausschließlich auf die truppendienstliche Unterstellung.

Anmerkungen beziehen sich jeweils auf den unmittelbar vorangestellten Truppenteil bzw. die unmittelbar vorangestellte Dienststelle.

Ergänzende Hinweise beinhalten aus Sicht des Herausgebers zweckmäßige Zusatzinformationen.

Allgemeine Hinweise haben Gültigkeit für alle weiteren Truppenteile desselben Typs bzw. beinhalten grundsätzliche Angaben zu einem bestimmten Bereich.

Teil 3

ALLGEMEINE HINWEISE: Die Luftwaffe befindet sich 1989 in einer Umgliederungsphase. Bis 1987 sind die Kommandobehörden, Verbände und Einheiten im Grunde noch immer nach der bereits 1970 eingeführten „Luftwaffenstruktur 2“ gegliedert, wenngleich im Einzelfall mehrfach Anpassungen vorgenommen wurden. 1987 beginnt die Umsetzung der „Luftwaffenstruktur 3“, die bis Anfang der 90er Jahre abgeschlossen werden soll. Infolge der politischen Umwälzungen hat die „Luftwaffenstruktur 3“ jedoch nur für kurze Zeit Bestand bzw. wird die Umsetzung 1990 abgebrochen oder modifiziert.

Die Einsatzverbände der Luftwaffe sind der NATO assigniert: die Verbände der 1. und 2. Luftwaffendivision der 4th ATAF, die Verbände der 3. und 4. Luftwaffendivision der 2nd ATAF – mit Ausnahme des Jagdbombergeschwaders 41 und des Aufklärungsgeschwaders 52, die für den Einsatz COMAIRBALTAP unterstellt sind. Die Lufttransportverbände und die logistischen Einrichtungen der Luftwaffe verbleiben auch im Verteidigungsfall unter nationalem Kommando.

Im Folgenden wird eine Reihe von Dienststellenbezeichnungen ausschließlich mit der Kurzform bezeichnet:

AB = Air Base (in Verwendung für Stützpunkte der USAF in Übersee)
ADOC = Air Defence Operations Centre
ADOLT = Air Defence Operations Liaison Team
AFB = Air Force Base (in Verwendung für Stützpunkte der USAF in den USA)
ASOC = Air Support Operations Centre
ATOC = Allied Tactical Operations Centre
BOC = Battalion Operations Centre
CFB = Canadian Forces Base
CRC = Control and Reporting Centre
CRP = Control and Reporting Post
DDO = Dienstältester Deutscher Offizier
DtA = Deutscher Anteil
DtVO = Deutscher Verbindungsoffizier
EIFEL = Elektronisches Informations- und Führungssystem für die Einsatzbereitschaft der Luftwaffe
EOD = Explosive Ordnance Disposal
EOR = Explosive Ordnance Reconnaissance
FACP = Forward Air Control Post
GEADGE = German Air Defence Ground Environment
JOC = Joint Operations Centre
NADGE = NATO Air Defence Ground Environment
RAF = Royal Air Force
RP = Reporting Post
SOC = Sector Operations Centre
USAF = United States Air Force
USAFE = United States Air Forces in Europe
WOC = Wing Operations Centre

Weitere Abkürzungen im Zusammenhang mit Dienststellen der NATO → Teil 1

Inspekteur der Luftwaffe → Teil 1

Luftwaffenamt → Seite 8

- Luftwaffenverbindungsorganisation (Ausland)
- Stammdienststelle der Luftwaffe
- Luftwaffensicherungs- und Versorgungsregiment WAHN
- Luftwaffenausbildungskommando

- Luftwaffenführungsdienstkommando
- Amt für Flugsicherung der Bundeswehr
- Amt für Wehrgeophysik
- Generalarzt der Luftwaffe

Luftflottenkommando → Seite 45

- Deutsches Luftwaffenkommando USA
- 1. Luftwaffendivision
- 2. Luftwaffendivision
- 3. Luftwaffendivision
- 4. Luftwaffendivision

Luftwaffenunterstützungskommando → Seite 95

- Materialamt der Luftwaffe
- Lufttransportkommando
- Luftwaffenunterstützungsgruppenkommando NORD
- Luftwaffenunterstützungsgruppenkommando SÜD

Sonderkapitel: **Gefechtsstandorganisation, Einsatzführung** → Seite 92

ERGÄNZENDE HINWEISE: Die Luftwaffe verfügt 1989 über folgenden **Bestand an Luftfahrzeugen** (einschließlich einiger nicht flugfähiger Maschinen der Technischen Schule der Luftwaffe 1 und der Technischen Schule der Luftwaffe 3). Maschinen der Wehrtechnischen Dienststelle 61 (→ Teil 5) sind nicht berücksichtigt:

- 151 McDonnell Douglas F-4F Phantom II
- 8 McDonnell Douglas F-4E Phantom II
- 72 McDonnell Douglas RF-4E Phantom II
- 197 Panavia Tornado IDS
- ANMERKUNG:* Eine Maschine geht im November 1989 durch Absturz verloren.
- 167 Dassault-Breguet/Dornier Alpha Jet A
- ANMERKUNG:* Eine Maschine geht im Januar 1989 durch Absturz verloren.
- 86 Transall C-160D
- 63 Dornier Do-28D-2 Skyservant
- 4 Boeing 707-307C
- 3 VFW-614
- 7 Canadair CL-601-3A Challenger
- 7 HFB-320(M) Hansa-Jet ECCM
- ~35 Cessna T-37B Tweet
- ~41 Northrop T-38A Talon
- ~34 Piaggio P.149D
- ANMERKUNG:* Der Flugbetrieb mit P.149D wird 1990 eingestellt.
- ~112 Bell UH-1D Iroquois

In Beschaffung sind 35 Maschinen des Typs Panavia Tornado ECR (Auslieferung ab Juli 1990).

Die Luftwaffe stellt eine Flugabwehrkanonenbatterie für das **Wachbataillon beim BMVg** (→ Teil 2.1).

Luftwaffenamt

Amtssitz: Köln-Wahnheide

ANMERKUNG: Das Luftwaffenamt wird ab 1987 grundlegend reorganisiert. Eine vollständige Darstellung aller Abteilungen bis auf Gruppen- und Dezernatsebene ist mit Stand 1989 aufgrund der Quellenlage nicht möglich. Hier wird die Gliederung zu Beginn der Reorganisationsmaßnahmen wiedergegeben.

Amtschef LwA

Stellvertreter des Amtschefs und Leiter der Fachabteilungen LwA

Chef des Stabes LwA

Leitender Rechtsberater LwA (ziv)

Stab LwA

Abteilung A1 (Personalwesen, Innere Führung)

Abteilung A2 (Militärisches Nachrichtenwesen, Militärische Sicherheit)

Abteilung A3 (Führung, Einsatz, Mobilmachung, Organisation, Ausbildung)

ANMERKUNG: Die Abteilung A3 wird im November 1988 erheblich verkleinert, die unterstellten Gruppen werden aufgelöst bzw. unter Beibehaltung der Aufgabengebiete zur Aufstellung neuer Abteilungen des LwA herangezogen.

- Gruppe A3 I

ANMERKUNG: Aus der Gruppe A3 I wird im November 1988 die Abteilung Allgemeine Luftwaffenaufgaben aufgestellt.

- Gruppe A3 II (Flugbetrieb, SAR, FLIZ, Militärisches Geowesen)

ANMERKUNG: Die Gruppe A3 II betreibt u.a. die Flugbetriebs- und Informationszentrale (FLIZ) und nimmt ihre Aufgaben teilstreitkräfteübergreifend wahr. Aus der Gruppe wird im November 1988 die Abteilung Flugbetrieb in der Bundeswehr aufgestellt.

• Dezernat A3 II a (FLIZ: Regelungen, Vorschriften, Auslandsflüge)

• Dezernat A3 II b (FLIZ: Vorfälle im Flugbetrieb, Fluglärmbeschwerden, Tiefflugüberwachung)

ANMERKUNG: Das Dezernat ist u.a. für die Überwachung von Flugbeschränkungen zuständig. Infolge der starken Zunahme von Klagen aus der Bevölkerung über den Tieffluglärm werden dazu seit 1984 vier mobile Radargeräte des Typs Skyguard eingesetzt.

• Dezernat A3 II c (Militärisches Geowesen)

• Dezernat A3 II d (Such- und Rettungsdienst der Bundeswehr [SAR])

- Gruppe A3 III (STAN)

ANMERKUNG: Aus der Gruppe A3 III wird im November 1988 die Abteilung Organisationsgrundlagen der Luftwaffe aufgestellt.

Abteilung A4 (Logistik)

Abteilung A6 (Führungsdienst)

Leitender Sanitätsoffizier LwA

Leitender Geophysiker LwA (ziv)

ANMERKUNG: Ab 1989: Abteilung Geophysik LwA.

Abteilung Verwaltung LwA (ziv)

Truppenverwaltung LwA (ziv)

Sprachendienst LwA (ziv)

Kommandant Stabsquartier LwA

- Stabskompanie LwA

- Sportfördergruppe LwA

Pressezentrum Luftwaffe

ANMERKUNG: 1989 zur Aufstellung der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Luftwaffe herangezogen.

Luftwaffeninspizientengruppe – Köln-Urbach

General für Inspizierungen und Prüfwesen der Luftwaffe

ANMERKUNG: Ab Januar 1988: Abteilung für Inspizierungen und Prüfwesen der Luftwaffe.

Abteilung Zentrale Ausbildungs- und Verwendungssteuerung der Luftwaffe

ANMERKUNG: Ab Oktober 1987: Abteilung Personal, Ausbildung und Reservistenangelegenheiten der Luftwaffe.

Abteilung Flugsicherheit in der Bundeswehr

ANMERKUNG: Die Abteilung nimmt ihre Aufgaben teilstreitkräfteübergreifend wahr.

General Flugsicherheit in der Bundeswehr

Stellvertreter General Flugsicherheit in der Bundeswehr

Beratender Ingenieur

Dezernat a (Unfallverhütung)

Dezernat b (Unfall- und Zwischenfall-Untersuchung)

ANMERKUNG: Heer und Marine entsenden jeweils Verbindungsoffiziere.

→ **Abteilung Flugsicherheit in der Bundeswehr** (Fortsetzung)

Dezernat c (*Inspizierungen, Vorschriften, Technik*)

Dezernat d (*Unfall- und Zwischenfall-Auswertung, Statistik, Zentrale Dienste*)

Abteilung für Luftwaffenangelegenheiten der Rüstung

General für Luftwaffenangelegenheiten der Rüstung

Gruppe I (Zentrale Aufgaben)

ANMERKUNG: Die Gruppe I ist zuständig für folgende Arbeitsgebiete:

- Waffensysteme, Projekte, Systemintegration
- Zentrale Aufgaben
- Managementunterstützung und Rüstungszuarbeit

Gruppe II (Waffensysteme und Projekte)

ANMERKUNG: Die Gruppe II ist zuständig für folgende Arbeitsgebiete:

- Luftfahrzeugtechnisches Gerät, Boden- und Prüfgeräte
- Luftfahrzeug-Bewaffnung, Flugausrüstung
- Avionik-Geräte

Gruppe III (Waffensysteme und Projekte)

ANMERKUNG: Die Gruppe III ist zuständig für folgende Arbeitsgebiete:

- Bodengestützte Waffen und Munition, Zieldarstellung, EOD/EOR, ABC- und Selbstschutzgeräte
- Fernmelde- und Elektronikgeräte
- Allgemeines Wehrmaterial

Gruppe IV (Planungsunterstützung)

ANMERKUNG: Die Gruppe IV ist zuständig für folgende Arbeitsgebiete:

- Planungsunterstützung mittel- und langfristige Planung
- Planungsunterstützung der taktischen Bereichsplanung
- Planungsunterstützung für Geräteplanung, Planungshilfen

Ausstellung UNSERE LUFTWAFFE [(F) 71]

ANMERKUNG: Wanderausstellung zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsgewinnung.

→ Luftwaffenstruktur 3

Das Luftwaffenamt nimmt bis 1990 folgende Gliederung nach „Luftwaffenstruktur 3“ ein.

Diese hat nur kurzfristig Bestand, bereits im März 1991 wird das Luftwaffenamt erneut umgegliedert.

Luftwaffenamt

Amtschef LwA

Stellvertreter des Amtschefs und Leiter der Fachabteilungen LwA

Chef des Stabes LwA

Leitender Rechtsberater LwA (ziv)

Stab LwA

Abteilung A1 (*Personalwesen, Innere Führung*)

Abteilung A2 (*Militärisches Nachrichtenwesen, Militärische Sicherheit*)

Abteilung A3 (*Führung, Einsatz, Mobilmachung, Ausbildung, Organisation*)

Abteilung A4 (*Logistik*)

Abteilung A6 (*Führungsdienst*)

Leitender Sanitätsoffizier LwA

Abteilung Geophysik LwA (ziv)

Abteilung Verwaltung LwA (ziv)

Truppenverwaltung LwA (ziv)

Sprachendienst LwA (ziv)

Kommandant Stabsquartier LwA

- Stabskompanie LwA

- Sportfördergruppe LwA

Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Luftwaffe

ANMERKUNG: 1989 aufgestellt.

Abteilung Allgemeine Luftwaffenaufgaben

ANMERKUNG: Im November 1988 aufgestellt.

Abteilung für Organisationsgrundlagen der Luftwaffe

ANMERKUNG: Im November 1988 aufgestellt.

Abteilung für Inspizierungen und Prüfwesen der Luftwaffe – Köln-Urbach

General für Inspizierungen und Prüfwesen der Luftwaffe

ANMERKUNG: Bis Januar 1988: Luftwaffeninspizientengruppe.

Abteilung Personal, Ausbildung und Reservistenangelegenheiten der Luftwaffe

ANMERKUNG: Im Oktober 1987 aufgestellt. Zuvor: Abteilung Zentrale Ausbildungs- und Verwendungssteuerung der Luftwaffe.

Gruppe I (Personelle Grundlagen, Zentrale Aufgaben, Reservistenangelegenheiten, Personalwerbung)

- Dezernat I a (*Grundlagen Personalwesen und personelle Mobilmachung, Innere Führung und soziale Lage*)
- Dezernat I b (*Personalorganisatorische Planungsgrundlagen, Personalstruktur*)
- Dezernat I c (*Personalorganisatorische Ordnungsmittel und Verfahren*)
- Dezernat I d (*Reservistenangelegenheiten*)
- Dezernat I e (*Personalwerbung*)
- Dezernat I f (*Personalergänzung, Verwendungsplanung*)

Gruppe II (Allgemeine Grundlagen der Ausbildung, Zentrale Aufgaben der Ausbildung)

- Dezernat II a (*Allgemeine Grundlagen der Ausbildung, Ausbildungssystem, Allgemeine Ausbildungsvorschriften*)
- Dezernat II b (*Systematische Ausbildungsplanung, Ausbildung am Arbeitsplatz, Ausbildungswerkstätten Lw*)
- Dezernat II c (*Grundlagen Wehrpädagogik, Ausbildungsmittel und -technologien, Fremdsprachenausbildung, Sportausbildung*)
- Dezernat II d (*Personal- und Ausbildungslage*)

- Dezernat II e (*Ermittlung Lehrgangplatzbedarf, Zentrale Lehrgangplatzsteuerung*)

Gruppe III (Allgemeinmilitärische Ausbildung, Teile militärfachliche Ausbildung)

- Dezernat III a (*Allgemeinmilitärische Aus-, Fort- und Weiterbildung Offiziere, Truppen- und Grundpraktika*)
- Dezernat III b (*Allgemeinmilitärische Aus-, Fort- und Weiterbildung Unteroffiziere und Mannschaften, Militärfachliche Aus- und Fortbildung Luftwaffensicherungs- und Stabsdienstpersonal*)
- Dezernat III c (*Militärfachliche Ausbildung Führungsdienste Lw*)
- Dezernat III d (*Fachliche Weiterbildung der Offiziere des Truppendienstes Lw*)

Abteilung Führungssystem der Luftwaffe [(F) ~200]

ANMERKUNG: Im Oktober 1987 aufgestellt.

General Führungssystem der Luftwaffe

Stellvertreter General Führungssystem der Luftwaffe

Inspizient Fernmelde- und DV-Sicherheit der Luftwaffe

Dezernat Zentrale Aufgaben

Gruppe I (DV-Systeme)

- Dezernat I a (*Grundlagen und Konzeption, Koordination*)
- Dezernat I b (*Führungsinformationssystem Luftwaffe [Kern]*)
- Dezernat I c (*Informationssysteme Einsatz*)
- Dezernat I d (*Informationssysteme Einsatzunterstützung*)

Gruppe II (Fernmeldesysteme)

- Dezernat II a (*Grundlagen und Konzeption, Koordination*)
- Dezernat II b (*Fernmeldesysteme Luftwaffe*)
- Dezernat II c (*Fernmelde-Subsysteme Luftwaffe*)
- Dezernat II d (*Funksysteme, Frequenz-Koordination*)

Gruppe III (Fernmeldeelektronische Aufklärungs-, EloKa- und Sensor-Systeme)

- Dezernat III a (*Grundlagen und Konzeption, Koordination*)
- Dezernat III b (*Fernmeldeelektronische Aufklärungssysteme*)
- Dezernat III c (*Elektronische Kampfführungssysteme*)
- Dezernat III d (*Luftraumüberwachungs-, Ortungs-, Kennungs- und Navigationssysteme*)

Abteilung Flugsicherheit in der Bundeswehr

ANMERKUNG: Die Abteilung nimmt ihre Aufgaben teilstreitkräfteübergreifend wahr.

General Flugsicherheit in der Bundeswehr

Stellvertreter General Flugsicherheit in der Bundeswehr

Beratender Ingenieur

Dezernat a (Unfallverhütung)

Dezernat b (Unfall- und Zwischenfall-Untersuchung)

ANMERKUNG: Heer und Marine entsenden jeweils Verbindungsoffiziere.

Dezernat c (Inspizierungen, Vorschriften, Technik)

Dezernat d (Unfall- und Zwischenfall-Auswertung, Statistik, Zentrale Dienste)

Abteilung Flugbetrieb in der Bundeswehr

ANMERKUNG: Im November 1988 aufgestellt. Die Abteilung nimmt ihre Aufgaben teilstreitkräfteübergreifend wahr und betreibt u.a. die Flugbetriebs- und Informationszentrale (FLIZ).

Dezernat a (FLIZ: Flugbetriebsregelungen Bundeswehr und Alliierte, Persönliche Zulassungen)

Dezernat b (FLIZ: Öffentlichkeitsarbeit, Fluglärmbeschwerden, Übungsankündigung, Tiefflugüberwachung, Vorfälle im Flugbetrieb)

ANMERKUNG: Das Dezernat betreibt u.a. vier mobile Radargeräte des Typs Skyguard zur Überwachung von Flugbeschränkungen.

Ab Januar 1989 sind die Radargeräte regional disloziert (einschließlich Personal in Truppstärke): für Einsätze im Südteil der Bundesrepublik Deutschland zwei Radargeräte beim Luftwaffenversorgungsregiment 4, in Mosbach-Neckarelz, für Einsätze im Nordteil zwei Radargeräte beim Luftwaffenversorgungsregiment 2 in Diepholz. Die Auswertung erfolgt weiterhin zentral in Köln-Wahnheide.

Dezernat c (Militärisches Geowesen in der Luftwaffe)

→ **Abteilung Flugbetrieb in der Bundeswehr** (Fortsetzung)

Dezernat d (Such- und Rettungsdienst der Bundeswehr [SAR])

Abteilung für Luftwaffenangelegenheiten der Rüstung

General für Luftwaffenangelegenheiten der Rüstung

Gruppe I (Zentrale Aufgaben)

ANMERKUNG: Die Gruppe I ist zuständig für folgende Arbeitsgebiete:

- Waffensysteme, Projekte, Systemintegration

- Zentrale Aufgaben

- Managementunterstützung und Rüstungszuarbeit

Gruppe II (Waffensysteme und Projekte)

ANMERKUNG: Die Gruppe II ist zuständig für folgende Arbeitsgebiete:

- Luftfahrzeugtechnisches Gerät, Boden- und Prüfgeräte

- Luftfahrzeug-Bewaffnung, Flugausrüstung

- Avionik-Geräte

Gruppe III (Waffensysteme und Projekte)

ANMERKUNG: Die Gruppe III ist zuständig für folgende Arbeitsgebiete:

- Bodengestützte Waffen und Munition, Zieldarstellung, EOD/EOR, ABC- und Selbstschutzgeräte

- Fernmelde- und Elektronikgeräte

- Allgemeines Wehrmaterial

Gruppe IV (Planungsunterstützung)

ANMERKUNG: Die Gruppe IV ist zuständig für folgende Arbeitsgebiete:

- Planungsunterstützung mittel- und langfristige Planung

- Planungsunterstützung der taktischen Bereichsplanung

- Planungsunterstützung für Geräteplanung, Planungshilfen

Ausstellung UNSERE LUFTWAFFE

ANMERKUNG: Wanderausstellung zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsgewinnung.

Deutsches Luftwaffenübungsplatzkommando SOUDA-Bucht [(F) 23] – Chania (Kreta, GR)

ANMERKUNG: Ausbildung von Flugabwehrverbänden im Rahmen der **NATO Missile Firing Installation (NAMFI)**. Im April 1989

in **Taktisches Ausbildungskommando der Luftwaffe GRIECHENLAND** umbenannt und zugleich der 2. Luftwaffendivision unterstellt.

Verbindungsgruppe DtLwÜbPIKdo SOUDA-Bucht

DtA NATO-Schießstab

Schießplatzkommando Flak 20mm Zw

DtA Prüfgruppe LANCE

ANMERKUNG: Mit Personal des Heeres besetzt.

Zentrale Luftwaffenersatzleitstelle NORD (GerEinh) – Iserlohn

ANMERKUNG: Im Frieden der Truppendienstlichen Fachschule der Luftwaffe angegliedert.

Zentrale Luftwaffenersatzleitstelle SÜD (GerEinh) – Hohentengen (Oberschwaben)

ANMERKUNG: Im Frieden dem I. Bataillon LwAusbRgt 3 angegliedert.

ERGÄNZENDER HINWEIS: Feldersatzbataillone der Luftwaffe bestehen seit Anfang der 80er Jahre nicht mehr. Luftwaffenfeldersatzstaffeln sind als Geräteeinheiten in verschiedene Verbände eingegliedert. Die Ersatzleitstellen bestehen zur Steuerung des Feldersatzes im Verteidigungsfall.

Luftwaffenverbindungsorganisation (Ausland) → Seite 13

Stammdienststelle der Luftwaffe → Seite 14

Luftwaffensicherungs- und Versorgungsregiment WAHN → Seite 15

Luftwaffenausbildungskommando → Seite 16

- Offizierschule der Luftwaffe
- Unteroffizierschule der Luftwaffe
- Truppendienstliche Fachschule der Luftwaffe
- Luftwaffenausbildungsregiment 1
- Luftwaffenausbildungsregiment 2
- Luftwaffenausbildungsregiment 3

Luftwaffenführungsdienstkommando → Seite 26

- Fernmelderegiment 11
- Fernmelderegiment 12

- Fernmeldeabteilung 61
- Fernmeldebereich 70
- Fernmelderegiment 71
- Fernmelderegiment 72
- Fernmelderegiment 81
- Technische Schule der Luftwaffe 2

Amt für Flugsicherung der Bundeswehr → Seite 39

Amt für Wehrgeophysik → Seite 40

- Schule für Wehrgeophysik

Generalarzt der Luftwaffe → Seite 43

- Flugmedizinisches Institut der Luftwaffe
- Sanitätsschule der Luftwaffe

Luftwaffenverbindungsorganisation (Ausland)

ALLGEMEINER HINWEIS: Die Dienststellen in den USA sind dem Deutschen Militärischen Bevollmächtigten USA und Kanada (→ Teil 1) truppendienstlich unterstellt.

LwVO bei HQ Air University – Maxwell AFB (Montgomery, Alabama, US)

LwVO US Air Force Academy – Colorado Springs (Colorado, US)

LwVO Air Force Logistics Command – Wright-Patterson AFB (Dayton, Ohio, US)

LwVO Aeronautical Systems Division – Wright-Patterson AFB (Dayton, Ohio, US)

LwVO Armament Division – Eglin AFB (Valparaiso, Florida, US)

ANMERKUNG: Im März 1989 umbenannt in Munitions Systems Division, im Juli 1990 umbenannt in Air Force Development Test Center.

LwVO Ogden Air Logistics Center – Hill AFB (Ogden, Utah, US)

LwVO Naval Weapons Center / Weapons System Support Activity – China Lake (Kalifornien, US)

LwVO NATO Deputy Program Manager NAVSTAR-GPS USAF – Los Angeles AFB (El Segundo, Kalifornien, US)

ANMERKUNG: NAVSTAR = Navigation Satellite Timing and Ranging (ursprünglich; später als Eigennamen in Gebrauch), GPS = Global Positioning System.

LwVO Pershing Project Office – Redstone Arsenal (Huntsville, Alabama, US)

LwVO MSOW International Program Office – Eglin AFB (Valparaiso, Florida, US)

ANMERKUNG: MSOW = Modular Stand-Off Weapon.

LwVO Firma E-Systems – Greenville (Texas, US)

ANMERKUNG: E-Systems führt die Wartung der elektronischen Ausrüstung der von der Marine (→ Teil 4) betriebenen SIGINT-Flugzeuge des Typs Atlantic durch und entwickelt die elektronischen Systeme für das luftgestützte abstandsfähige Primäraufklärungssystem (LAPAS). Eine Niederlassung des Unternehmens auf dem im Eigentum der Bundeswehr stehenden Flugplatz Föhren bei Trier ist geplant. Das Vorhaben wird mit der Aufgabe des Projektes LAPAS 1993 fallengelassen.

Stammdienststelle der Luftwaffe

Standort: Köln-Raderthal

Leiter SDLw

Militärärztlicher Berater SDLw

Stabskompanie SDLw

ANMERKUNG: Truppendienstlich in die Abteilung I eingegliedert.

Abteilung I (Zentrale Personalangelegenheiten und Verwaltungsaufgaben)

- Dezernat I R (Grundsatz-, Status-, Straf- und Disziplinarangelegenheiten, Erstattung von Ausbildungskosten)
- Dezernat I 1 (Personallage, Zentrale Planstellenverwaltung und Stellenplanung)
- Dezernat I 2 (DV-Verbindungsstelle PERFIS, Zentrale Informationsbereitstellung und Datentechnik)
ANMERKUNG: PERFIS = Personalführungs- und Informationssystem für Soldaten.
- Dezernat I 3 (Umzugskostenrecht, Berufsförderung, Versorgung der Berufs- und Zeitsoldaten, Fürsorgeangelegenheiten)
- Dezernat I 4 (Beförderungen, Dienstjubiläen)
- Dezernat I 5 (Wiedereinstellungen, Personelles Mobilmachungswesen, Wehrübungen, Reservistenbeförderungen)

Abteilung II (Personalführung, Personalsteuerung, Personalbearbeitung)

- Dezernat II Z (Personelle Grundsatzfragen und zentrale Aufgaben der Personalführung)
- Dezernat II 1 (Militärattachéstäbe, Überstaatliche Organisationen, Integrierte Dienststellen im In- und Ausland, Auswahl und Ausbildungssteuerung des Personals für integrierte Dienststellen, ZMilDBw, BMVg, TerrH)
- Dezernat II 2 (JG 71 „R“, JG 74 „M“, JaboG 31 „B“, JaboG 32, JaboG 33, JaboG 34, JaboG 35, JaboG 36 „W“, JaboG 38 „F“, AufklG 51 „I“, AufklG 52, TaktAusbKdoLw IT, TTTE)
- Dezernat II 3 (Fliegendes Personal Unteroffiziere, Mannschaften und Schüler, LTG 61, LTG 62, LTG 63, HTG 64, FlBschftBMVg, WTD 61, NATO E-3A-Verband, JaboG 41, JaboG 43, JaboG 49, TaktAusbKdoLw PO)
- Dezernat II 4 (FmRgt 11, FmRgt 12, FmRgt 31, FmRgt 32, FmRgt 33, FmRgt 34, FmRgt 71, FmRgt 72, FmRgt 81, TSLw 2, AFSBw, FmBer 70)
- Dezernat II 5 (MatALw, TSLw 1, TSLw 3, LogFSLw, LwVersRgt, LwPiLKp, MatKontrZLw)
- Dezernat II 6 (FlaRakRgt, FKG, RakSLw, DtLwÜbPIKdo SOUDA-Bucht, V./HFlaS)
- Dezernat II 7 (Unteroffiziere und Mannschaften Sanitätsdienst und Militärmusikdienst)
- Dezernat II 8 (LFKdo, LwA, LwUKdo, LwDiv, LwAusbKdo, LTKdo, LwFüDstKdo, LwUGrpKdo, LwAusbRgt, OSLw, USLw, TrdFSLw, FlgHGrp LEIPHEIM, 5./WachBtl BMVg, LwSich/VersRgt, SAR-Leitstelle, Verbindungskommandos)

Luftwaffensicherungs- und Versorgungsregiment WAHN

ANMERKUNG: 1990 in Luftwaffenunterstützungsregiment WAHN umbenannt.

Standort: Köln-Wahnheide

Stab LwSich/VersRgt WAHN

ALLGEMEINER HINWEIS: Besteht in einem Verband keine Stabsstaffel, -kompanie oder -batterie, werden die Unteroffiziere und Mannschaften des Stabes in einem Stabszug zusammengefasst. Dieser ist in vielen Fällen nicht als Dienststelle ausgewiesen. Führer des Stabszuges ist in der Regel der S1-Offizier.

Luftwaffenversorgungsgruppe WAHN

Stab LwVersGrp WAHN

Fernmeldekompanie Hauptquartier Luftwaffe

Fernmeldekompanie Luftwaffenanlage WAHN

Nachschubstaffel LwVersGrp WAHN

- Zentrale Kartenstelle

- Zentrale Post- und Kurierstelle

- Zentraldruckerei

- Zentrale Bildstelle

- Zentrale Fachbibliothek / Truppenbücherei

- Zentrale Vorschriftenstelle

Kraftfahrzeugstaffel LwVersGrp WAHN

Luftwaffenanitätsstaffel LwVersGrp WAHN / Sanitätszentrum WAHN (*teilaktiv*)

- Luftwaffenanitätsbereitschaft für Flugbetrieb und Lufttransport LwVersGrp WAHN [(F) 9]

- Luftwaffenanitätsstrupp 1 LwVersGrp WAHN

- Arztgruppe Betriebsmedizin der Luftwaffe LwVersGrp WAHN

Lazarett 200 LwVersGrp WAHN (GerEinh)

Luftwaffensicherungsgruppe WAHN

Stab LwSichGrp WAHN

1. Luftwaffensicherungsstaffel WAHN

Flugabwehrkanonenbatterie 350 (GerEinh) (*12x Flak 20mm Zw*)

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der 1. Luftwaffensicherungsstaffel WAHN unterstellt.

Luftwaffensicherungsstaffel 84 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5115 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5215 (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4115 (GerEinh)

ALLGEMEINE HINWEISE: Luftwaffenanitätsstaffeln bzw. Sanitätszentren der Luftwaffe umfassen in der Regel auch einen Sanitätsbereich sowie eine Zahnarztgruppe. Diese werden, im Gegensatz zum Heer, bei der Luftwaffe nicht eigens als Dienststellen ausgewiesen.

*Bei der Luftwaffe sind **Fahrschulen** bzw. Fahrschulgruppen nicht als Dienststellen ausgewiesen. Sie werden bei den Geschwadern und Regimentern von zahlreichen Kraftfahrzeugstaffeln, Luftwaffenkraftfahrzeugtransport- und Umschlagstaffeln, Nachschub- und Transportstaffeln oder Stabsstaffeln betrieben.*

Die Flak 20mm Zw ist im Zuge der Einnahme der „Luftwaffenstruktur 3“ zur Aussonderung vorgesehen. Erste Geräteeinheiten, die mit dem Waffensystem ausgerüstet sind, werden im Laufe des Jahres 1990 aufgelöst.

Luftwaffenausbildungskommando

Kommandeur LwAusbKdo

Stellvertretender Kommandeur und Chef des Stabes LwAusbKdo

Rechtsberater LwAusbKdo (ziv)

Stab / Stabkompanie LwAusbKdo – Köln-Wahnheide

ERGÄNZENDER HINWEIS: Der Stab LwAusbKdo ist wie folgt gegliedert:

Abteilung A1 (Personalwesen, Innere Führung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Abteilung S2 (Militärisches Nachrichtenwesen, Militärische Sicherheit)

Abteilung A3 (Führung, Einsatz, Mobilmachung, Ausbildung, Organisation)

Abteilung A4 (Logistik)

Abteilung S6 (Führungsdienst)

Kommandoarzt LwAusbKdo

Abteilung Verwaltung LwAusbKdo (ziv)

Offizierschule der Luftwaffe → Seite 19

Unteroffizierschule der Luftwaffe → Seite 20

Truppendienstliche Fachschule der Luftwaffe → Seite 21

Luftwaffenausbildungsregiment 1 → Seite 22

Luftwaffenausbildungsregiment 2 → Seite 23

Luftwaffenausbildungsregiment 3 → Seite 24

ERGÄNZENDE HINWEISE: Soldaten der Luftwaffe werden auch an **Schulen des Heeres** (→ Teil 2.1) und **Schulen der Marine** (→ Teil 4) ausgebildet. Luftwaffenanteile bestehen bei:

Heeresflugabwehrschule – Rendsburg

Schule Technische Truppe 1 und Fachschule des Heeres für Technik – Aachen-Forst

ABC- und Selbstschutzzschule – Sonthofen

Luftlande- und Lufttransportschule – Altenstadt (Oberbayern)

Kampftruppendienstschule 1 – Hammelburg

Marineversorgungsschule – List (Sylt)

Im Januar 1990 werden beim LwAusbKdo die **Zentrale Unterstützungsgruppe**

MARIENHEIDE und der **Luftwaffensanitätsstrupp MARIENHEIDE** aufgestellt.

Die ZUGrp MARIENHEIDE dient der Sicherstellung des Betriebs der Truppenunterkunft der ehemaligen 4./FlaRakBtl 22 (im September 1988 aufgelöst). Auf eine weitere Nutzung des Standortes wird in der Folge jedoch verzichtet und die ZUGrp MARIENHEIDE im März 1992 aufgelöst, ebenso der unterstellte LwSanTrp.

Bis 1987 bestanden, wie nachfolgend dargestellt, fünf Luftwaffenausbildungsregimenter.

Durch Auflösungen und Zusammenlegungen wurde die Organisation bis Ende 1988 auf drei Regimenter gestrafft.

Luftwaffenausbildungsregiment 1

ANMERKUNG: Im Juli 1988 aufgelöst.

Stab / Stabkompanie LwAusbRgt 1 – Pinneberg

I. Bataillon LwAusbRgt 1 – Pinneberg

Stab I./LwAusbRgt 1

1./LwAusbRgt 1

2./LwAusbRgt 1

3./LwAusbRgt 1

4./LwAusbRgt 1

5./LwAusbRgt 1 – Appen

6./LwAusbRgt 1

→ **I. Bataillon LwAusbRgt 1** (Fortsetzung)

Luftwaffen sanitätsstaffel I./LwAusbRgt 1 (*teilaktiv*)

II. Bataillon LwAusbRgt 1 – Appen

ANMERKUNG: Im Juli 1988 aufgelöst.

Stab / Stabskompanie II./LwAusbRgt 1

Unteroffizierlehrgang LwAusbRgt 1

7./LwAusbRgt 1

ANMERKUNG: Im Mai 1988 aufgelöst.

8./LwAusbRgt 1

ANMERKUNG: Im Mai 1988 aufgelöst.

9./LwAusbRgt 1 (*Sprachenausbildung*)

10./LwAusbRgt 1 (*Sprachenausbildung*)

III. Bataillon LwAusbRgt 1 – Hamburg-Jenfeld

Stab III./LwAusbRgt 1

11./LwAusbRgt 1

12./LwAusbRgt 1

13./LwAusbRgt 1

14./LwAusbRgt 1

Flugabwehrkanonenbatterie 11 (GerEinh)

Luftwaffen sanitätsstaffel III./LwAusbRgt 1 (*teilaktiv*)

Luftwaffenausbildungsregiment 2

Stab/Stabskompanie LwAusbRgt 2 – Cranendonck-Budel (NL)

I. Bataillon LwAusbRgt 2 – Cranendonck-Budel (NL)

Stab I./LwAusbRgt 2

1./LwAusbRgt 2

2./LwAusbRgt 2

3./LwAusbRgt 2

4./LwAusbRgt 2

5./LwAusbRgt 2

6./LwAusbRgt 2

Flugabwehrkanonenbatterie 21 (GerEinh)

II. Bataillon LwAusbRgt 2 – Cranendonck-Budel (NL)

Stab II./LwAusbRgt 2

7./LwAusbRgt 2

8./LwAusbRgt 2

9./LwAusbRgt 2

10./LwAusbRgt 2

11./LwAusbRgt 2

12./LwAusbRgt 2

Flugabwehrkanonenbatterie 22 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 23 (GerEinh)

Luftwaffen sanitätsstaffel II./LwAusbRgt 2 (*teilaktiv*)

III. Bataillon LwAusbRgt 2 – Ulmen

Stab III./LwAusbRgt 2

13./LwAusbRgt 2

14./LwAusbRgt 2

15./LwAusbRgt 2

16./LwAusbRgt 2

Flugabwehrkanonenbatterie 24 (GerEinh)

Luftwaffen sanitätsstaffel III./LwAusbRgt 2 (*teilaktiv*)

Luftwaffenausbildungsregiment 3

Stab / Stabskompanie LwAusbRgt 3 – Roth-Kiliansdorf

I. Bataillon LwAusbRgt 3 – Roth-Kiliansdorf

Stab I./LwAusbRgt 3

1./LwAusbRgt 3

→ **I. Bataillon LwAusbRgt 3** (Fortsetzung)

2./LwAusbRgt 3

3./LwAusbRgt 3

4./LwAusbRgt 3

12./LwAusbRgt 3 – Manching-Oberstimm

ANMERKUNG: Unterstellung ab Juli 1986.

13./LwAusbRgt 3 – Manching-Oberstimm

ANMERKUNG: Unterstellung ab Juli 1986.

Flugabwehrkanonenbatterie 32 (GerEinh) – Manching-Oberstimm

ANMERKUNG: Unterstellung ab Juli 1986.

Luftwaffensanitätsstaffel I./LwAusbRgt 3 (teilaktiv)

II. Bataillon LwAusbRgt 3 – Roth-Kiliansdorf

Stab II./LwAusbRgt 3

5./LwAusbRgt 3

6./LwAusbRgt 3

7./LwAusbRgt 3

8./LwAusbRgt 3

9./LwAusbRgt 3

Flugabwehrkanonenbatterie 31 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 33 (GerEinh)

III. Bataillon LwAusbRgt 3 – Manching-Oberstimm

ANMERKUNG: Im Juli 1986 aufgelöst. Die 10. und 11. Kompanie verlegen im Juni 1986 nach Cranendonck-Budel (NL) und werden in das I. und II. Bataillon LwAusbRgt 2 eingegliedert, die 12. und 13. Kompanie verbleiben am Standort Manching-Oberstimm und werden zunächst dem I. Bataillon LwAusbRgt 3 in Roth-Kiliansdorf unterstellt, später dem III. Bataillon LwAusbRgt 3 in Germersheim.

Stab III./LwAusbRgt 3

10./LwAusbRgt 3

11./LwAusbRgt 3

12./LwAusbRgt 3

13./LwAusbRgt 3

Flugabwehrkanonenbatterie 32 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel III./LwAusbRgt 3 (teilaktiv)

Luftwaffenausbildungsregiment 4

ANMERKUNG: Im September 1987 aufgelöst.

Stab / Stabskompanie LwAusbRgt 4 – Germersheim

Unteroffizierlehrgang LwAusbRgt 4

I. Bataillon LwAusbRgt 4 – Leipheim

Stab I./LwAusbRgt 4

1./LwAusbRgt 4

ANMERKUNG: Im April 1987 nach Ulm-Weststadt verlegt.

2./LwAusbRgt 4

ANMERKUNG: Im April 1987 nach Germersheim verlegt.

3./LwAusbRgt 4

4./LwAusbRgt 4

Flugabwehrkanonenbatterie 41 (GerEinh)

II. Bataillon LwAusbRgt 4 – Hohentengen (Oberschwaben)

Stab II./LwAusbRgt 4

5./LwAusbRgt 4

6./LwAusbRgt 4

7./LwAusbRgt 4

8./LwAusbRgt 4

Flugabwehrkanonenbatterie 42 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel II./LwAusbRgt 4 (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätstrupp 1 II./LwAusbRgt 4

- Luftwaffensanitätstrupp 2 II./LwAusbRgt 4

III. Bataillon LwAusbRgt 4 – Germersheim

Stab III./LwAusbRgt 4

9./LwAusbRgt 4

10./LwAusbRgt 4

11./LwAusbRgt 4

→ **III. Bataillon LwAusbRgt 4** (Fortsetzung)

12./LwAusbRgt 4

Flugabwehrkanonenbatterie 43 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel III./LwAusbRgt 4 (*teilaktiv*)

- Luftwaffensanitätstrupp 1 III./LwAusbRgt 4

- Luftwaffensanitätstrupp 2 III./LwAusbRgt 4

- Luftwaffensanitätstrupp 3 III./LwAusbRgt 4

Luftwaffenausbildungsregiment 5

ANMERKUNG: Im Oktober 1988 aufgelöst bzw. in Luftwaffenausbildungsregiment 1 umbenannt.

Stab / Stabskompanie LwAusbRgt 5 – Goslar

Unteroffizierlehrgang LwAusbRgt 5

I. Bataillon LwAusbRgt 5 – Essen-Kupferdreh

Stab I./LwAusbRgt 5

1./LwAusbRgt 5

2./LwAusbRgt 5

3./LwAusbRgt 5

4./LwAusbRgt 5

Flugabwehrkanonenbatterie 51 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel I./LwAusbRgt 5 (*teilaktiv*)

- Luftwaffensanitätstrupp 1 I./LwAusbRgt 5

- Luftwaffensanitätstrupp 2 I./LwAusbRgt 5

- Luftwaffensanitätstrupp 3 I./LwAusbRgt 5

II. Bataillon LwAusbRgt 5 – Goslar

Stab II./LwAusbRgt 5

5./LwAusbRgt 5

6./LwAusbRgt 5

7./LwAusbRgt 5

8./LwAusbRgt 5

Flugabwehrkanonenbatterie 52 (GerEinh)

III. Bataillon LwAusbRgt 5 – Goslar

Stab III./LwAusbRgt 5

9./LwAusbRgt 5

10./LwAusbRgt 5

11./LwAusbRgt 5

12./LwAusbRgt 5

Flugabwehrkanonenbatterie 53 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel III./LwAusbRgt 5 (*teilaktiv*)

- Luftwaffensanitätstrupp 1 III./LwAusbRgt 5

- Luftwaffensanitätstrupp 2 III./LwAusbRgt 5

- Luftwaffensanitätstrupp 3 III./LwAusbRgt 5

- Luftwaffensanitätstrupp 4 III./LwAusbRgt 5

- Luftwaffensanitätstrupp 5 III./LwAusbRgt 5

- Luftwaffensanitätstrupp 6 III./LwAusbRgt 5

Offizierschule der Luftwaffe

Standort: Fürstenfeldbruck

[(F) ~250 (mil/ziv)]

Stab OSLw

Truppenverwaltung OSLw (*ziv*)

Stamm- und Lehrkompanie OSLw

- Lehrzug OSLw

Sportfördergruppe OSLw – Neubiberg

DtVO an der französischen Offizierschule der Luftwaffe – Salon-de-Provence (FR)

Lehrgruppe Ausbildung OSLw

Ausbildungszielsetzung
Ausbildungsvorbereitung
- Lehereinrichtungen
- Videothek / Lehrunterlagen
- Dienstvorschriftenstelle
- Film-Bild-Tonstelle
- Fachbibliothek

Fachlehrer

Lehrereinsatz

I. Lehrgruppe OSLw

1. Inspektion
2. Inspektion
3. Inspektion
4. Inspektion
5. Inspektion
6. Inspektion

II. Lehrgruppe OSLw

7. Inspektion
8. Inspektion
9. Inspektion
10. Inspektion

Lehrmittelwerkstätten der Luftwaffe

Abteilung Elektronik
Abteilung Mechanik
Abteilung Grafik
Abteilung Drucktechnik
Abteilung Bildtechnik

Unteroffizierschule der Luftwaffe

***ANMERKUNG:** Im Juli 1988 aufgestellt. Damit wird die bis dahin weitgehend dezentral in Unteroffizierlehrgängen bzw. an der Truppendienstlichen Fachschule der Luftwaffe in Iserlohn durchgeführte Unteroffizierausbildung zentralisiert. Einzelne Inspektionen werden aus infrastrukturellen Gründen zunächst an anderen Standorten aufgestellt, die dauerhafte Unterbringung ist an den Standorten Appen und Pinneberg geplant.*

Standort: Appen

***ANMERKUNG:** Der an die USLw angrenzende Fliegerhorst UETERSEN wird nur noch zivil genutzt.*

Schulstab USLw

Truppenverwaltung USLw (ziv)

Lehrgruppe Ausbildung USLw

Ausbildungszielsetzung
Ausbildungsvorbereitung / Ausbildungsunterstützung
Lehrstab USLw
Fachbereich Sprachenausbildung

***ANMERKUNG:** Verlegung nach Pinneberg geplant.*

I. Lehrgruppe USLw

1. Inspektion
2. Inspektion
3. Inspektion
4. Inspektion
5. Inspektion

***ANMERKUNG:** 1989 aufgestellt.*

6. Inspektion

***ANMERKUNG:** 1989 aufgestellt.*

II. Lehrgruppe USLw

7. Inspektion (geplant)

ANMERKUNG: -1989 aufgestellt, der genaue Zeitpunkt konnte nicht festgestellt werden.

8. Inspektion (geplant)

ANMERKUNG: -1989 aufgestellt, der genaue Zeitpunkt konnte nicht festgestellt werden.

9. Inspektion (geplant) – Wangerland-Hohenkirchen

ANMERKUNG: Im Juli 1991 aufgestellt.

10. Inspektion – Iserlohn

ANMERKUNG: Im Dezember 1989 aufgestellt.

11. Inspektion (geplant) – Diepholz

ANMERKUNG: Im Januar 1990 aufgestellt.

12. Inspektion – Dannenberg-Neu Tramm

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 aufgestellt. 1990 Unterstellungswechsel zur III. Lehrgruppe.

16. Inspektion (Sprachenausbildung)

ANMERKUNG: 1990 Unterstellungswechsel zur III. Lehrgruppe.

17. Inspektion (Sprachenausbildung)

ANMERKUNG: 1990 Unterstellungswechsel zur III. Lehrgruppe.

Luftwaffensanitätsstaffel USLw (teilaktiv) – Pinneberg

ANMERKUNG: Bis Oktober 1988: Luftwaffensanitätsstaffel V./LwAusbRgt 1 / Sanitätszentrum PINNEBERG.

Die Luftwaffensanitätsstrups bleiben bis April 1990 dem V./LwAusbRgt 1 unterstellt.

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 USLw

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 USLw

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 USLw

- Luftwaffensanitätsstrupp 4 USLw

III. Lehrgruppe USLw – Iserlohn

ANMERKUNG: Die Lehrgruppe verlegt – mit Ausnahme der 18. Inspektion – im Juli 1990 nach Pinneberg.

AEF (Allgemeine Eignungsfeststellung)

ANMERKUNG: Eignungsprüfung für Unteroffiziere zur Übernahme als Berufssoldat.

13. Inspektion

14. Inspektion

15. Inspektion

18. Inspektion

ANMERKUNG: Im Oktober 1988 befristet aufgestellt, zum Jahresende 1992 aufgelöst.

Truppendienstliche Fachschule der Luftwaffe

ANMERKUNG: In Auflösung.

Standort: Iserlohn

ERGÄNZENDER HINWEIS: Mit Gründung der Unteroffizierschule der Luftwaffe in Appen wird die TrdFSLw schrittweise bis März 1991 außer Dienst gestellt. Die Fachschule der Luftwaffe für Wirtschaft bleibt bestehen. Nachfolgend ist die Gliederung vor Beginn des Auflösungsprozesses wiedergegeben.

Stabsgruppe TrdFSLw

ANMERKUNG: Als letzter verbliebener Truppenteil der TrdFSLw wird die Stabsgruppe im März 1991 der USLw unterstellt und im Juni 1994 aufgelöst.

Schulstab TrdFSLw

Truppenverwaltung TrdFSLw (ziv)

Stammkompanie TrdFSLw

Gruppe ATV TrdFSLw

I. Lehrgruppe TrdFSLw

1. Inspektion

2. Inspektion

3. Inspektion

4. Inspektion

II. Lehrgruppe TrdFSLw

5. Inspektion

6. Inspektion

→ **II. Lehrgruppe TrdFSLw** (Fortsetzung)

7. Inspektion

8. Inspektion

Fachschule der Luftwaffe für Wirtschaft

ANMERKUNG: Ausbildung von Offizieranwärtern und Unteroffizieren zum „Staatlich geprüften Betriebswirt“.

Luftwaffensanitätsstaffel TrdFSLw (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 TrdFSLw

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 TrdFSLw

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 TrdFSLw

Luftwaffenausbildungsregiment 1

Stab / Stabskompanie LwAusbRgt 1 – Goslar

Unteroffizierlehrgang LwAusbRgt 1

I. Bataillon LwAusbRgt 1 – Essen-Kupferdreh

Stab / Stabs- und Versorgungszug I./LwAusbRgt 1

1./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

2./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

3./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

4./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

Flugabwehrkanonenbatterie 51 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

ANMERKUNG: Im Oktober 1990 aufgelöst.

Luftwaffensanitätsstaffel I./LwAusbRgt 1 / Sanitätszentrum ESSEN (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 I./LwAusbRgt 1

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 I./LwAusbRgt 1

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 I./LwAusbRgt 1

- Luftwaffensanitätsstrupp 4 I./LwAusbRgt 1

- Luftwaffensanitätsstrupp 5 I./LwAusbRgt 1

- Luftwaffensanitätsstrupp 6 I./LwAusbRgt 1

- Arztgruppe Betriebsmedizin der Luftwaffe I./LwAusbRgt 1

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 aufgestellt.

Sportfördergruppe I./LwAusbRgt 1

ALLGEMEINER HINWEIS: Luftwaffenausbildungskompanien sowie Flugabwehrkanonenbatterien (GerEinh) der Luftwaffenausbildungsbataillone verstärken im Verteidigungsfall die Sicherungskräfte der Fliegerhorste und anderer bodenständiger Einrichtungen der Luftwaffe.

II. Bataillon LwAusbRgt 1 – Goslar

Stab / Stabs- und Versorgungszug II./LwAusbRgt 1

5./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

6./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

7./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

8./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

Flugabwehrkanonenbatterie 52 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

Luftwaffensanitätsstaffel II./LwAusbRgt 1 / Sanitätszentrum GOSLAR (teilaktiv) [(F) 46 + 10 (ziv)]

III. Bataillon LwAusbRgt 1 – Hamburg-Jenfeld

Stab / Stabs- und Versorgungszug III./LwAusbRgt 1

9./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

10./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

11./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

12./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

Flugabwehrkanonenbatterie 11 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

Luftwaffensanitätsstaffel III./LwAusbRgt 1 (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 III./LwAusbRgt 1

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 III./LwAusbRgt 1

→ III. Bataillon LwAusbRgt 1 (Fortsetzung)

Sportfördergruppe III./LwAusbRgt 1

ANMERKUNG: Im April 1990 aufgestellt.

IV. Bataillon LwAusbRgt 1 – Goslar

Stab / Stabs- und Versorgungszug IV./LwAusbRgt 1

13./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

14./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

15./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

16./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

17./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie) – Faßberg

ANMERKUNG: Im Juli 1988 befristet aufgestellt, im April 1993 aufgelöst.

18./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie) – Faßberg

ANMERKUNG: Im Juli 1988 befristet aufgestellt, im April 1993 aufgelöst.

Flugabwehrkanonenbatterie 53 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

ANMERKUNG: Im Oktober 1990 aufgelöst.

V. Bataillon LwAusbRgt 1 – Pinneberg

ANMERKUNG: Im April 1990 aufgelöst.

Stab / Stabs- und Versorgungszug V./LwAusbRgt 1

19./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

20./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

21./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

22./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

23./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

ANMERKUNG: Im April 1990 in 19./LwAusbRgt 1 umbenannt, nach Goslar verlegt und dem IV. Bataillon LwAusbRgt 1 unterstellt.

24./LwAusbRgt 1 (Luftwaffenausbildungskompanie)

Luftwaffensanitätsstaffel V./LwAusbRgt 1 / Sanitätszentrum PINNEBERG (teilaktiv)

ANMERKUNG: Ab Oktober 1988 als Luftwaffensanitätsstaffel USLw der Unteroffizierschule der Luftwaffe unterstellt. Die Luftwaffensanitätstrupps folgen im April 1990.

- Luftwaffensanitätstrupp 1 V./LwAusbRgt 1

- Luftwaffensanitätstrupp 2 V./LwAusbRgt 1

- Luftwaffensanitätstrupp 3 V./LwAusbRgt 1

- Luftwaffensanitätstrupp 4 V./LwAusbRgt 1

Luftwaffenausbildungsregiment 2

Stab / Stabskompanie LwAusbRgt 2 – Cranendonck-Budel (NL)

Standortübungsplatz BUDEL

Standortschießanlage 1 BUDEL – Weert (NL)

ANMERKUNG: Die Liegenschaft Budel untersteht aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Niederlanden („Budel-Seedorf-Abkommen“) dem Kommando der Bundeswehr. Standortschießanlage und Standortübungsplatz sind der Bundeswehr von den niederländischen Streitkräften zur Nutzung überlassen.

I. Bataillon LwAusbRgt 2 – Cranendonck-Budel (NL)

Stab / Stabs- und Versorgungszug II./LwAusbRgt 2

1./LwAusbRgt 2 (Luftwaffenausbildungskompanie)

2./LwAusbRgt 2 (Luftwaffenausbildungskompanie)

3./LwAusbRgt 2 (Luftwaffenausbildungskompanie)

4./LwAusbRgt 2 (Luftwaffenausbildungskompanie)

5./LwAusbRgt 2 (Luftwaffenausbildungskompanie)

6./LwAusbRgt 2 (Luftwaffenausbildungskompanie)

Flugabwehrkanonenbatterie 21 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

ANMERKUNG: Im Oktober 1990 aufgelöst.

II. Bataillon LwAusbRgt 2 – Cranendonck-Budel (NL)

Stab / Stabs- und Versorgungszug II./LwAusbRgt 2

7./LwAusbRgt 2 (Luftwaffenausbildungskompanie)

8./LwAusbRgt 2 (Luftwaffenausbildungskompanie)

9./LwAusbRgt 2 (Luftwaffenausbildungskompanie)

→ II. Bataillon LwAusbRgt 2 (Fortsetzung)

- 10./LwAusbRgt 2 (Luftwaffenausbildungskompanie)
- 11./LwAusbRgt 2 (Luftwaffenausbildungskompanie)
- 12./LwAusbRgt 2 (Luftwaffenausbildungskompanie)
- Flugabwehrkanonenbatterie 22 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)
- Flugabwehrkanonenbatterie 23 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)
- Luftwaffensanitätsstaffel II./LwAusbRgt 2 / Sanitätszentrum BUDEL (teilaktiv)
- Luftwaffensanitätsstrupp 1 II./LwAusbRgt 2
- Luftwaffensanitätsstrupp 2 II./LwAusbRgt 2
- Luftwaffensanitätsstrupp 3 II./LwAusbRgt 2
- Luftwaffensanitätsstrupp 4 II./LwAusbRgt 2
- Luftwaffensanitätsstrupp 5 II./LwAusbRgt 2
- Luftwaffensanitätsstrupp 6 II./LwAusbRgt 2
- Luftwaffensanitätsstrupp 7 II./LwAusbRgt 2
- Luftwaffensanitätsstrupp 8 II./LwAusbRgt 2
- Luftwaffensanitätsstrupp 9 II./LwAusbRgt 2

III. Bataillon LwAusbRgt 2 – Ulmen

- Stab / Stabs- und Versorgungszug II./LwAusbRgt 2
- 13./LwAusbRgt 2 (Luftwaffenausbildungskompanie)
- 14./LwAusbRgt 2 (Luftwaffenausbildungskompanie)
- 15./LwAusbRgt 2 (Luftwaffenausbildungskompanie)
- 16./LwAusbRgt 2 (Luftwaffenausbildungskompanie)
- Flugabwehrkanonenbatterie 24 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)
- ANMERKUNG: Im Oktober 1990 aufgelöst.
- Luftwaffensanitätsstaffel III./LwAusbRgt 2 (teilaktiv)

Luftwaffenausbildungsregiment 3

Stab / Stabskompanie LwAusbRgt 3 – Roth-Kiliansdorf

I. Bataillon LwAusbRgt 3 – Hohentengen (Oberschwaben)

- Stab / Stabs- und Versorgungszug I./LwAusbRgt 3
- 1./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)
- 2./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)
- 3./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)
- 4./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)
- 5./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie) – Ulm-Weststadt
- ANMERKUNG: Die Unterstellung erfolgt im April 1990, zuvor dem IV./LwAusbRgt 3 unterstellt.
- Flugabwehrkanonenbatterie 42 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)
- Luftwaffensanitätsstaffel I./LwAusbRgt 3 (teilaktiv)
- Luftwaffensanitätsstrupp 1 I./LwAusbRgt 3
- Luftwaffensanitätsstrupp 2 I./LwAusbRgt 3
- Luftwaffensanitätsstrupp 3 I./LwAusbRgt 3
- Luftwaffensanitätsstrupp 4 I./LwAusbRgt 3
- Luftwaffensanitätsstrupp 5 I./LwAusbRgt 3
- Luftwaffensanitätsstrupp 6 I./LwAusbRgt 3

II. Bataillon LwAusbRgt 3 – Roth-Kiliansdorf

- Stab / Stabs- und Versorgungszug II./LwAusbRgt 3
- 6./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)
- 7./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)
- 8./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)
- 9./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)
- 10./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)
- 11./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)
- Flugabwehrkanonenbatterie 31 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

→ II. Bataillon LwAusbRgt 3 (Fortsetzung)

Luftwaffensanitätsstaffel II./LwAusbRgt 3 / Sanitätszentrum ROTH (teilaktiv)

- Arztgruppe Betriebsmedizin der Luftwaffe II./LwAusbRgt 3

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 aufgestellt.

III. Bataillon LwAusbRgt 3 – Germersheim

Stab / Stabs- und Versorgungszug III./LwAusbRgt 3

12./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie) – Manching-Oberstimm

ANMERKUNG: Die Kompanie verlegt 1989 nach Germersheim.

13./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie) – Manching-Oberstimm

ANMERKUNG: Die Kompanie verlegt 1989 nach Germersheim.

14./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)

15./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)

16./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)

17./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)

Flugabwehrkanonenbatterie 43 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

ANMERKUNG: Im Oktober 1990 aufgelöst.

Luftwaffensanitätsstaffel III./LwAusbRgt 3 / Sanitätszentrum GERMERSHEIM (teilaktiv)

- Arztgruppe Betriebsmedizin der Luftwaffe III./LwAusbRgt 3

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 aufgestellt.

IV. Bataillon LwAusbRgt 3 [(F) 11/90/60 = 161 + 450 (Rekr) + 25 (ziv)] – Leipheim

ANMERKUNG: Das Bataillon wird im Juli 1990 aufgelöst, wobei die Auflösung der unterstellten Truppenteile bereits im April 1990 erfolgt.

Stab / Stabs- und Versorgungszug IV./LwAusbRgt 3

18./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)

19./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)

20./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie) – Roth-Kiliansdorf

Flugabwehrkanonenbatterie 41 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw) – Ulm-Weststadt

V. Bataillon LwAusbRgt 3 – Roth-Kiliansdorf

Stab / Stabs- und Versorgungszug V./LwAusbRgt 3

21./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie) – Manching-Oberstimm

ANMERKUNG: Im Oktober 1990 nach Roth-Kiliansdorf verlegt.

22./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)

23./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)

24./LwAusbRgt 3 (Luftwaffenausbildungskompanie)

Flugabwehrkanonenbatterie 33 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

ANMERKUNG: Im Oktober 1990 aufgelöst.

Luftwaffenführungsdienstkommando

Kommandeur LwFüDstKdo

Stellvertretender Kommandeur und Chef des Stabes LwFüDstKdo

Rechtsberater LwFüDstKdo (ziv)

Stab / Stabskompanie LwFüDstKdo – Köln-Wahnheide

ANMERKUNG: Der Stab betreibt u. a. die Netzführungszentrale des Automatischen Führungs- und Fernmeldenetzes der Luftwaffe (AutoFüFmNLw).

ERGÄNZENDE HINWEISE: Der Stab LwFüDstKdo ist wie folgt gegliedert:

Abteilung A1 (Personalwesen, Innere Führung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Abteilung S2 (Militärisches Nachrichtenwesen, Militärische Sicherheit)

Abteilung A3 (Führung, Einsatz, Mobilmachung, Ausbildung, Organisation)

Abteilung A4 (Logistik)

Abteilung A6 (Führungsdienst)

ANMERKUNG: Die Abteilung A6 wird im Oktober 1987 zur Aufstellung der Abteilung Führungssystem im Luftwaffenamt herangezogen.

Kommandoarzt LwFüDstKdo

Abteilung Verwaltung LwFüDstKdo (ziv)

Truppenverwaltung LwFüDstKdo (ziv)

DDO NPC [(F) 56] – Bassenge-Glons (BE)

ANMERKUNG: NPC = NATO Programming Centre. Unterkunftsbereich in Tongeren (BE).

Fernmelderegiment 11 → Seite 26

Fernmelderegiment 12 → Seite 30

Fernmeldeabteilung 61 → Seite 34

Fernmeldebereich 70 → Seite 35

Fernmelderegiment 71 → Seite 35

Fernmelderegiment 72 → Seite 35

Fernmelderegiment 81 → Seite 36

Technische Schule der Luftwaffe 2 → Seite 37

Fernmelderegiment 11

ANMERKUNG: Bis März 1987 dem Luftwaffenunterstützungsgruppenkommando NORD unterstellt und damit dem Kommandobereich des Luftwaffenunterstützungskommandos zugeordnet.

Stab / Stabszug FmRgt 11 – Osnabrück-Kalkhügel

Unteroffizierlehrgang FmRgt 11

Rechenzentrum EIFEL GLÜCKSBURG – Glücksburg-Meierwik

ANMERKUNG: Im Marinehauptquartier.

Rechenzentrum EIFEL JEVER – Schortens-Upjever

Rechenzentrum EIFEL MECHERNICH

Rechenzentrum EIFEL NÖRVENICH

I. Abteilung FmRgt 11 – Osnabrück-Kalkhügel

ANMERKUNG: Im April 1992 aufgelöst.

Stab / Stabs- und Versorgungskompanie I./FmRgt 11

1./FmRgt 11 (Fernmeldebetriebskompanie) – Münster-Mauritz West

2./FmRgt 11 (mot) (Richtfunkkompanie, motorisiert)

3./FmRgt 11 (Richtfunkkompanie) – Oldenburg-Donnerschwee

ANMERKUNG: Im September 1990 aufgelöst.

→ **I. Abteilung FmRgt 11** (Fortsetzung)

- Richtfunktrupp 1 – Osterholz-Scharmbeck–Garlstedt
 - Richtfunktrupp 2 – Lamstedt-Nindorf
 - Richtfunktrupp 3 – Westertimke
 - Richtfunktrupp 4 – Varel-Seghorn
 - Richtfunktrupp 5 – Visselhövede
 - Richtfunktrupp 6 – Oldenburg-Donnerschwee
 - Richtfunktrupp 7 – Oldenburg-Dietrichsfeld
 - Richtfunktrupp 9 – Aurich
 - Richtfunktrupp 10 – Friedeburg-Wiesedermeer
 - Richtfunktrupp 11 – Dötlingen-Neerstedt
 - Richtfunktrupp 12 – Bippen-Dalum
 - Richtfunktrupp 13 – Damme-Dalinghausen
 - ANMERKUNG: Unterkunftsbereich in Steinfeld-Schemde.*
 - Richtfunktrupp 14 – Schortens-Upjever
 - Richtfunktrupp 15 – Hesel
 - Richtfunktrupp 16 – Lorup
 - Richtfunktrupp 17 – Großenkneten-Ahlhorn
 - Richtfunktrupp 18 – Diepholz
 - Richtfunktrupp 19 – Wittmund
 - Richtfunktrupp 20 – Schortens-Accum
- 4./FmRgt 11 (Richtfunkkompanie) – Alt Duvenstedt-Krummenort**
- Richtfunktrupp 2 – Heide
 - Richtfunktrupp 3 – Brekendorf
 - Richtfunktrupp 5 – Alt Duvenstedt-Krummenort
 - Richtfunktrupp 6 – Husum
 - Richtfunktrupp 7 – Stadum
 - Richtfunktrupp 9 – Freienwill-Kleinwolstrup
- Luftwaffensicherungsstaffel 51 011 (GerEinh)
Luftwaffensicherungsstaffel 52 011 (GerEinh)
Luftwaffensicherungsstaffel 53 011 (GerEinh)

II. Abteilung FmRgt 11 – Kalkar

ANMERKUNG: Im Januar 1991 aufgelöst.

Stab / Stabs- und Versorgungskompanie II./FmRgt 11

5./FmRgt 11 (Fernmeldebetriebskompanie)

6./FmRgt 11 (mot) (Richtfunkkompanie, motorisiert) – Nörvenich

7./FmRgt 11 (Richtfunkkompanie) – Nörvenich

- Richtfunktrupp 1 – Much-Heckhaus
- Richtfunktrupp 2 – Köln-Wahnheide
- Richtfunktrupp 3 – Kreuztal-Littfeld
- Richtfunktrupp 4 – Hattingen
- Richtfunktrupp 5 – Erndtebrück
- Richtfunktrupp 7 – Hürtgenwald-Kleinhau
- Richtfunktrupp 8 – Mechernich-Lorbach
- ANMERKUNG: Unterkunftsbereich in Mechernich.*
- Richtfunktrupp 9 – Viersen-Süchteln
- Richtfunktrupp 10 – Nettersheim-Frohngau
- Richtfunktrupp 11 – Bonn-Hardthöhe
- Richtfunktrupp 12 – Nörvenich

8./FmRgt 11 (Richtfunkkompanie)

- Richtfunktrupp 1 – Lüdinghausen-Seppenrade
- Richtfunktrupp 2 – Georgsmarienhütte
- Richtfunktrupp 3 – Münster-Mauritz
- Richtfunktrupp 4 – Beckum
- Richtfunktrupp 5 – Willebadessen
- Richtfunktrupp 6 – Brakel-Siddessen
- ANMERKUNG: Unterkunftsbereich in Brakel-Gehrden.*
- Richtfunktrupp 7 – Osnabrück-Kalkhügel
- Richtfunktrupp 10 – Kalkar
- Richtfunktrupp 11 – Wettringen-Rothenberge
- Richtfunktrupp 12 – Bocholt
- Richtfunktrupp 13 – Reken-Groß Reken
- Richtfunktrupp 14 – Stadtlohn-Wendfeld

→ **II. Abteilung FmRgt 11** (Fortsetzung)

- Richtfunktrupp 15 – Goch
- Richtfunktrupp 16 – Hörstel-Dreierwalde
- Richtfunktrupp 17 – Weeze-Wemb
- Luftwaffensicherungsstaffel 54 011 (GerEinh) – Kalkar
- Luftwaffensicherungsstaffel 55 011 (GerEinh) – Kalkar
- Luftwaffensicherungsstaffel 56 011 (GerEinh) – Düren-Gürzenich
- Luftwaffensicherungsstaffel 57 011 (GerEinh) – Ulmen
- Luftwaffensanitätsstaffel II./FmRgt 11 (*teilaktiv*) – Kalkar
- Luftwaffensanitätstrupp 1 II./FmRgt 11 – Nörvenich
- Lazarett 200 II./FmRgt 11 (GerEinh) – Kalkar

Luftwaffenfeldersatzstaffel 41 011 (GerEinh) – Osnabrück-Kalkhügel

→ Luftwaffenstruktur 3

Das Fernmelderegiment 11 ist ab Oktober 1987 in Umgliederung und nimmt bis Anfang der 90er Jahre nachfolgende Struktur ein. Hier wird zum Teil der Planungsstand wiedergegeben, in der Umsetzung erfährt die Planung einige Änderungen, die vor allem durch die politischen Ereignisse der Jahre 1989/90 bedingt sind.

Fernmelderegiment 11

Stab / Stabs- und Versorgungssektor FmRgt 11 – Osnabrück-Kalkhügel

ANMERKUNG: Der Stab betreibt die Regional-Überwachungszentrale NORD (RÜZ N) zur Steuerung des AutoFüFmNLw im Nordteil der Bundesrepublik Deutschland.

Außenlager ALT DUVENSTEDT – Alt Duvenstedt-Krummenort

Außenlager KALKAR

Außenlager KÖLN – Köln-Wahnheide

ANMERKUNG: Verlegung nach Mechernich geplant.

Außenlager MÜNSTER – Münster-Mauritz

Außenlager NÖRVENICH

Außenlager OLDENBURG – Oldenburg-Donnerschwee

Fernmeldesektor 110 – Alt Duvenstedt-Krummenort

Rechenzentrum der Luftwaffe EIFEL GLÜCKSBURG – Glücksburg-Meierwik

Rechenzentrum der Luftwaffe EIFEL HUSUM

Fernmeldesystemtrupp ARKEBEK

Fernmeldesystemtrupp IDSTEDT

Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle ARKEBEK

Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle IDSTEDT

Haupt-Vermittlungsstelle BREKENDORF

Richtfunk-Schaltstelle ALT DUVENSTEDT – Alt Duvenstedt-Krummenort

Richtfunk-Schaltstelle BORDELUM – Bordelum-Büttjebüll

Richtfunk-Schaltstelle BREKENDORF

Richtfunk-Schaltstelle FREIENWILL – Freienwill-Kleinwolstrup

Richtfunk-Schaltstelle HEIDE

Richtfunk-Schaltstelle HUSUM

Richtfunk-Schaltstelle STADUM

Richtfunk-Schaltstelle SÜDERLÜGUM

Richtfunk-Schaltstelle WESTER-OHRSTEDT

Multiplex-Schaltstelle GLÜCKSBURG – Glücksburg-Meierwik

ALLGEMEINER HINWEIS: Richtfunk-Schaltstellen und Richtfunk-Relaisstellen werden im Rahmen des Automatischen Führungs- und Fernmeldenetzes der Luftwaffe (AutoFüFmNLw) unbemannt betrieben.

Fernmeldesektor 111 – Oldenburg-Donnerschwee

Fernmeldezentrale AURICH

Netzknotenrechner EIFEL JEVER – Schortens-Upjever

Rechenzentrum der Luftwaffe EIFEL OLDENBURG – Oldenburg-Donnerschwee

Rechenzentrum der Luftwaffe EIFEL WITTMUND

→ **Fernmeldesektor 111** (Fortsetzung)

Fernmeldesystemtrupp AURICH
Fernmeldesystemtrupp GARLSTEDT – Osterholz-Scharmbeck–Garlstedt
Fernmeldesystemtrupp OLDENBURG – Oldenburg-Donnerschwee
Fernmeldesystemtrupp VISSELHÖVEDE
Haupt-Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle AURICH
Haupt-Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle GARLSTEDT – Osterholz-Scharmbeck–Garlstedt
Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle OLDENBURG – Oldenburg-Donnerschwee
Haupt-Vermittlungsstelle BROCKZETEL – Aurich-Brockzetel
Richtfunk-Vermittlungsstelle VISSELHÖVEDE
Richtfunk-Schaltstelle AHLHORN – Großenkneten-Ahlhorn
Richtfunk-Schaltstelle ALTENWALDE – Cuxhaven-Altenwalde
Richtfunk-Schaltstelle BERGEN – Bergen-Wardböhmen
Richtfunk-Schaltstelle BREMERVÖRDE
Richtfunk-Schaltstelle BROCKZETEL – Friedeburg-Wiesedermeer
Richtfunk-Schaltstelle DÖTLINGEN – Dötlingen-Neerstedt
Richtfunk-Schaltstelle FASSBERG – Faßberg
Richtfunk-Schaltstelle FEDDERWARDEN – Schortens-Accum
Richtfunk-Schaltstelle LAMSTEDT – Lamstedt-Nindorf
Richtfunk-Schaltstelle LORUP
Richtfunk-Schaltstelle OLDENBURG – Oldenburg-Dietrichsfeld
Richtfunk-Schaltstelle SCHORTENS – Schortens-Upjever
Richtfunk-Schaltstelle SÖGEL
Richtfunk-Schaltstelle VAREL – Varel-Seghorn
Richtfunk-Schaltstelle VISSELHÖVEDE
Richtfunk-Schaltstelle WESTERTIMKE
Richtfunk-Schaltstelle WITTMUND
Richtfunk-Relaisstelle HESEL

Fernmeldesektor 112 – Münster-Mauritz West

Fernmeldezentrale MÜNSTER – Münster-Mauritz
Netzknotenrechner EIFEL MÜNSTER – Münster-Mauritz West
Rechenzentrum der Luftwaffe EIFEL HOPSTEN – Rheine-Eschendorf
Fernmeldesystemtrupp IBURG – Georgsmarienhütte
Fernmeldesystemtrupp SCHWAGSTORF – Bippen-Dalum
Fernmeldesystemtrupp SEPPENRADE – Lüdinghausen-Seppenrade
Haupt-Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle MÜNSTER – Münster-Mauritz
Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle DAMME – Damme-Dalinghausen
Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle IBURG – Georgsmarienhütte
Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle SCHWAGSTORF – Bippen-Dalum
Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle SEPPENRADE – Lüdinghausen-Seppenrade
Richtfunk-Schaltstelle DIEPHOLZ
Richtfunk-Schaltstelle GROSS REKEN – Reken-Groß Reken
Richtfunk-Schaltstelle HOPSTEN – Hörstel-Dreierwalde
Richtfunk-Schaltstelle OCHTRUP – Wettringen-Rothenberge
Richtfunk-Schaltstelle OSNABRÜCK – Osnabrück-Kalkhügel
Richtfunk-Schaltstelle REHDEN
Richtfunk-Schaltstelle WUNSTORF – Wunstorf-Klein Heidorn
Richtfunk-Relaisstelle OTTENSTEIN – Stadtlohn-Wendfeld

Fernmeldesektor 113 – Kalkar

Fernmeldezentrale KALKAR
Netzknotenrechner EIFEL KALKAR
Rechenzentrum der Luftwaffe EIFEL NÖRVENICH
Fernmeldesystemtrupp BECKUM
Fernmeldesystemtrupp KALKAR
Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle BECKUM
Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle MONREBERG – Kalkar
Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle UEDEM
Haupt-Vermittlungsstelle AUENHAUSEN – Brakel-Auenhausen
Haupt-Vermittlungsstelle KALKAR
Richtfunk-Schaltstelle AUENHAUSEN – Brakel-Siddessen
Richtfunk-Schaltstelle BIRTEN – Xanten-Birten
Richtfunk-Schaltstelle GOCH

→ **Fernmeldesektor 113** (Fortsetzung)

Richtfunk-Schaltstelle LAARBRUCH – Weeze-Wemb
Richtfunk-Schaltstelle LOBBERICH – Viersen-Süchteln
Richtfunk-Schaltstelle SPROCKHÖVEL – Hattingen
Richtfunk-Schaltstelle WILLEBADESSEN
Richtfunk-Relaisstelle BOCHOLT

Fernmeldesektor 114 – Köln-Wahnheide

ANMERKUNG: Verlegung nach Mechernich geplant.

Fernmeldezentrale MECHERNICH

Fernmeldezentrale WAHN – Köln-Wahnheide

Netzknotenrechner EIFEL WAHN – Köln-Wahnheide

Rechenzentrum der Luftwaffe EIFEL MECHERNICH

Fernmeldesystemtrupp DRABENDERHÖHE – Much-Heckhaus

Fernmeldesystemtrupp KLEINHAU – Hürtgenwald-Kleinhau

Fernmeldesystemtrupp MECHERNICH

Haupt-Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle WAHN – Köln-Wahnheide

Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle DRABENDERHÖHE – Much-Heckhaus

Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle KLEINHAU – Hürtgenwald-Kleinhau

Haupt-Vermittlungsstelle ERNDTEBRÜCK

Richtfunk-Vermittlungsstelle MECHERNICH

Richtfunk-Schaltstelle BILLIGER WALD – Euskirchen-Billig

Richtfunk-Schaltstelle BONN – Bonn-Hardthöhe

Richtfunk-Schaltstelle ERNDTEBRÜCK

Richtfunk-Schaltstelle FROHNGAU – Nettersheim-Frohngau

Richtfunk-Schaltstelle GEILENKIRCHEN – Geilenkirchen-Teveren

Richtfunk-Schaltstelle HOHER WALD – Kreuztal-Littfeld

Richtfunk-Schaltstelle KERPEN – Nörvenich

Richtfunk-Schaltstelle MARIENTHAL – Bad Neuenahr-Ahrweiler-Marienthal

Richtfunk-Schaltstelle MECHERNICH – Mechernich-Lorbach

Richtfunk-Schaltstelle NIEDERHEID – Geilenkirchen-Niederheid

Richtfunk-Schaltstelle VOLLMERHAUSEN – Gummersbach-Vollmerhausen

Richtfunk-Schaltstelle WILDBERGERHÜTTE – Reichshof-Wildbergerhütte

Fernmeldesektor 115 (mobil) – Osnabrück-Kalkhügel

Fernmeldesektor 116 (mobil) – Nörvenich

Luftwaffensanitätsstaffel FmRgt 11 – Kalkar

Luftwaffensicherungsstaffel 51 011 (GerEinh) – Osnabrück-Kalkhügel

Luftwaffensicherungsstaffel 52 011 (GerEinh) – Osnabrück-Kalkhügel

Luftwaffensicherungsstaffel 53 011 (GerEinh) – Osnabrück-Kalkhügel

Luftwaffensicherungsstaffel 54 011 (GerEinh) – Kalkar

Luftwaffensicherungsstaffel 55 011 (GerEinh) – Kalkar

Luftwaffensicherungsstaffel 56 011 (GerEinh) – Düren-Gürzenich

Luftwaffensicherungsstaffel 57 011 (GerEinh) – Ulmen

Luftwaffenfeldersatzstaffel 41 011 (GerEinh) – Osnabrück-Kalkhügel

Fernmelderegiment 12

ANMERKUNG: Bis März 1987 dem Luftwaffenunterstützungsgruppenkommando SÜD unterstellt und damit dem Kommandobereich des Luftwaffenunterstützungskommandos zugeordnet.

Stab / Stabszug FmRgt 12 – Karlsruhe-Neureut

Unteroffizierlehrgang FmRgt 12

ANMERKUNG: Im Juli 1988 aufgelöst.

Rechenzentrum EIFEL KARLSRUHE

Rechenzentrum EIFEL LECHFELD – Kleinaitingen

Rechenzentrum EIFEL MESZSTETTEN – Meßstetten

I. Abteilung FmRgt 12 – Karlsruhe-Neureut

ANMERKUNG: Im März 1992 aufgelöst.

Stab / Stabs- und Versorgungskompanie I./FmRgt 12

1./FmRgt 12 (*Fernmeldebetriebskompanie*)

ANMERKUNG: Ab April 1989: Fernmeldesektor 122.

2./FmRgt 12 (mot) (*Richtfunkkompanie, motorisiert*)

ANMERKUNG: Ab April 1991: Fernmeldesektor 125.

3./FmRgt 12 (*Richtfunkkompanie*) – Birkenfeld (Nahe)

ANMERKUNG: Bis Juni 1987 in Gomersheim. Ab April 1989: Fernmeldesektor 121.

- Prüfrupp 3./FmRgt 12
- Richtfunktrupp 1 – Börfink
- Richtfunktrupp 2 – Weiler bei Bingen
- Richtfunktrupp 3 – Kelberg
- Richtfunktrupp 4 – Dernbach (Westerwald)
- ANMERKUNG: Unterkunftsbereich in Montabaur.*
- Richtfunktrupp 5 – Kelkheim-Eppenhain
- Richtfunktrupp 6 – Mehring
- Richtfunktrupp 8 – Cochem-Brauheck
- Richtfunktrupp 9 – Sobernheim-Pferdsfeld
- Richtfunktrupp 10 – Rüdesheim (Nahe)
- Richtfunktrupp 11 – Karlsruhe-Neureut
- Richtfunktrupp 12 – Sasbachwalden
- ANMERKUNG: Unterkunftsbereich in Achern.*
- Richtfunktrupp 13 – Föckelberg
- Richtfunktrupp 16 – Neustadt an der Weinstraße
- Richtfunktrupp 17 – Eschbach (Markgräflerland)

Luftwaffensicherungsstaffel 55 012 (GerEinh) – Birkenfeld (Nahe)

Luftwaffensicherungsstaffel 56 012 (GerEinh) – Ulmen

Luftwaffensicherungsstaffel 57 012 (GerEinh) – Karlsruhe-Neureut

Luftwaffensicherungsstaffel 58 012 (GerEinh) – Karlsruhe-Neureut

Luftwaffensanitätsstaffel I./FmRgt 12 (*teilaktiv*) – Karlsruhe-Neureut

Lazarett 200 I./FmRgt 12 (GerEinh) – Karlsruhe-Neureut

II. Abteilung FmRgt 12 – Karlsruhe-Weststadt

Stab / Stabs- und Versorgungskompanie II./FmRgt 12

ANMERKUNG: Im August 1990 nach Karlsruhe-Neureut verlegt. Im April 1991 aufgelöst.

5./FmRgt 12 (*Fernmeldebetriebskompanie*) – Meßstetten

ANMERKUNG: Im April 1989 mit der 7./FmRgt 12 zusammengelegt und in Fernmeldesektor 123 umbenannt.

6./FmRgt 12 (mot) (*Richtfunkkompanie, motorisiert*)

ANMERKUNG: Im Dezember 1989 von Karlsruhe-Weststadt nach Karlsruhe-Neureut verlegt. Ab April 1991: Fernmeldesektor 126.

7./FmRgt 12 (*Richtfunkkompanie*) – Meßstetten

ANMERKUNG: Im April 1989 mit der 5./FmRgt 12 zusammengelegt und in Fernmeldesektor 123 umbenannt.

- Richtfunktrupp 1 – Albstadt-Onstmettingen
- Richtfunktrupp 2 – Meßstetten
- Richtfunktrupp 3 – Illmensee-Lichtenegg
- Richtfunktrupp 7 – Tussenhausen-Ziegelstadel
- Richtfunktrupp 8 – Untrasried-Eschers
- Richtfunktrupp 9 – Eberhardzell-Dietenwengen
- Richtfunktrupp 10 – Kaufbeuren-Kemnat
- ANMERKUNG: Ab Oktober 1988 der 8./FmRgt 12 unterstellt. Unterkunftsbereich in Kaufbeuren-Oberbeuren.*
- Richtfunktrupp 11 – Memmingerberg
- Richtfunktrupp 12 – Lagerlechfeld
- ANMERKUNG: Ab Oktober 1988 der 8./FmRgt 12 unterstellt.*
- Richtfunktrupp 13 – Leipheim
- Richtfunktrupp 14 – Penzing
- ANMERKUNG: Ab Oktober 1988 der 8./FmRgt 12 unterstellt.*
- Luftwaffensanitätsstrupp 1 7./FmRgt 12 – Eberhardzell-Dietenwengen

8./FmRgt 12 (*Richtfunkkompanie*) – Lauda-Königshofen

ANMERKUNG: Ab April 1989: Fernmeldesektor 124.

- Richtfunktrupp 1 – Mudau-Reisenbach
- Richtfunktrupp 3 – Altomünster-Schmarzell
- Richtfunktrupp 6 – Mosbach-Neckarelz
- Richtfunktrupp 7 – Giebelstadt-Klingholz
- Richtfunktrupp 8 – Feuchtwangen
- Richtfunktrupp 11 – Buchdorf

→ **II. Abteilung FmRgt 12** (Fortsetzung)

- Richtfunktrupp 10 – Altomünster-Schmarnzell
 - Richtfunktrupp 12 – Freising-Haindling
 - Richtfunktrupp 13 – Neuburg an der Donau-Grünau
 - Richtfunktrupp 14 – Fürstenfeldbruck
 - Richtfunktrupp 15 – Erding
 - Richtfunktrupp 16 – Neubiberg
 - Richtfunktrupp 17 – Manching-Oberstimm
- Luftwaffensicherungsstaffel 59 012 (GerEinh) – Hohentengen (Oberschwaben)
Luftwaffensicherungsstaffel 510 012 (GerEinh) – Kleinaitingen
Luftwaffensicherungsstaffel 511 012 (GerEinh) – Lauda-Königshofen
Luftwaffensicherungsstaffel 512 012 (GerEinh) – Lauda-Königshofen

Luftwaffenfeldersatzstaffel 41 012 (GerEinh) – Karlsruhe-Neureut

ERGÄNZENDER HINWEIS: Dem Fernmelderegiment 12 unterstand bis zu deren Auflösung im September 1987 auch die Fernmeldeweiterverkehrskompanie. Deren Aufgaben werden im integrierten NATO-Bereich wahrgenommen (→ Teil 1).

Fernmeldeweiterverkehrskompanie – Euskirchen

I. Zug – Euskirchen

- Fernmeldeweiterverkehrsstation 1 (ACE High) – Aurich-Tannenhausen
- Fernmeldeweiterverkehrsstation 2 (ACE High) – Uedem
- Fernmeldeweiterverkehrsstation 3 (ACE High) – Mönchengladbach-Holt
- Fernmeldeweiterverkehrsstation 4 (ACE High) – Simmerath-Lammersdorf
- Fernmeldeweiterverkehrsstation 5 (ACE High) – Oberarnbach
- Fernmeldeweiterverkehrsstation 6 (ACE High) – Feldberg (Schwarzwald)
- Fernmeldeweiterverkehrsstation 8 (SATCOM) – Pleisweiler-Oberhofen

II. Zug (NATO-Satellitenbodenstation Fo2) – Euskirchen

III. Zug (Datenverarbeitung) – Bonn-Hardthöhe

→ **Luftwaffenstruktur 3**

Das Fernmelderegiment 12 ist ab Oktober 1987 in Umgliederung und nimmt bis Anfang der 90er Jahre nachfolgende Struktur ein. Hier wird zum Teil der Planungsstand wiedergegeben, in der Umsetzung erfährt die Planung einige Änderungen, die vor allem durch die politischen Ereignisse der Jahre 1989/90 bedingt sind.

Fernmelderegiment 12

Stab / Stabs- und Versorgungssektor FmRgt 12 – Karlsruhe-Neureut

ANMERKUNG: Im April 1990 aufgestellt. Der Stab betreibt die Regional-Überwachungszentrale SÜD (RÜZ S) zur Steuerung des AutoFüFmNLw im Südtel der Bundesrepublik Deutschland.

Außenlager BIRKENFELD – Birkenfeld (Nahe)

Außenlager LECHFELD – Kleinaitingen

Außenlager MESZSTETTEN – Meßstetten

Fernmeldesektor 121 – Birkenfeld (Nahe)

ANMERKUNG: Im April 1989 aufgestellt.

Fernmeldezentrale BIRKENFELD – Birkenfeld (Nahe)

Netzknotenrechner EIFEL BÜCHEL – Cochem-Brauheck

Fernmeldesystemtrupp BIRKENFELD – Birkenfeld (Nahe)

Fernmeldesystemtrupp SALZKOPF – Weiler bei Bingen

Haupt-Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle RUPPELSTEIN – Börfink

Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle SALZKOPF – Weiler bei Bingen

Richtfunk-Vermittlungsstelle BÖRFINK

Richtfunk-Schaltstelle BAD KREUZNACH – Rüdesheim (Nahe)

Richtfunk-Schaltstelle BANN – Oberarnbach

Richtfunk-Schaltstelle COCHEM – Cochem-Brauheck

Richtfunk-Schaltstelle ELLERSPRING – Winterbach (Soonwald)

Richtfunk-Schaltstelle HOCHKELBERG – Kelberg

Richtfunk-Schaltstelle KÖPPEL – Dernbach (Westerwald)

Richtfunk-Schaltstelle POTZBERG – Föckelberg

→ **Fernmeldesektor 121** (Fortsetzung)

Richtfunk-Schaltstelle SOBERNHEIM – Sobernheim-Pferdsfeld
Richtfunk-Schaltstelle TRIER – Trier-Euren
Richtfunk-Schaltstelle WINDESHEIM (*geplant*)
Richtfunk-Relaisstelle HUMMELSBURG – Mehring
Multiplex-Schaltstelle BIRKENFELD – Hilscheid

Fernmeldesektor 122 – Karlsruhe-Neureut

ANMERKUNG: Im April 1989 aufgestellt.

Fernmeldezentrale KARLSRUHE – Karlsruhe-Neureut
Rechenzentrum der Luftwaffe EIFEL KARLSRUHE – Karlsruhe-Neureut
Rechenzentrum der Luftwaffe EIFEL NECKARZIMMERN
Fernmeldesystemtrupp LAUDA – Lauda-Königshofen
Fernmeldesystemtrupp NEUREUT – Karlsruhe-Neureut
Fernmeldesystemtrupp REISENBACH – Mudau-Reisenbach
Haupt-Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle NEUREUT – Karlsruhe-Neureut
Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle REISENBACH – Mudau-Reisenbach
Haupt-Vermittlungsstelle LAUDA – Lauda-Königshofen
Richtfunk-Vermittlungsstelle KARLSRUHE – Karlsruhe-Weststadt
Richtfunk-Schaltstelle ALTHEIM – Walldürn-Altheim
Richtfunk-Schaltstelle ESCHBACH – Eschbach (Markgräflerland)
Richtfunk-Schaltstelle GERMERSHEIM
Richtfunk-Schaltstelle HORNISGRINDE – Sasbachwalden
Richtfunk-Schaltstelle KÖNIGSHOFEN – Lauda-Königshofen
Richtfunk-Schaltstelle MOSBACH – Mosbach-Neckarelz
Richtfunk-Schaltstelle NEUNKIRCHEN – Modautal-Neunkirchen
Richtfunk-Relaisstelle SCHINDELBERG (*geplant*) – Östringen-Odenheim
Richtfunk-Relaisstelle VOGTSBURG – Vogtsburg im Kaiserstuhl-Bickensohl
Richtfunk-Relaisstelle WEINBIET – Neustadt an der Weinstraße
Multiplex-Schaltstelle GERMERSHEIM
Multiplex-Schaltstelle NECKARZIMMERN

Fernmeldesektor 123 – Meßstetten

ANMERKUNG: Im April 1989 aufgestellt.

Fernmeldezentrale MESZSTETTEN – Meßstetten
Rechenzentrum der Luftwaffe EIFEL LEIPHEIM
Rechenzentrum der Luftwaffe EIFEL MEMMINGEN – Memmingerberg
Rechenzentrum der Luftwaffe EIFEL MESZSTETTEN – Meßstetten
Fernmeldesystemtrupp HEUBACH
Fernmeldesystemtrupp MESZSTETTEN – Meßstetten
Fernmeldesystemtrupp BURG – Albstadt-Onstmettingen
Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle BURG – Albstadt-Onstmettingen
Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle ELLENBERG
Haupt-Vermittlungsstelle MESZSTETTEN – Meßstetten
Richtfunk-Schaltstelle DIETENWENGEN – Eberhardzell-Dietenwengen
Richtfunk-Schaltstelle DULLENWANG – Römerstein-Zainingen
Richtfunk-Schaltstelle ESCHERS – Untrasried-Eschers
Richtfunk-Schaltstelle FEUCHTWANGEN
Richtfunk-Schaltstelle HEUBACH
Richtfunk-Schaltstelle LEIPHEIM
Richtfunk-Schaltstelle MEMMINGEN – Memmingerberg
Richtfunk-Schaltstelle MESZSTETTEN 1 – Meßstetten
Richtfunk-Schaltstelle MESZSTETTEN 2 – Meßstetten
Richtfunk-Schaltstelle MICHELBAACH – Gerabronn-Michelbach an der Heide
Richtfunk-Schaltstelle SETZINGEN
Richtfunk-Schaltstelle SULZ – Sulz am Neckar
Richtfunk-Schaltstelle UMMENDORF
Richtfunk-Relaisstelle ILLMENSEE – Illmensee-Lichtenegg

Fernmeldesektor 124 – Kleinaitingen

ANMERKUNG: Im April 1989 in Lauda-Königshofen aufgestellt und im Juli 1989 nach Kleinaitingen verlegt.

Rechenzentrum der Luftwaffe EIFEL ERDING
Rechenzentrum der Luftwaffe EIFEL FÜRSTENFELDBRUCK
Rechenzentrum der Luftwaffe EIFEL LECHFELD – Kleinaitingen
Fernmeldesystemtrupp LECHFELD – Kleinaitingen

→ **Fernmeldesektor 124** (Fortsetzung)

Fernmeldesystemtrupp RANDELSRIED – Altomünster-Schmarnzell
Fernmeldesystemtrupp TUSSENHAUSEN – Tussenhausen-Ziegelstadel
Haupt-Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle RANDELSRIED – Altomünster-Schmarnzell
Richtfunk-Schalt- und Vermittlungsstelle TUSSENHAUSEN – Tussenhausen-Ziegelstadel
Haupt-Vermittlungsstelle FREISING – Freising-Untergartelshausen
Richtfunk-Schaltstelle BUCHDORF
Richtfunk-Schaltstelle BUCHLOE (geplant)
Richtfunk-Schaltstelle ERDING
Richtfunk-Schaltstelle FÜRSTENFELDBRUCK
Richtfunk-Schaltstelle HAINDLFING – Freising-Haindlfing
Richtfunk-Schaltstelle KAUFBEUREN – Kaufbeuren-Kemnat
Richtfunk-Schaltstelle KAUFERING – Landsberg am Lech
Richtfunk-Schaltstelle KLEINAITINGEN
Richtfunk-Schaltstelle LECHFELD – Lagerlechfeld
Richtfunk-Schaltstelle MANCHING – Manching-Oberstimm
Richtfunk-Schaltstelle NEUBIBERG
Richtfunk-Schaltstelle NEUBURG – Neuburg an der Donau-Grünau
Richtfunk-Schaltstelle PENZING
Richtfunk-Schaltstelle PFAFFENHOFEN – Pfaffenhofen an der Ilm
Richtfunk-Schaltstelle WEICHERING (geplant)

Fernmeldesektor 125 (mobil) [(F) ~240] – Karlsruhe-Neureut

ANMERKUNG: Im April 1991 aufgestellt.

Fernmeldesektor 126 (mobil) – Karlsruhe-Neureut

ANMERKUNG: Im April 1991 aufgestellt. Ursprünglich für den Standort Kleinaitingen vorgesehen, der Sektor verbleibt jedoch in Karlsruhe-Neureut.

Luftwaffensicherungsstaffel 55 012 (GerEinh) – Birkenfeld (Nahe)

Luftwaffensicherungsstaffel 56 012 (GerEinh) – Ulmen

Luftwaffensicherungsstaffel 57 012 (GerEinh) – Karlsruhe-Neureut

Luftwaffensicherungsstaffel 58 012 (GerEinh) – Karlsruhe-Neureut

Luftwaffensicherungsstaffel 59 012 (GerEinh) – Hohentengen (Oberschwaben)

Luftwaffensicherungsstaffel 510 012 (GerEinh) – Kleinaitingen

Luftwaffensicherungsstaffel 511 012 (GerEinh) – Lauda-Königshofen

Luftwaffensicherungsstaffel 512 012 (GerEinh) – Lauda-Königshofen

Luftwaffensanitätsstaffel FmRgt 12 (teilaktiv) – Karlsruhe-Neureut

ANMERKUNG: Im April 1990 aufgestellt.

Luftwaffenfeldersatzstaffel 41 012 (GerEinh) – Karlsruhe-Neureut

Fernmeldeabteilung 61

ANMERKUNG: Ab April 1989: Fernmeldesektor 61.

Standort: Kleinaitingen

Stab / Stabs- und Versorgungskompanie FmAbt 61

1./FmAbt 61 (EloKa-Betriebskompanie)

- Fernmeldelehrzug

2./FmAbt 61 (EloKa-Technische Kompanie)

Luftwaffensanitätsstaffel FmAbt 61 (teilaktiv)

ERGÄNZENDER HINWEIS: Die Fernmeldeabteilung 61 wird im April 1989 aufgelöst. Die mobilen Erfassungs- und Peiltrupps der 1. Kompanie werden an die Fernmeldesektoren A und F abgegeben. Die verbleibenden Teile werden unter der Bezeichnung **Fernmeldesektor 61** dem Fernmelderegiment 72 (bzw. dem Fernmeldebereich 72) als technisch-logistische Unterstützungseinheit unterstellt.

Fernmeldebereich 70

Standort: Trier-Euren

Stab / Stabs- und Versorgungssektor FmBer 70

Luftwaffensicherungsstaffel 51 070 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel FmBer 70 (teilaktiv)

ERGÄNZENDER HINWEIS: Beim Fernmeldebereich 70 handelt es sich um die Auswertezentrale der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung der Luftwaffe. Als luftgestützte Erfassungskomponente stehen fünf Maschinen des Typs Atlantic SIGINT des MFG 3 „GZ“ in Nordholz zur Verfügung, die gemeinsam mit dem Marinefernmeldestab 70 genutzt werden (→ Teil 4).

Fernmelderegiment 71

ANMERKUNG: Das Regiment wird 1989 in Fernmeldebereich 71 umbenannt.

Stab / Stabs- und Versorgungssektor FmRgt 71 – Osnabrück-Kalkhügel

Unteroffizierlehrgang FmRgt 71

Fernmeldesektor A (Fernmeldeaufklärung) – Großenbrode

ANMERKUNG: Der Sektor betreibt unter Beteiligung der Marine (→ Teil 4) den Fernmeldeaufklärungsturm A KLAUSTORF in Großenbrode-Klaustorf und verfügt ab April 1989 auch über mobile Erfassungs- und Peiltrups.

Fernmeldesektor B (Fernmeldeaufklärung) – Dannenberg-Neu Tramm

ANMERKUNG: Der Sektor betreibt den Fernmeldeaufklärungsturm B THURAUER BERG in Woltersdorf-Thurau.

Fernmeldesektor C (Fernmeldeaufklärung) – Osterode am Harz

ANMERKUNG: Der Sektor betreibt den Fernmeldeaufklärungsturm C STÖBERHAI (gemeindefreies Gebiet Harz).

Fernmeldesektor D (Rückwärtige Erfassung) – Osnabrück-Kalkhügel

- II. Zug – Hambühren

Fernmeldesektor Q (Sonderaufgaben) – Hambühren

- Luftwaffensicherungszug 6571 (GerEinh) – Hambühren

- Luftwaffensicherungszug 6671 (GerEinh) – Hambühren

Luftwaffensanitätsstaffel FmRgt 71 / Sanitätszentrum OSNABRÜCK (teilaktiv) – Osnabrück-Kalkhügel

- Luftwaffensanitätstrupp 1 FmRgt 71 – Großenbrode

- Luftwaffensanitätstrupp 2 FmRgt 71 – Dannenberg-Neu Tramm

- Luftwaffensanitätstrupp 3 FmRgt 71 – Osterode am Harz

- Luftwaffensanitätstrupp 4 FmRgt 71 – Hambühren

Luftwaffensicherungszug 6171 (GerEinh) – Osnabrück-Kalkhügel

Luftwaffensicherungszug 6271 (GerEinh) – Osnabrück-Kalkhügel

Luftwaffensicherungszug 6371 (GerEinh) – Osnabrück-Kalkhügel

Luftwaffensicherungszug 6471 (GerEinh) – Osnabrück-Kalkhügel

Luftwaffensicherungszug 6771 (GerEinh) – Osnabrück-Kalkhügel

Fernmelderegiment 72

ANMERKUNG: Das Regiment wird im April 1989 in Fernmeldebereich 72 umbenannt.

Stab / Stabs- und Versorgungssektor FmRgt 72 – Feuchtwangen

Unteroffizierlehrgang FmRgt 72

Fernmeldesektor E (Fernmeldeaufklärung) – Wunsiedel

ANMERKUNG: Der Sektor betreibt den Fernmeldeaufklärungsturm E SCHNEEBERG im Weißenstadter Forst-Süd.

Fernmeldesektor F (Fernmeldeaufklärung) – Kötzing

ANMERKUNG: Der Sektor betreibt den Fernmeldeaufklärungsturm F HOHER BOGEN in Rimbach (Oberpfalz) und verfügt ab April 1989 auch über mobile Erfassungs- und Peiltrupps.

Fernmeldesektor H (Rückwärtige Erfassung) – Feuchtwangen

Peilzentrale IV (Luftwaffe) [(F) 33] – Eriskirch

ANMERKUNG: Die Peilzentrale ist mit Personal aller drei Teilstreitkräfte besetzt.

Fernmeldesektor 62 – Trier-Euren

ANMERKUNG: Bis April 1988 unter der Bezeichnung Zentralstelle für Bedrohungsanpassung von elektronischem Kampfführungsgerät fliegender Waffensysteme der Luftwaffe und Marine (ZBA) geführt. Der Fernmeldesektor 62 wird im Juli 1990 dem Fernmeldebereich 70 unterstellt.

DtA PCC – Bann

*ANMERKUNG: Im Januar 1990 aufgestellt. PCC = Polygone Coordination Centre. Das PCC steuert die **Multinational Aircrew Electronic Warfare Tactics Facility (MAEWTF) Polygone**, eine gemeinsame Einrichtung der Luftstreitkräfte der Bundesrepublik Deutschland, Frankreichs und der USA zur Darstellung des Bedrohungsszenarios für Besetzungen von Luftfahrzeugen durch bodengestützte radargesteuerte Flugabwehrsysteme, die sich seit Mitte der 80er Jahre im Aufbau befindet.*

Luftwaffensanitätsstaffel FmRgt 72 (teilaktiv) – Feuchtwangen

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 FmRgt 72 – Wunsiedel
- Luftwaffensanitätsstrupp 2 FmRgt 72 – Kötzing

Luftwaffensicherungszug 6172 (GerEinh) – Feuchtwangen

Luftwaffensicherungszug 6272 (GerEinh) – Feuchtwangen

Luftwaffensicherungszug 6472 (GerEinh) – Feuchtwangen

Luftwaffensicherungszug 6572 (GerEinh) – Feuchtwangen

Luftwaffensicherungszug 6672 (GerEinh) – Feuchtwangen

Luftwaffensicherungszug 6772 (GerEinh) – Eriskirch

Luftwaffensicherungszug 6872 (GerEinh) – Eriskirch

Fernmelderegiment 81

ANMERKUNG: Das Regiment ist in Zusammenarbeit mit der zivilen Bundesanstalt für Flugsicherung in Frankfurt am Main für die Flugsicherung im deutschen Luftraum verantwortlich.

Stab FmRgt 81 – Karlsruhe-Oststadt

Flugsicherungsfernmeldezentrale FmRgt 81 – Goch

Flugsicherungsstaffel FmRgt 81 – Celle-Wietzenbruch

Flugsicherungssektor A – Beek (NL)

ANMERKUNG: Unterkunftsbereich. Einsatzort ist die (zivile) Flugsicherungsleitstelle (EUROCONTROL-Zentrale) für den Südtel der Bundesrepublik Deutschland) in Karlsruhe-Waldstadt.

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 FSSkt A

Flugsicherungssektor B [(F) ~ 130 (mil/ziv)] – Bremen-Neustadt

ANMERKUNG: Unterkunftsbereich. Einsatzort ist die (zivile) Flugsicherungsregionalstelle Bremen, ebenfalls in Bremen-Neustadt.

- Luftwaffensicherungszug 6181 (GerEinh)
- Luftwaffensicherungszug 6281 (GerEinh)

Flugsicherungssektor C – Düsseldorf-Hubbelrath

ANMERKUNG: Unterkunftsbereich. Einsatzort ist die (zivile) Flugsicherungsregionalstelle Düsseldorf in Düsseldorf-Lichtenbroich.

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 FSSkt C
- Luftwaffensicherungszug 6381 (GerEinh)
- Luftwaffensicherungszug 6481 (GerEinh)

Flugsicherungssektor D – Karlsruhe-Neureut

ANMERKUNG: Unterkunftsbereich. Einsatzort ist die (zivile) Flugsicherungsleitstelle (EUROCONTROL-Zentrale) für den Südtel der Bundesrepublik Deutschland) in Karlsruhe-Waldstadt.

- Luftwaffensicherungszug 6581 (GerEinh)
- Luftwaffensicherungszug 6681 (GerEinh)

Flugsicherungssektor E – Neubiberg

ANMERKUNG: Unterkunftsbereich. Einsatzort ist die (zivile) Flugsicherungsregionalstelle München in München-Riem.

Flugsicherungssektor F – Frankfurt am Main-Bockenheim

ANMERKUNG: Unterkunftsbereich. Einsatzort ist die (zivile) Flugsicherungsregionalstelle Frankfurt in Frankfurt am Main-Flughafen.

FSSkt F Teileinheit COMIL

ANMERKUNG: COMIL = Coordination Center for Military Airspace Utilization.

FSSkt F Teileinheit NIEDERSTETTEN

FSSkt F Teileinheit RAMSTEIN – Ramstein-Miesenbach

FSSkt F Teileinheit SPANGDAHLEM

Technische Schule der Luftwaffe 2

Standort: Lagerlechfeld

Stabsgruppe TSLw 2

Schulstab TSLw 2

Truppenverwaltung TSLw 2 (ziv)

Stammkompanie TSLw 2

Gruppe ATV TSLw 2

Lehrgruppe Ausbildung TSLw 2

Bereich Ausbildungszielsetzung / Ausbildungsvorbereitung

- Teileinheit Ausbildungszielsetzung und -kontrolle

- Teileinheit Ausbildungsplanung und -vorbereitung

Bereich Lehrgangssteuerung

Bereich Fachlehrer

Bereich Ausbildungsunterstützung

- Druckerei und Vervielfältigungsstelle

- Lehrmittelstelle

- Zeichenstelle

- Bild- und Tonstelle

- Dienstvorschriftenstelle

I. Lehrgruppe TSLw 2 (Fernmeldeverbindungsdienst, EloKa)

ANMERKUNG: An der Lehrgruppe wird auch der Verwendungslehrgang für Offiziere der Führungsdienste der Luftwaffe (Verwendungslehrgang S6) durchgeführt (→ Teil 1, Führungsakademie der Bundeswehr).

1. Inspektion

2. Inspektion

3. Inspektion

II. Lehrgruppe TSLw 2 (Mechanikerausbildung Fernmeldeverbindungsdienst, Radarführungsdienst)

4. Inspektion

5. Inspektion

6. Inspektion

III. Lehrgruppe TSLw 2 (Militärische Flugsicherung) – Kaufbeuren-Oberbeuren

ANMERKUNG: Die Lehrgruppe verfügt auch über eine Ausbildungsanlage in Kaufbeuren-Kemnat, den Radarsimulator Flugsicherung (RASIF).

7. Inspektion

8. Inspektion

9. Inspektion

IV. Lehrgruppe TSLw 2 (Datenverarbeitung, Führungsdienstgeräteelektronik) – Kleinaitingen

10. Inspektion

11. Inspektion

12. Inspektion

V. Lehrgruppe TSLw 2 (Radarführungsdienst) – Erndtebrück

ANMERKUNG: Die Lehrgruppe betreibt neben ihrer Ausbildungsaufgabe auch eine Flugmelde- und Leitzentrale (CRC) im Rahmen der integrierten NATO-Luftverteidigung bzw. folgende Anlagen:

- Luftwaffenkampfführungsanlage ERICH (CRC) – Erndtebrück
- Radargerätstellung EBSCHLOH (MPR) – Erndtebrück
- Funksendeanlage CRC ERNDTEBRÜCK – Erndtebrück
- Funkempfangsanlage CRC ERNDTEBRÜCK – Erndtebrück

Stab / Stabskompanie V./TSLw 2

Programmierzentrum der Luftwaffe für Luftverteidigung

13./TSLw 2 (Radarflugmelde- und Leitkompanie)

14./TSLw 2 (Fernmeldetechnische Kompanie)

15./TSLw 2 (Luftwaffenausbildungskompanie NADGE/GEADGE)

16./TSLw 2 (Luftwaffenausbildungskompanie Radarführungsdienst)

ANMERKUNG: Im Oktober 1990 in die Luftwaffensicherungsstaffel 143 umgegliedert und nach Essen-Kupferdreh verlegt.

17./TSLw 2 (Luftwaffenausbildungskompanie Radarführungsdienst)

ANMERKUNG: Im Oktober 1990 in die Luftwaffensicherungsstaffel 144 umgegliedert und nach Essen-Kupferdreh verlegt.

Internationale Ausbildungsstelle / International Training Cell

ANMERKUNG: Ausbildung von Radarführungspersonal befreundeter Staaten.

Gemeinsame Einrichtung der Luftwaffe und der belgischen und niederländischen Luftstreitkräfte.

Luftwaffensanitätsstaffel V./TSLw 2 / Sanitätszentrum ERNDTEBRÜCK (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 V./TSLw 2

Flugabwehrkanonenbatterie 302 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Stabskompanie V./TSLw 2 unterstellt.

Sportfördergruppe V./TSLw 2

Fachschule der Luftwaffe für Datenverarbeitung – Kleinaitingen

ANMERKUNG: Ausbildung von Offizieren zum „Staatlich anerkannten Wirtschaftsinformatiker“.

Amt für Flugsicherung der Bundeswehr

ANMERKUNG: Das Amt nimmt seine fachlichen Aufgaben teilstreitkräfteübergreifend und in enger Zusammenarbeit mit der (zivilen) Bundesanstalt für Flugsicherung (BFS) in Frankfurt am Main wahr. Bis September 1987 dem Luftwaffenführungsdienstkommando unterstellt.

Amtssitz: Frankfurt am Main-Bockenheim

Leiter AFSBw

Stab / Stabszug AFSBw

Luftwaffensanitätsbereitschaft AFSBw

Abteilung I (Planung und Betrieb)

Abteilung II (Flugsicherungstechnik)

ANMERKUNG: Im Januar 1988 aufgelöst. Der Bereich Flugsicherungstechnik wird im Rahmen eines Truppenversuchs dem Luftwaffenamt, Abteilung Führungssysteme der Luftwaffe, unterstellt.

Abteilung III (Informationsdienst für die militärische Luftfahrt)

ANMERKUNG: Seit Januar 1988 als Abteilung II geführt.

Außenstelle beim Luftfahrt-Bundesamt – Braunschweig-Waggum

ERGÄNZENDER HINWEIS: Das Amt unterhält weitere **Außenstellen** bei den Kontrollzentralen von EUROCONTROL in Karlsruhe-Waldstadt und Beek (NL) sowie bei den Flugsicherungsregionalstellen der BFS in Bremen-Neustadt, Düsseldorf-Lichtenbroich, Frankfurt am Main-Flughafen und München-Riem.

Amt für Wehrgeophysik

ANMERKUNG: Das Amt nimmt seine fachlichen Aufgaben teilstreitkräfteübergreifend wahr.

ALLGEMEINER HINWEIS: Der Geophysikalische Beratungsdienst der Bundeswehr besteht im Frieden ausschließlich aus Zivilpersonal.

Amtssitz: Traben-Trarbach

Präsident AWGeophys

Stellvertreter des Präsidenten AWGeophys

ANMERKUNG: Zugleich Leiter der Zentralabteilung.

Verwaltung

Zentralabteilung

Dezernat Z 1 (Personalplanung und -steuerung)

Dezernat Z 2 (Sicherheit)

Dezernat Z 3 (Organisation, Einsatz, Alarmwesen und Mobilmachung, Ausbildung)

- Veröffentlichungen und Vorschriftenlektorat

- Fachbibliothek

- Dokumentationsstelle

- DV-Stelle

Dezernat Z 4 (Versorgung, Nachschublenkung)

Innerer Dienst

- Kanzlei

- Registratur und Poststelle

- Fahrbereitschaft

- Zeichenstelle

- Druckerei und Fachversand

- Verpflegung (V)

Abteilung Betrieb

Gruppe B I (Steuerung)

- Dezernat B I 1 (Spezialdienste)

- Dezernat B I 2 (Beratungswesen)

- Dezernat B I 3 (Meß- und Beobachtungswesen)

- Dezernat B I 4 (Automation und Netze)

Gruppe B II (Verfahren)

- Vorhabendurchführung Datenarme Gebiete

- Vorhabendurchführung Dynamische Vorhersagemodelle

- Vorhabendurchführung Numerische Analyseverfahren

- Vorhabendurchführung Statistische geophysikalische Vorhersagen

- Vorhabendurchführung Astronomische Beratungsunterlagen

- Vorhabendurchführung Datenerfassung

- Vorhabendurchführung Datenauswertung

Abteilung Beratungszentrale

ANMERKUNG: Die Beratungszentrale ist in einem unterirdischen Schutzbau untergebracht.

Gruppe BZ I (Beratung)

- Beratungsdurchführung Auswertung und Analyse

- Beratungsdurchführung Vorhersage und Beratung

- Beratungsdurchführung Sondervorhersagen

- Beratungsdurchführung Mittelfristunterlagen

- Beratungsdurchführung Aufbereitung

Gruppe BZ II (Datenverarbeitung)

- Dezernat BZ II 1 (Fernmelde- und Prozeßrechner, Planung und Programmierung)

- Dezernat BZ II 2 (GEOVOR, Planung und Programmierung)

ANMERKUNG: GEOVOR = Geophysikalischer Vorhersagerechner.

- Dezernat BZ II 3 (Rechenanlagen und Fernmeldebetrieb)

• Fernmeldebetrieb

• GEOVOR-Betrieb

→ **Abteilung Beratungszentrale** (Fortsetzung)

Dezernat Sonderaufgaben (*Fernmeldeaufklärung und -überwachung*)

Dezernat Technik

- Sachgebiet 1 (*Wartungs- und Instandsetzungsgruppe Maschinenanlage*)

- Sachgebiet 2 (*Betriebsgeräte und -anlagen*)

- Sachgebiet 3 (*Funksendeanlagen*) – Köln-Wahnheide

• Funksendestelle WAHN

ANMERKUNG: Besteht bis zur Inbetriebnahme der Funksendestelle HOCHHEID.

• Funksendestelle HOCHHEID – Sankt Aldegund

ANMERKUNG: Die 1989 noch in Bau befindliche Anlage wird 1991 in Betrieb genommen.

Dezernat ABC-Meldezentrale (V)

Abteilung Wissenschaft

Dezernat Zentrale Aufgaben, Vorhabensteuerung und Forschungsbegleitung

Gruppe W I (*Geophysikalische Einflüsse auf Waffen und Gerät*)

- Vorhabendurchführung Wehrtechnische Geophysik

- Vorhabendurchführung Radiogeophysik

- Vorhabendurchführung Angewandte Optronik

- Vorhabendurchführung Geophysik der Artillerie

- Vorhabendurchführung Beratungsmethoden

- Vorhabendurchführung Zukunftstechniken

- Vorhabendurchführung Wehrklimatologie

- Vorhabendurchführung Ozeanographie

Gruppe W II (*Umwelteinflüsse*)

- Dezernat W II 1 (*Ökologie*)

- Dezernat W II 2 (*Geophysik der ABC-Abwehr*)

- Dezernat W II 3 (*Wehrbiologie*)

Geophysikalischer Meßtrupp

Abteilung Geologie

Auftragsdurchführung Umwelt, Boden und Wasser

Auftragsdurchführung Hydrologie

Auftragsdurchführung Boden und Gelände

Auftragsdurchführung Untergrund und Gestein

Auftragsdurchführung Ingenieurgeophysik Boden und Untergrund

Geologischer Meßtrupp

Luftwaffensicherungsstaffel 51 100 (GerEinh)

Luftwaffensanitätstrupp 1 AWGeophys (GerEinh)

Geophysikalische Datenleitstelle NORD – Bredstedt

ANMERKUNG: Mit der GSVBw 16 BREDSTEDT (→ Teil 2.2) kolloziert.

- Funksendestelle NIEDERSELK – Selk-Niederselk

Geophysikalische Beratungsleitstelle NORTHWEST – Oldenburg-Donnerschwee

Außenstelle ANKUM – Bersenbrück-Sitter

ANMERKUNG: Die Außenstelle ANKUM ist mit der GSVBw 26 BERSENBRÜCK (→ Teil 2.2) kolloziert und im Frieden unbesetzt. Im Oktober 1989 wird die Geophysikalische Datenleitstelle NORTHWEST aufgestellt und der Standort Bersenbrück-Sitter wieder in Betrieb genommen.

- Funksendestelle WESTERHOLTE – Ankum-Westerholte

Geophysikalische Beratungsleitstelle SÜD [(F) ~50 (ziv)] – Fürstfeldbruck

- Funksendestelle FÜRSTENFELDBRUCK

Außenstelle JENGEN

ANMERKUNG: Geophysikalische Datenleitstelle SÜD, mit der GSVBw 61 JENGEN (→ Teil 2.2) kolloziert.

ERGÄNZENDER HINWEIS: Im Verteidigungsfall besteht bei den Kriegshauptquartieren der Streitkräfte bzw. am Ausweichsitz der Verfassungsorgane des Bundes (AdVB) (→ Teil 1) eine Reihe von Geophysikalischen Beratergruppen:

Geophysikalische Beratergruppe BerGrpBMVg BefStBReg (V) – Bad Neuenahr-Ahrweiler–Marienthal

ANMERKUNG: BerGrpBMVg BefStBReg = Beratergruppe des BMVg in der Befehlsstelle der Bundesregierung.

Geophysikalische Beratergruppe HQ FÜ S (V) – Mayen

Geophysikalische Beratergruppe HQ FÜ H (V) – Kastellaun

Geophysikalische Beratergruppe HQ FÜ L / HöHkdoBehLw (V) – Mechnich

Geophysikalische Beratergruppe HQ FÜ M (V) – Gerolstein-Lissingen

Schule für Wehrgeophysik

***ANMERKUNG:** Die Schule wird zugleich als Ausbildungsstätte Fürstenfeldbruck des in Langen (Hessen) ansässigen Fachbereichs Flugsicherung und Wetterdienst / Geophysikalischer Beratungsdienst der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (→ *S o n d e r t e i l*) geführt, da sie sowohl für die Bundeswehr als auch für den (zivilen) Deutschen Wetterdienst Beamte ausbildet.*

Standort: Fürstenfeldbruck

[(F) 39 (ziv)]

Leiter SWGeophys

Schulbüro SWGeophys

Studiengruppe SWGeophys

Fachgruppe I (*Wissenschaftliche Grundlagen*)

Fachgruppe II (*Auswertung, Koordination, Lehrbetrieb*)

Lehrgruppe A SWGeophys (*Ausbildungsbereich Höherer Dienst*)

Lehrgruppe B SWGeophys (*Ausbildungsbereich Gehobener Dienst*)

Lehrgruppe C SWGeophys (*Ausbildungsbereich Mittlerer Dienst*)

Generalarzt der Luftwaffe

Standort: Lohmar-Heide

Generalarzt der Luftwaffe

Stellvertreter des Generalarztes der Luftwaffe und Chef des Stabes GenArztLw

Rechtsberater GenArztLw (ziv)

Stab GenArztLw

Abteilung S1 / S2 / Zentrale Aufgaben

Abteilung Führung, Organisation, Ausbildung

Abteilung Flugmedizin, Wehrhygiene, Medizinischer Betriebsschutz

Abteilung Wehrpharmazie und Sanitätsmaterial

Abteilung Zahnmedizin

Truppenverwaltung GenArztLw (ziv)

Luftwaffenchirurgengruppen → Seite 43

Flugmedizinisches Institut der Luftwaffe → Seite 43

Sanitätsschule der Luftwaffe → Seite 44

Luftwaffenchirurgengruppen

Luftwaffenchirurgengruppe 1 (GerEinh) – Ulm-Eselsberg

Luftwaffenchirurgengruppe 2 (GerEinh) – Hamm-Mitte

Luftwaffenchirurgengruppe 3 (GerEinh) – Wildbad im Schwarzwald

Luftwaffenchirurgengruppe 4 (GerEinh) – Bad Zwischenahn-Rostrup

Luftwaffenchirurgengruppe 5 (GerEinh) – Koblenz-Metternich

Luftwaffenchirurgengruppe 6 (GerEinh) – Detmold

Luftwaffenchirurgengruppe 7 (GerEinh) – Hamburg-Wandsbek

ERGÄNZENDER HINWEIS: Im Bereich der Luftwaffe ist die Aufstellung einer Reihe von Arztgruppen vorgesehen, die in Luftwaffensanitätsstaffeln eingegliedert sind. Bis 1989 bestehen jedoch erst einige wenige Arztgruppen Betriebsmedizin. Die Planung umfasst:

1x Arztgruppe Augenheilkunde

23x Arztgruppe Betriebsmedizin

4x Arztgruppe Innere Medizin

1x Arztgruppe Orthopädie

Flugmedizinisches Institut der Luftwaffe

Standort: Fürstenfeldbruck

Stab FIMedInstLw

Truppenverwaltung FIMedInstLw (ziv)

Abteilung I (Untersuchung auf Wehrfliegerverwendungsfähigkeit)

- Fachgruppe Innere Medizin

- Fachgruppe Neurologie und Psychiatrie

- Fachgruppe Radiologische Diagnostik

- Fachgruppe Orthopädie

- Fachgruppe Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

→ **Abteilung I** (Fortsetzung)

- Fachgruppe Augenheilkunde
- Fachgruppe Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- Fachgruppe Anthropometrie
- Fachgruppe Labormedizin / Zentrallaboratorium
- Zentralarchiv

Abteilung II (Flugphysiologische Ausbildung)

Abteilung III (Experimentelle Flugphysiologie)

Abteilung IV (Ergonomie) – Manching

Abteilung V (Flugunfallmedizin)

Abteilung VI (Flugpsychologie)

Sanitätsschule der Luftwaffe

Standort: Giebelstadt-Klingholz

Stabsgruppe SanSLw

Schulstab SanSLw

Truppenverwaltung SanSLw (ziv)

Stabszug SanSLw

Lehrgruppe Ausbildung SanSLw

Ausbildungsvorbereitung

Lehrereinsatz

Fachlehrer

Lehrgruppe SanSLw

1. Inspektion

2. Inspektion

3. Inspektion

4. Inspektion

Luftwaffensanitätsstaffel GIEBELSTADT

Luftflottenkommando

Standort: Köln-Wahnheide

Kommandierender General Luftflotte
Stellvertreter Kommandierender General Luftflotte
Chef des Stabes LFIKdo

Leitender Rechtsberater LFIKdo (ziv)

Stab LFIKdo [(F) 365 (mil/ziv)]

Stabsbüro LFIKdo

Abteilung A1 (Personalwesen, Innere Führung, Dienstrecht, Mobilmachung)

Abteilung A2 (Militärisches Nachrichtenwesen, Militärische Sicherheit)

Abteilung A3 Planung

- Gruppe A3 I (Führungsgrundlagen und Grundsatzangelegenheiten)

- Gruppe A3 II (Ausbildung, Organisation)

- Gruppe A3 III (Fliegerische Standardisierung)

Abteilung A3 Operation

- Gruppe A3 IV (Fliegende Verbände)

- Gruppe A3 V (Bodengestützte Verbände)

- Gruppe A3 VI (Taktische Überprüfungen)

Abteilung A4 (Logistik)

Abteilung A6 (Führungsdienst)

Abteilung Verwaltung LFIKdo (ziv)

Truppenverwaltung LFIKdo (ziv)

Leitender Sanitätsoffizier LFIKdo

Leitender Geophysiker LFIKdo (ziv)

Kommandant Stabsquartier LFIKdo

- Stabskompanie LFIKdo

Höherer Offizier Flak zomm

Verbindungskommando der Luftwaffe zum Heeresamt – Köln-Raderthal

Verbindungskommando der Luftwaffe zum 38. Taktischen Flugkörpergeschwader (US) – Hasselbach

ANMERKUNG: Das 38th Tactical Missile Wing der US Air Force ist mit bodengestützten Marschflugkörpern (GLCM) des Typs BGM-109G Gryphon ausgerüstet. Im August 1990 aufgelöst.

Verbindungskommando des Luftflottenkommandos beim Lenkflugkörperdepot BREST – Guipavas (FR)

DDO HQ AAFCE / Verbindungskommando der Luftwaffe zu USAFE – Ramstein-Miesenbach

DDO HQ AAFCE Außenstelle ERWIN – Birkenfeld (Nahe)

DDO HQ 2. ATAF – Mönchengladbach-Rheindahlen

DDO HQ 2. ATAF GEILENKIRCHEN – Geilenkirchen-Teveren

DDO HQ 2. ATAF TONGEREN – Tongeren (BE)

DDO HQ 2. ATAF ZUTENDAAL – Zutendaal-Wiemesmeer (BE)

DDO HQ 2. ATAF MAASTRICHT – Maastricht (NL)

DDO HQ 2. ATAF CINQ-MARS-LA-PILE – Cinq-Mars-la-Pile (FR)

DDO HQ 4. ATAF – Heidelberg-Südstadt

DDO HQ 4. ATAF ABG RAMSTEIN – Ramstein-Miesenbach

ANMERKUNG: Die Abkürzung ABG konnte nicht verifiziert werden. Sie steht mutmaßlich für Air Base Group. Auf der Ramstein Air Base befindet sich die 431st ABG der USAF.

DDO HQ 4. ATAF RUPPERTSWEILER – Münchweiler an der Rodalb

DDO HQ 4. ATAF SEMBACH – Wartenberg-Rohrbach

DDO HQ 4. ATAF PENZING

DDO HQ 4. ATAF MESZSTETTEN – Meßstetten

DDO HQ 4. ATAF DRACHENBRONN – Drachenbronn-Birlenbach (FR)

→ **DDO HQ 4. ATAF** (Fortsetzung)

DDO HQ 4. ATAF FISCHBACH – Fischbach bei Dahn-Petersbächel

DDO HQ 4. ATAF BANN – Oberarnbach

DDO HQ 4. ATAF KINDSBACH

DDO HQ 4. ATAF HUNDSBACH

ANMERKUNG: Ab Oktober 1989. Funksendeanlage.

DDO HQ 4. ATAF BREITENBACH – Breitenbach (Pfalz)

ANMERKUNG: Ab Oktober 1989. Funkempfangsanlage.

Luftwaffenanitätsstaffel DtA HQ 4. ATAF – Ramstein-Miesenbach

DDO HQ 5. ATAF – Vicenza (IT)

DDO HQ AIRBALTAP – Karup (DA)

Deutsches Luftwaffenkommando USA → Seite 47

• Raketenschule der Luftwaffe

1. Luftwaffendivision → Seite 48

- Jagdbombergeschwader 32
- Jagdbombergeschwader 33
- Jagdbombergeschwader 34
- Jagdbombergeschwader 35
- Jagdbombergeschwader 39 (GerEinh)
- Jagdbombergeschwader 44 (GerEinh)
- Jagdbombergeschwader 49
- Aufklärungsgeschwader 51 „Immelmann“
- Flugkörpergeschwader 1

2. Luftwaffendivision → Seite 59

- Fernmelderegiment 31
- Fernmelderegiment 32
- Jagdgeschwader 74 „Mölders“
- Flugabwehrraketenregiment 1
- Flugabwehrraketenregiment 2

3. Luftwaffendivision → Seite 71

- Jagdbombergeschwader 31 „Boelcke“
- Jagdbombergeschwader 36 „Westfalen“
- Jagdbombergeschwader 38 „Friesland“
- Jagdbombergeschwader 41
- Jagdbombergeschwader 43
- Aufklärungsgeschwader 52
- Flugkörpergeschwader 2

4. Luftwaffendivision → Seite 80

- Fernmelderegiment 33
- Fernmelderegiment 34
- Jagdgeschwader 71 „Richthofen“
- Flugabwehrraketenregiment 3
- Flugabwehrraketenregiment 4
- Flugabwehrraketenregiment 13
- Flugabwehrraketenregiment 14

ERGÄNZENDER HINWEIS: Auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland befinden sich zwei Luft-Boden-Schießplätze, die von NATO-Luftstreitkräften, darunter auch der Luftwaffe, ganzjährig genutzt werden. Diese Schießplätze stehen jedoch nicht im Eigentum der Bundeswehr: Die **Siegenburg Air-to-Ground Range** (bei Siegenburg, wobei sich der größte Teil auf dem gemeindefreien Gebiet Kelheim befindet) wird vom 86th Tactical Fighter Wing der USAFE betrieben, die **Nordhorn Range** in Nordhorn-Klausheide von der Royal Air Force Germany (RAF Nordhorn). Die Luftwaffe verfügt über den **Luft-Boden-Schießplatz SYLT** in List (Sylt). Dieser wird temporär – von Oktober bis März – zu Übungen der Luftwaffe und anderer NATO-Luftstreitkräfte in Betrieb genommen. Das Unterstützungspersonal für den Schießplatzbetrieb wird vom Luftwaffenversorgungsregiment 7 gestellt.

Deutsches Luftwaffenausbildungskommando USA

ANMERKUNG: Die Bezeichnung wird ~1989 auf Deutsches Luftwaffenkommando USA geändert, der genaue Zeitpunkt konnte nicht festgestellt werden. 1994 erfolgt mit der Unterstellung des Taktischen Ausbildungskommandos der Luftwaffe KANADA die Umbenennung in Deutsches Luftwaffenkommando USA und KANADA.

Stab DtLwAusbKdo USA – Fort Bliss (Texas, US)

DDO ENJJPT [(F) 55 + 85 Flugschüler pro Jahr] – Sheppard AFB (Wichita Falls, Texas, US)

ANMERKUNG: ENJJPT = EURO/NATO Joint Jet Pilot Training. Fliegerische Grundlagenausbildung beim 80th Flying Training Wing der USAF. Die von der Luftwaffe beschafften Schulungsflugzeuge des Typs T-37B und T-38A fliegen mit US-Hoheitsabzeichen. Von den ursprünglich 47 T-37B und 46 T-38A der Luftwaffe sind 35 bzw. 41 in den Bestand des 80th FTW integriert, der Rest dient als Materialreserve.

1. Deutsche Luftwaffenausbildungsstaffel – George AFB (Victorville, Kalifornien, US)

ANMERKUNG: Fliegerische Einschulung auf Phantom II in Zusammenarbeit mit dem 35th Tactical Training Wing der USAF (im Oktober 1989 umbenannt in: 35th Tactical Fighter Wing). Die Luftwaffe verfügt zu Ausbildungszwecken über ursprünglich zehn, zuletzt noch acht Maschinen des Typs F-4E Phantom II, die auf der George AFB stationiert und in die 20th Tactical Fighter Training Squadron integriert sind. Die Ausbildung von Besatzungen für Aufklärungsmaschinen des Typs RF-4E Phantom II erfolgt bis 1989 beim 67th Tactical Reconnaissance Wing der USAF auf der Bergstrom AFB (Austin, Texas), danach ebenfalls auf der George AFB.

2. Deutsche Luftwaffenausbildungsstaffel – Mather AFB (Rancho Cordova, Kalifornien, US)

ANMERKUNG: Ausbildung von Waffensystemoffizieren in Zusammenarbeit mit dem 323rd Flying Training Wing der USAF auf Maschinen der Typen T-37B und T-43A.

3. Deutsche Luftwaffenausbildungsstaffel – Goodyear (Arizona, US)

ANMERKUNG: Im März 1990 in Dienst gestellt. Fliegerische Eignungsfeststellung (Screening) von Pilotenanwärtern im Rahmen des (zivilen) Airline Training Center Arizona (ATCA) der Lufthansa mit Maschinen des Typs Beechcraft F33A Bonanza. Bis 1990 erfolgt das Screening beim Jagdbombergeschwader 49 in Fürstenfeldbruck.

Raketenschule der Luftwaffe → Seite 47

Raketenschule der Luftwaffe

ANMERKUNG: Ausbildung an den Waffensystemen Patriot (ab 1987), Hawk und Pershing 1 (bis 1989). Die Ausbildung am Waffensystem Nike wurde im Oktober 1986 eingestellt.

Standort: Fort Bliss (Texas, US)

[(F) 337]

Stabsgruppe RakSLw

Schulstab RakSLw

Truppenverwaltung RakSLw (ziv)

Stabszug RakSLw

FlaRak Technik

Poststelle / Registratur

Gruppe ATV RakSLw

Lehrgruppe Ausbildung RakSLw

Ausbildungszielsetzung

Ausbildungsvorbereitung

Ausbildungsdurchführung

Ausbildungsunterstützung

Fachlehrer

Lehrgruppe RakSLw

1. Inspektion

2. Inspektion

3. Inspektion

4. Inspektion

5. Inspektion – Redstone Arsenal (Huntsville, Alabama, US)

6. Inspektion – Fort Sill (Oklahoma, US)

ANMERKUNG: Im September 1989 aufgelöst.

1. Luftwaffendivision

Kommandeur 1. LwDiv

Stellvertretender Kommandeur 1. LwDiv

Chef des Stabes 1. LwDiv

Rechtsberater 1. LwDiv (ziv)

Stab / Stabskompanie 1. LwDiv – Meßstetten

Geophysikalische Beratungsstelle Kdo 1. LwDiv (ziv)

ALLGEMEINER HINWEIS: Die Stäbe der für den Luftangriff bestimmten 1. LwDiv und 3. LwDiv sind wie folgt gegliedert:

Abteilung A1 (Personalwesen, Innere Führung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Abteilung A2 (Militärisches Nachrichtenwesen, Militärische Sicherheit)

Abteilung A3 (Führung, Einsatz, Mobilmachung, Ausbildung, Organisation)

Abteilung A4 (Logistik)

Abteilung A6 (Führungsdienst)

Taktische Auswertung SÜD*

Divisionsarzt

Divisionsgeophysiker (ziv)

Abteilung Verwaltung (ziv)

Truppenverwaltung (ziv)

**Bei der 3. LwDiv: Taktische Auswertung NORD*

Luftwaffenunterstützungsgefechtsstand 1. LwDiv – Meßstetten

ANMERKUNG: ATOC-4.

Gefechtsstand für Luftunterstützung beim II. Korps – Ulm-Mitte

ANMERKUNG: ASOC.

Verbindungskommando Luftwaffe zu Divisionskommando 4. PzGrenDiv – Regensburg-Kasernenviertel

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzGrenBrig 10 – Weiden in der Oberpfalz

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzGrenBrig 11 – Bogen

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzBrig 12 – Amberg

Verbindungskommando Luftwaffe zu Divisionskommando 1. GebDiv – Garmisch-Partenkirchen

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzGrenBrig 22 – Murnau am Staffelsee

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando GebJgBrig 23 – Bad Reichenhall

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzBrig 24 – Landshut

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando HSchBrig 56 – Oberhausen-Kreut

Verbindungskommando Luftwaffe zu Divisionskommando 1. LLDiv – Bruchsal

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando LLBrig 25 – Calw

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando LLBrig 26 – Saarlouis

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando LLBrig 27 – Lippstadt-Lipperbruch

Verbindungskommando Luftwaffe zu Divisionskommando 10. PzDiv – Sigmaringen

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzBrig 28 – Dornstadt

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzBrig 29 – Sigmaringen

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzGrenBrig 30 – Ellwangen

Verbindungskommando Luftwaffe zu Verfügungstruppenkommando 45 (GerEinh) – Hammelburg

ALLGEMEINER HINWEIS: Die ASOC sind in die Korpsstäbe integriert und je zur Hälfte mit Personal der Luftwaffe und des Heeres besetzt. Den Gefechtsständen für Luftunterstützung ist die Verbindungsorganisation der Luftwaffe zu Kampfverbänden des Heeres nachgeordnet. Die Verbindungskommandos stellen u. a. vorgeschobene Luftraumbeobachter (Forward Air Controller / FAC).

Gefechtsstand für Luftunterstützung beim III. Korps – Koblenz-Raental

ANMERKUNG: ASOC.

Verbindungskommando Luftwaffe zu Divisionskommando 2. PzGrenDiv – Kassel-Wilhelmshöhe

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzGrenBrig 4 – Göttingen-Geismar

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzGrenBrig 5 – Homberg (Efze)

→ *Gefechtsstand für Luftunterstützung beim III. Korps (Fortsetzung)*

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzBrig 6 – Hofgeismar
Verbindungskommando Luftwaffe zu Divisionskommando 5. PzDiv – Diez
Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzGrenBrig 13 – Wetzlar
Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzBrig 14 – Neustadt (Hessen)
Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzBrig 15 – Koblenz-Niederberg
Verbindungskommando Luftwaffe zu Divisionskommando 12. PzDiv – Veitshöchheim
Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzBrig 34 – Koblenz-Horchheimer Höhe
Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzGrenBrig 35 – Hammelburg
Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzBrig 36 – Bad Mergentheim

Taktisches Ausbildungskommando der Luftwaffe ITALIEN [(F) 188] – Decimomannu (Sardinien, IT)

*ANMERKUNG: Bezeichnung ab April 1987, zuvor: Deutsches Luftwaffenübungsplatzkommando DECIMOMANNU. Der Fliegerhorst Decimomannu (Aeroporto Militare „Giovanni Farina“) wird von der italienischen Luftwaffe betrieben. Jagd- und Jagdbomberverbände der Luftwaffe verlegen jährlich nach Decimomannu zum Bombenabwurftraining auf dem **Schießplatz Capo della Frasca** bzw. zur Luftkampf Ausbildung im Rahmen der von mehreren NATO-Staaten gemeinsam betriebenen **Air Weapons Training Installation (AWTI)**.*

Stab TaktAusbKdoLw IT

Flugbetriebs- und Unterstützungsstaffel TaktAusbKdoLw IT

Versorgungsstaffel TaktAusbKdoLw IT

- Luftumschlagzug

Luftwaffensanitätsbereitschaft DECIMOMANNU

Taktisches Ausbildungskommando der Luftwaffe PORTUGAL [(F) 310] – Beja (PO)

*ANMERKUNG: Bezeichnung ab Oktober 1986, zuvor: Deutsches Luftwaffenübungsplatzkommando BEJA. Der von der Bundesrepublik Deutschland errichtete Fliegerhorst – als Base Aérea Nº 11 (BA 11) unter der Hoheit der Portugiesischen Luftstreitkräfte – wird von den fliegenden Verbänden der Luftwaffe ständig zu Übungszwecken genutzt. Der Luftwaffe steht für die Waffenausbildung auch der portugiesische **Schießplatz Alcochete** zur Verfügung.*

Stab TaktAusbKdoLw PO

Geophysikalische Beratungsstelle BEJA (ziv)

Ausbildungs- und Flugbetriebsstaffel TaktAusbKdoLw PO (18x Alpha Jet)

Versorgungsstaffel TaktAusbKdoLw PO

- Luftumschlagzug

Luftwaffensanitätsbereitschaft BEJA

Fliegerhorstgruppe LEIPHEIM

ANMERKUNG: Der Fliegerhorst LEIPHEIM wird auch von der US Air Force als Forward Operating Location (FOL) genutzt. Das Detachment 2 des 81st Tactical Fighter Wing aus RAF Bentwaters (UK) mit acht Kampfflugzeugen des Typs A-10A Thunderbolt II ist ständig in Leipzig stationiert.

Stab FlgHGrp LEIPHEIM

Flugbetriebsstaffel FlgHGrp LEIPHEIM

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle FlgHGrp LEIPHEIM (ziv)

Luftwaffensicherungsstaffel LEIPHEIM (*teilaktiv*)

- Zivile Wache (Luftwaffe)

Luftwaffensicherungsstaffel 44 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5144 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 244 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [-175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel LEIPHEIM unterstellt.

Kraftfahrzeugstaffel FlgHGrp LEIPHEIM

Startbahninstandsetzungsstaffel 44 (GerEinh)

Luftwaffenpionierzug 44 WHNS (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel FlgHGrp LEIPHEIM (*teilaktiv*)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Flugbetrieb und Lufttransport FlgHGrp LEIPHEIM [(F) 9]

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 FlgHGrp LEIPHEIM

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 FlgHGrp LEIPHEIM

Luftwaffensanitätsstaffel / Sanitätszentrum ULM (*teilaktiv*) – Ulm-Weststadt

Luftwaffensanitätsstaffel A WHNS FlgHGrp LEIPHEIM (GerEinh)

Lazarett 200 FlgHGrp LEIPHEIM (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4144 (GerEinh)

Fliegerhorststaffel NEUBIBERG

- Geophysikalische Beratungsstelle FlgHStff NEUBIBERG (ziv)

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr NEUBIBERG (ziv)

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 FlgHStff NEUBIBERG

Luftwaffensicherungsstaffel 5118 (GerEinh)

→ *Fliegerhorststaffel NEUBIBERG (Fortsetzung)*

Luftwaffensicherungsstaffel 5218 (GerEinh)

Notlandeabahnstaffel HEILBRONN (GerEinh)

Notlandeabahnstaffel OFFENBURG (GerEinh)

ANMERKUNG: Im Frieden zu Ausbildungszwecken dem Luftwaffenversorgungsregiment 1 unterstellt.

ERGÄNZENDER HINWEIS: Auf Autobahnen sind 1989 insgesamt 21 Notlandeplätze baulich vorbereitet. Eine Reihe weiterer NLP ist geplant, die Vorhaben werden nach 1989 jedoch nicht weiter verfolgt. Zum Betrieb von NLP sind im Verteidigungsfall auch mehrere Notlandeabahnstaffeln aufgestellt. NLP bestehen an folgenden Autobahnabschnitten (die Ortsangaben beziehen sich jeweils auf die Auf- und Abfahrt, zwischen denen sich der NLP befindet):

NLP I/1 – A 7 / Schleswig/Jagel – Owschlag
NLP I/2 – A 7 / Tarp – Schleswig/Schuby
NLP II/1 – A 1 / Groß Ippener – Wildeshausen-Nord
NLP II/2 – A 1 / Vechta – Lohne/Dinklage
NLP II/3 – A 1 / Lohne/Dinklage – Holdorf
NLP II/4 – A 1 / Heidenau – Sittensen
NLP II/5 – A 27 / Uthlede – Hagen
NLP II/6 – A 27 / Nordholz – Neuenwalde
NLP II/7 – A 29 / Großenkneten – Ahlhorn
NLP III/1 – A 1 / Greven – Münster-Nord
NLP III/2 – A 1 / Ladbergen – Lengerich
NLP III/3 – A 57 / Alpen – Sonsbeck
NLP III/4 – A 44 / Büren – Geseke
NLP III/5 – A 43 / Nottuln – Dülmen-Nord
NLP IV/1 – A 61 / Kreuz Meckenheim – Bad Neuenahr-Ahrweiler
NLP IV/2 – A 61 / Bad Kreuznach – Gau-Bickelheim
NLP V/1 – A 5 / Lahr – Offenburg
NLP V/2 – A 6 / Sinsheim-Steinsfurt – Bad Rappenau
NLP V/3 – A 81 / Osterburken – Möckmühl
NLP V/4 – A 6 / Kirchberg – Crailsheim
NLP V/5 – A 81 / Oberndorf am Neckar – Rottweil

Jagdbombergeschwader 32 → Seite 51

Jagdbombergeschwader 33 → Seite 52

Jagdbombergeschwader 34 → Seite 53

Jagdbombergeschwader 35 → Seite 54

Jagdbombergeschwader 39 (GerEinh) → Seite 55

Jagdbombergeschwader 44 (GerEinh) → Seite 55

Jagdbombergeschwader 49 → Seite 55

Aufklärungsgeschwader 51 „Immelmann“ → Seite 56

Flugkörpergeschwader 1 → Seite 57

Jagdbombengeschwader 32

Basis: Fliegerhorst LECHFELD – Lagerlechfeld

ANMERKUNG: Collocated Operating Base (COB).

Unterkunftsbereich: Obermeitingen-Schwabstadl

ANMERKUNG: Teile des Geschwaders haben den Unterkunftsbereich in Lagerlechfeld.

ALLGEMEINE HINWEISE: Der **Unterkunftsbereich** der Geschwader ist häufig einige Kilometer (gemäß NATO-Richtlinien sollten es mindestens sieben Kilometer sein) vom jeweiligen Fliegerhorst entfernt.

Eine Reihe von Fliegerhorsten dient als sogenannte **Collocated Operating Base (COB)** und nimmt im Verteidigungsfall (zusätzlich) Einheiten der US Air Force auf, die im Frieden in den USA stationiert sind.

[(F) ~1800 + 500 (ziv)]

Stab / Stabszug JaboG 32

Fliegende Gruppe JaboG 32

ANMERKUNG: Im Verteidigungsfall ist die Verlegung einer Jagdbomberstaffel des JaboG 32 auf den Fliegerhorst ERDING vorgesehen.

Stab FlgGrp JaboG 32

Flugbetriebsstaffel JaboG 32

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle JaboG 32 [(F) ~20 (ziv)] – Lagerlechfeld

Geophysikalische Gruppe JaboG 32 (GerEinh) – Lagerlechfeld

1. Fliegende Staffel JaboG 32 (16x Tornado IDS)

2. Fliegende Staffel JaboG 32 (16x Tornado IDS)

3. Fliegende Staffel JaboG 32 (7x HFB-320[M] Hansa-Jet ECCM)

ALLGEMEINER HINWEIS: Bei den fliegenden Verbänden der Luftwaffe betreibt der Stab der Fliegenden Gruppe den Geschwadergefechtsstand (WOC).

Technische Gruppe JaboG 32 – Lagerlechfeld

ANMERKUNG: Die TGrp JaboG 32 verfügt über einen Gesamtbestand von ~38 Tornado IDS, 7 HFB-320(M) Hansa-Jet ECCM und 2 Do-28D-2.

Stab TGrp JaboG 32

Wartungs- und Waffenstaffel JaboG 32

Instandsetzungsstaffel JaboG 32

Elektronikstaffel JaboG 32

Technische Staffel HFB-320(M)

Nachschubstaffel JaboG 32

ANMERKUNG: Die Nachschubstaffel unterhält u.a. die Munitionsniederlage LECHFELD in Lagerlechfeld.

Ausbildungswerkstatt (Luftwaffe) LECHFELD

ALLGEMEINER HINWEIS: Alle **Einsatzmaschinen** eines Geschwaders sind bei der Technischen Gruppe zusammengefasst. Aus diesem Bestand werden den Fliegenden Staffeln Maschinen nach Verfügbarkeit und Bedarf zugeteilt. Angaben zum Bestand bei den einzelnen Staffeln sind ein Anhalt für den Einsatz. Zusätzlich haben die Geschwader in der Regel einige **leichte Transport- und Verbindungsflugzeuge** des Typs Do-28D-2 im Bestand.

Fliegerhorstgruppe JaboG 32

Stab FlgHGrp JaboG 32

Luftwaffensicherungsstaffel LECHFELD (*teilaktiv*) – Lagerlechfeld

- Zivile Wache (Luftwaffe)

Luftwaffensicherungsstaffel 32 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5132 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 232 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [~175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel LECHFELD unterstellt.

Kraftfahrzeugstaffel JaboG 32

Startbahninstandsetzungsstaffel 32 (GerEinh)

Luftwaffenpionierzug 32 WHNS (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel JaboG 32 (*teilaktiv*) – Lagerlechfeld

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Flugbetrieb und Lufttransport JaboG 32 [(F) 9]

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 JaboG 32

Luftwaffensanitätsstaffel WHNS JaboG 32 (GerEinh) – Lagerlechfeld

Lazarett 200 JaboG 32 (GerEinh) – Lagerlechfeld

→ *Fliegerhorstgruppe JaboG 32 (Fortsetzung)*

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4132 (GerEinh)

ERGÄNZENDE HINWEISE: Auf dem Fliegerhorst LECHFELD befindet sich auch die **Gemeinsame Flugvermessungsstelle** der Bundeswehr und der (zivilen) Bundesanstalt für Flugsicherung mit ursprünglich sieben, 1989 noch fünf Maschinen des Typs HS.748 sowie einer Maschine des Typs HS.125-600. Fliegerisches Personal stellt die 3./JaboG 32.

Ab 1990 erhält die Luftwaffe 35 Maschinen des Typs **Tornado ECR** zur Ausrüstung von zwei Staffeln. Eine Staffel wird beim JaboG 38 „F“ neu aufgestellt. Beim JaboG 32 rüstet die 1. Fliegende Staffel ab Mai 1991 von der Version IDS auf die Version ECR um und erhält einen Bildzug. Ursprünglich war vorgesehen, beim JaboG 32 mit den ECR-Maschinen eine zusätzliche Fliegende Staffel aufzustellen.

Jagdbombergeschwader 33

Basis: Fliegerhorst BÜCHEL – Alflen

Unterkunftsbereich: Cochem-Brauheck

[(F) ~2000 + 600 (ziv)]

Stab / Stabszug JaboG 33

Navigationsunterstützungszentrale für fliegende Waffensysteme

Fliegende Gruppe JaboG 33

Stab FlgGrp JaboG 33

Flugbetriebsstaffel JaboG 33

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle JaboG 33 *[(F) ~20 (ziv)]*

1. Fliegende Staffel JaboG 33 (16x Tornado IDS)

2. Fliegende Staffel JaboG 33 (16x Tornado IDS)

Technische Gruppe JaboG 33

ANMERKUNG: Die TGrp JaboG 33 verfügt über einen Gesamtbestand von ~38 Tornado IDS und 2 Do-28D-2.

Stab TGrp JaboG 33

Datenfernübertragungstrupp JaboG 33

Wartungs- und Waffenstaffel JaboG 33

Instandsetzungsstaffel JaboG 33 *[(F) ~270 (mil/ziv)]*

Elektronikstaffel JaboG 33

Nachschubstaffel JaboG 33

ANMERKUNG: Die Nachschubstaffel unterhält u.a. die Munitionsniederlage BÜCHEL in Alflen.

Ausbildungswerkstatt (Luftwaffe) BÜCHEL

Fliegerhorstgruppe JaboG 33

Stab FlgHGrp JaboG 33

Luftwaffensicherungsstaffel „S“ BÜCHEL

ANMERKUNG: Sicherung von „Sonderwaffen“.

Luftwaffensicherungsstaffel BÜCHEL (teilaktiv)

- Zivile Wache (Luftwaffe)

Luftwaffensicherungsstaffel 33 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5133 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 233 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) *[(F) 1/15/24 = 40] [-175]*

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel BÜCHEL unterstellt.

Kraftfahrzeugstaffel JaboG 33

Startbahninstandsetzungsstaffel 33 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel JaboG 33 / Sanitätszentrum BÜCHEL (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Flugbetrieb und Lufttransport JaboG 33 *[(F) 9]*

Lazarett 200 JaboG 33 (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4133 (GerEinh)

ERGÄNZENDER HINWEIS: Das JaboG 33 ist im Rahmen der sogenannten nuklearen Teilhabe der NATO zum Abwurf von Atombomben vorgesehen. In der Nähe des Fliegerhorstes befindet sich das **Sondermunitionslager BÜCHEL**. Die Kernwaffen („Sonderwaffen“) stehen im Gewahrsam der 7501st Munitions Support Squadron der US Air Force (→ Teil 1).

Jagdbombergeschwader 34

Basis: Fliegerhorst MEMMINGEN – Memmingerberg

ANMERKUNG: Einschließlich Unterkunftsbereich.

Stab / Stabszug JaboG 34

Fliegende Gruppe JaboG 34

Stab JaboG 34

Flugbetriebsstaffel JaboG 34

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle JaboG 34 [(F) ~20 (ziv)]

1. Fliegende Staffel (16x Tornado IDS)

2. Fliegende Staffel (16x Tornado IDS)

Technische Gruppe JaboG 34

ANMERKUNG: Die TGrp JaboG 34 verfügt über einen Gesamtbestand von ~38 Tornado IDS und 2 Do-28D-2.

Stab TGrp JaboG 34

Datenfernübertragungstrupp JaboG 34

Wartungs- und Waffenstaffel JaboG 34

Instandsetzungsstaffel JaboG 34

Elektronikstaffel JaboG 34

Nachschubstaffel JaboG 34

ANMERKUNG: Die Nachschubstaffel unterhält u.a. die Munitionsniederlage HAWANGEN im Ungerhauser Wald.

Ausbildungswerkstatt (Luftwaffe) MEMMINGEN

Fliegerhorstgruppe JaboG 34

Stab FlgHGrp JaboG 34

Luftwaffensicherungsstaffel „S“ MEMMINGEN

ANMERKUNG: Sicherung von „Sonderwaffen“.

Luftwaffensicherungsstaffel MEMMINGEN (teilaktiv)

- Zivile Wache (Luftwaffe)

- Unteroffizierlehrgang JaboG 34

Luftwaffensicherungsstaffel 34 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5134 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 234 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [-175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel MEMMINGEN unterstellt.

Kraftfahrzeugstaffel JaboG 34

Startbahninstandsetzungsstaffel 34 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel JaboG 34 / Sanitätszentrum MEMMINGEN (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft Flugbetrieb und Lufttransport JaboG 34 [(F) 9]

- Luftwaffensanitätstrupp 1 JaboG 34

Lazarett 200 JaboG 34 (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4134 (GerEinh)

ERGÄNZENDER HINWEIS: Das JaboG 34 ist im Rahmen der sogenannten nuklearen Teilhabe der NATO zum Abwurf von Atombomben vorgesehen. Auf dem Fliegerhorst, aber bereits auf dem Gemeindegebiet von Benningen, befindet sich das **Sondermunitionslager MEMMINGEN**. Die Atomwaffen („Sonderwaffen“) stehen im Gewahrsam der 7261st Munitions Support Squadron der US Air Force (→ Teil 1).

Jagdbombengeschwader 35

Basis: Fliegerhorst PFERDSFELD – Sobernheim-Pferdsfeld
Unterkunftsbereich: Sobernheim

[(F) ~1400 + 413 (ziv)]

Stab / Stabszug JaboG 35

Fliegende Gruppe JaboG 35

Stab JaboG 35

Flugbetriebsstaffel JaboG 35

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle JaboG 35 [(F) ~20 (ziv)]

1. Fliegende Staffel JaboG 35 (15x F-4F Phantom II)
2. Fliegende Staffel JaboG 35 (15x F-4F Phantom II)

ALLGEMEINER HINWEIS: Die Maschinen des Typs F-4F Phantom II des JaboG 35 und des JaboG 36 „W“ sind in der Zweitrolle auch für den Einsatz als Jagdflugzeuge vorgesehen, die Geschwader halten jeweils – wie die beiden JG 71 „R“ und JG 74 „M“ – eine Alarmrotte für Luftverteidigungseinsätze bereit.

Technische Gruppe JaboG 35

ANMERKUNG: Die TGrp JaboG 35 verfügt über einen Gesamtbestand von ~34 F-4F Phantom II und 3 Do-28D-2.

Stab TGrp JaboG 35

Wartungsstaffel JaboG 35

Instandsetzungsstaffel JaboG 35

Elektronik- und Waffenstaffel JaboG 35

Nachschubstaffel JaboG 35

ANMERKUNG: Die Nachschubstaffel unterhält u. a. die Munitionsniederlage PFERDSFELD in Sobernheim-Pferdsfeld.

Fliegerhorstgruppe JaboG 35

Stab FlgHGrp JaboG 35

Luftwaffensicherungsstaffel PFERDSFELD (teilaktiv)

- Zivile Wache (Luftwaffe)

- Unteroffizierlehrgang JaboG 35

Luftwaffensicherungsstaffel 35 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5135 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 235 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [~175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel PFERDSFELD unterstellt.

Kraftfahrzeugstaffel JaboG 35

Startbahninstandsetzungsstaffel 35 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel JaboG 35 / Sanitätszentrum PFERDSFELD (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Luftrettung, Flugbetrieb und Lufttransport JaboG 35

Lazarett 200 JaboG 35 (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4135 (GerEinh)

ERGÄNZENDER HINWEIS: Beim JaboG 35 ist ab 1994 die Aufstellung einer Höhenaufklärungsstaffel mit 15 LAPAS (LAPAS = Luftgestütztes abstandsfähiges Primäraufklärungssystem) des noch in Entwicklung befindlichen Typs D 500 vorgesehen. Das 1989 angekündigte Vorhaben wird nicht umgesetzt und das Projekt LAPAS 1993 fallengelassen.

Jagdbombengeschwader 39 (GerEinh)

ANMERKUNG: Das Geschwader soll im Verteidigungsfall aus der Fliegerhorstgruppe ERDING, der Technischen Gruppe 11 und dem Deutschen Anteil am Trinational Tornado Training Establishment mit Maschinen des Typs Tornado aufgestellt werden. Zuletzt ist auch vorgesehen, eine Staffel des JaboG 32 im Verteidigungsfall dem JaboG 39 zu unterstellen. Das Geschwader ist jedoch nicht einsatzfähig, Mobilmachungsübungen finden nicht statt. Wegen technischer Probleme mit den von der Royal Air Force im Rahmen des TTTE gewarteten Maschinen und wegen des Widerstands der Bevölkerung in Erding wird im Februar 1989 die Auflösung des Geschwaders bekanntgegeben, formell erfolgt die Auflösung im April 1992.

Standort: Fliegerhorst ERDING

Stab / Stabszug JaboG 39 (GerEinh)

Fliegende Staffel JaboG 39 (GerEinh) (12x Tornado IDS)

Jagdbombengeschwader 44 (GerEinh)

ANMERKUNG: Das Geschwader wird im Verteidigungsfall aus der Fliegerhorstgruppe LEIPHEIM, der Technischen Gruppe 31, dem Taktischen Ausbildungskommando der Luftwaffe PORTUGAL sowie Teilen des Jagdbombengeschwaders 49 (Lufttaktische Lehr- und Versuchsgruppe JaboG 49) mit insgesamt ~21 Maschinen des Typs Alpha Jet aufgestellt.

Standort: Fliegerhorst LEIPHEIM

Stab / Stabszug JaboG 44 (GerEinh)

Jagdbomberstaffel JaboG 44 (GerEinh) (18x Alpha Jet)

Jagdbombengeschwader 49

Basis: Fliegerhorst FÜRSTENFELDBRUCK

ANMERKUNG: Einschließlich Unterkunftsbereich.

Stab / Stabszug JaboG 49

Fliegende Gruppe JaboG 49

Stab FlgGrp JaboG 49

Flugbetriebsstaffel JaboG 49

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle JaboG 49 [(F) ~20 (ziv)]

Geophysikalische Gruppe JaboG 49 (GerEinh)

1. Fliegende Staffel JaboG 49 (18x Alpha Jet)

2. Fliegende Staffel JaboG 49 (18x Alpha Jet)

Fliegende Staffel JaboG 49 (Auswahlschulung) (~34 P.149D)

ANMERKUNG: In der Staffel werden Pilotenanwärter der Luftwaffe und der Marineflieger vor der Ausbildung in den USA einer fliegerischen Eignungsfeststellung (Screening) unterzogen. Mit Aufstellung der 3. Deutschen Luftwaffenausbildungsstaffel USA im März 1990 wird die Fliegende Staffel JaboG 49 aufgelöst.

ERGÄNZENDER HINWEIS: Das JaboG 49 führt neben seiner Aufgabe als Einsatzverband auch die Waffensystemausbildung auf Maschinen des Typs Alpha Jet sowie die taktische Grundlagenausbildung für Tornado-Besatzungen der Luftwaffe und der Marineflieger durch.

Technische Gruppe JaboG 49

ANMERKUNG: Die TGrp JaboG 49 verfügt über einen Gesamtbestand von ~60 Alpha Jet, ~34 P.149D und 5 Do-28D-2. Von letzteren werden drei für Transportaufgaben verwendet, zwei zu Ausbildungszwecken im Rahmen der Lufttaktischen Lehr- und Versuchsgruppe JaboG 49.

Stab TGrp JaboG 49

Datenfernübertragungstrupp JaboG 49

Wartungs- und Waffenstaffel JaboG 49

Instandsetzungsstaffel JaboG 49

Nachschubstaffel JaboG 49

ANMERKUNG: Die Nachschubstaffel unterhält u.a. die Munitionsniederlage JESENWANG in Grafath-Wildenroth.

→ *Technische Gruppe JaboG 49 (Fortsetzung)*

Ausbildungswerkstatt (Luftwaffe) FÜRSTENFELDBRUCK

Fliegerhorstgruppe JaboG 49

Stab FlgHGrp JaboG 49

Luftwaffensicherungsstaffel FÜRSTENFELDBRUCK (*teilaktiv*)

- Zivile Wache (Luftwaffe)

- Unteroffizierlehrgang JaboG 49

Luftwaffensicherungsstaffel 49 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5149 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 249 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [~175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel FÜRSTENFELDBRUCK unterstellt.

Kraftfahrzeugstaffel JaboG 49

Startbahninstandsetzungsstaffel 49 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel JaboG 49 / Sanitätszentrum FÜRSTENFELDBRUCK (*teilaktiv*)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Flugbetrieb und Lufttransport JaboG 49

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 JaboG 49

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 JaboG 49

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 JaboG 49

Lazarett 200 JaboG 49 (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4149 (GerEinh)

Lufttaktische Lehr- und Versuchsgruppe JaboG 49

Stab LTaktL/VsuGrp

Gruppe ATV LTaktL/VsuGrp

Lehrabteilung Luftunterstützung

Lehrabteilung Fliegertheoretische Ausbildung

Lehrabteilung Flugsicherheit

Lehrabteilung Luftbildwesen

Lehrabteilung F-4F Simulator

Schülerstaffel JaboG 49

Luftbildlehrstaffel JaboG 49

ANMERKUNG: Die Staffel bildet auch das Luftbildpersonal von Heer und Marine aus.

Aufklärungsgeschwader 51 „Immelmann“

Basis: Fliegerhorst BREMGARTEN – Eschbach (Markgräflerland)

ANMERKUNG: Einschließlich Unterkunftsbereich. Collocated Operating Base (COB).

[(F) ~1500 + 400 (ziv)]

Stab / Stabszug AufklG 51 „I“

Sportfördergruppe AufklG 51 „I“

Fliegende Gruppe AufklG 51 „I“

Stab FlgGrp AufklG 51 „I“

ANMERKUNG: Beim Stab ist eine Ausbildungsgruppe aufgestellt, diese ist jedoch nicht in der STAN enthalten.

Datenübertragungsstation SÜD (SLAR) [(F) 40] – Leipheim

Flugbetriebsstaffel AufklG 51 „I“ [(F) 32/48/29 = 109 + 65 (ziv)]

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle AufklG 51 „I“ (ziv)

1. Aufklärungsstaffel AufklG 51 „I“ (~15x RF-4E Phantom II)

- Bildzug 1./AufklG 51 „I“

2. Aufklärungsstaffel AufklG 51 „I“ (~15x RF-4E Phantom II)

- Bildzug 2./AufklG 51 „I“

ALLGEMEINER HINWEIS: Die ursprünglich unbewaffneten Aufklärungsmaschinen des Typs RF-4E Phantom II können seit 1980 in der Zweitrolle auch als Jagdbomber eingesetzt werden.

Technische Gruppe AufklG 51 „I“

ANMERKUNG: Die TGrp AufklG 51 „I“ verfügt über einen Gesamtbestand von ~35 RF-4E Phantom II und 2 Do-28D-2.

Stab TGrp AufklG 51 „I“

Datenfernübertragungstrupp AufklG 51 „I“

Wartungsstaffel AufklG 51 „I“

Instandsetzungsstaffel AufklG 51 „I“ [(F) ~230 + 55 (ziv)]

Elektronik- und Bildgerätestaffel AufklG 51 „I“

Nachschubstaffel AufklG 51 „I“

ANMERKUNG: Die Nachschubstaffel unterhält u.a. die Munitionsniederlage BREMGARTEN in Eschbach (Markgräflerland).

Fliegerhorstgruppe AufklG 51 „I“ [(F) ~380 (mil/ziv)] [-1750]

Stab FlgHGrp AufklG 51 „I“

Luftwaffensicherungsstaffel BREMGARTEN (teilaktiv) [(F) 2/16/76 = 94] [181]

- Zivile Wache (Luftwaffe) [(F) 40 (ziv)]

- Unteroffizierlehrgang AufklG 51 „I“

Luftwaffensicherungsstaffel 51 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5151 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 251 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [-175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel BREMGARTEN unterstellt.

Kraftfahrzeugstaffel AufklG 51 „I“ [(F) ~90 + ~60 (ziv)]

Startbahninstandsetzungsstaffel 51 (GerEinh)

Luftwaffenpionierzug 51 WHNS (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel AufklG 51 „I“ / Sanitätszentrum BREMGARTEN (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Luftrettung, Flugbetrieb und Lufttransport AufklG 51 „I“

Luftwaffensanitätsstaffel A WHNS AufklG 51 „I“ (GerEinh)

Lazarett 200 AufklG 51 „I“ (GerEinh)

Luftwaffenkrankenkraftwagenstaffel 1 (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4151 (GerEinh)

Flugkörpergeschwader 1

Standort: Landsberg am Lech

[(F) ~1900] [-2500]

Stab FKG 1 [(F) ~50 (mil/ziv)]

Einsatzgruppe FKG 1

Stab / Stabsstaffel EinsGrp FKG 1

ANMERKUNG: Die Stabsstaffel betreibt u.a. den Geschwadergefechtsstand (Wing Operations Centre / WOC).

1. Flugkörperstaffel FKG 1 (9x Pershing 1A) [(F) ~250]

2. Flugkörperstaffel FKG 1 (9x Pershing 1A) [(F) ~250]

3. Flugkörperstaffel FKG 1 (9x Pershing 1A) [(F) ~250]

4. Flugkörperstaffel FKG 1 (9x Pershing 1A) [(F) ~250]

Unterstützungsgruppe FKG 1

Stab / Stabsstaffel UstGrp FKG 1

Luftwaffensicherungsstaffel FKG 1 [(F) ~300 (mil/ziv)] – Lagerlechfeld

- Zivile Wache (Luftwaffe)

- Unteroffizierlehrgang FKG 1

Luftwaffensicherungsstaffel 5191 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5291 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 111 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw) [135]

ANMERKUNG: Im April 1990 aufgelöst.

Flugabwehrkanonenbatterie 112 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw) [135]

ANMERKUNG: Im April 1990 aufgelöst.

Luftwaffensanitätsstaffel FKG 1 (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätstrupp 1 FKG 1

- Luftwaffensanitätstrupp 2 FKG 1

→ *Unterstützungsgruppe FKG 1 (Fortsetzung)*

- Luftwaffensanitätstrupp 3 FKG 1
- Luftwaffensanitätstrupp 4 FKG 1 (GerEinh)
- Luftwaffensanitätstrupp 5 FKG 1

Versorgungsstaffel FKG 1 [(F) ~300 (mil/ziv)]

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4191 (GerEinh)

ERGÄNZENDE HINWEISE: Die nuklearen Gefechtsköpfe stehen im **Sondermunitionslager LECHFELD** in Lagerlechfeld im Gewahrsam des 74th US Army Field Artillery Detachment (→ Teil 1). In Unterdießen-Dornstetten befindet sich ein **Triebwerkslager**.

Bis November 1986 befand sich in der Bereitschaftsstellung **OCHSENHOF** in Görtsried jeweils eine Flugkörperstaffel in ständiger Feuerbereitschaft.

ALLGEMEINER HINWEIS: Teile von jeweils zwei Staffeln eines Pershing-Geschwaders verlegen einmal im Jahr zu Übungs- und Zertifizierungsschießen auf die White Sands Missile Range (New Mexico, US). Dieses sogenannte Jahresschießen wird im Oktober 1988 eingestellt. Aufgrund des zwischen den USA und der Sowjetunion abgeschlossenen Vertrages über nukleare Mittelstreckenwaffen (Intermediate Range Nuclear Forces / INF), der im Dezember 1987 unterzeichnet wird, erklärt die Bundesrepublik Deutschland einseitig den Verzicht auf das Waffensystem Pershing 1A. Die Flugkörpergeschwader 1 und 2 werden im Oktober 1990 außer Dienst gestellt und zum Jahreswechsel 1991/92 aufgelöst.

2. Luftwaffendivision

Kommandeur 2. LwDiv

Stellvertretender Kommandeur 2. LwDiv

Chef des Stabes 2. LwDiv

Rechtsberater 2. LwDiv (ziv)

Stab / Stabskompanie 2. LwDiv – Birkenfeld (Nahe)

ALLGEMEINER HINWEIS: Die Stäbe der für die Luftverteidigung bestimmten 2. LwDiv und 4. LwDiv sind wie folgt gegliedert:

Abteilung A1 (Personalwesen, Innere Führung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Abteilung A2 (Militärisches Nachrichtenwesen, Militärische Sicherheit)

Abteilung A3 (Führung, Einsatz, Mobilmachung, Ausbildung, Organisation)

Abteilung A4 (Logistik)

Abteilung A6 (Führungsdienst)

Divisionsarzt

Divisionsgeophysiker (ziv)

Abteilung Verwaltung (ziv)

Truppenverwaltung (ziv)

DDO SOC-3 – Börfink

ANMERKUNG: 1989 nach Wartenberg-Rohrbach (Sembach AB) verlegt.

DDO SOC-4 – Meßstetten

ANMERKUNG: 1988 aufgestellt.

DDO PC Birkenfeld – Birkenfeld (Nahe)

ANMERKUNG: PC = Programming Center. Das PC Birkenfeld ist dem Systemzentrum der Luftwaffe EIFEL angeschlossen.

Fernmelderegiment 31 → Seite 59

Fernmelderegiment 32 → Seite 61

Jagdgeschwader 74 „Mölders“ → Seite 63

Flugabwehrraketenregiment 1 → Seite 64

Flugabwehrraketenregiment 2 → Seite 65

Fernmelderegiment 31

ANMERKUNG: Im September 1989 aufgelöst.

Stab / Stabszug FmRgt 31 – Meßstetten

Unteroffizierlehrgang FmRgt 31

I. Abteilung FmRgt 31 – Meßstetten

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt folgende Anlagen:

- Luftwaffenkampfführungsanlage MARTIN (SOC-4 / CRC) – Meßstetten

ANMERKUNG: Bis 1988 nur als CRC betrieben.

- Radargerätstellung GROSSER HEUBERG (HADR) – Meßstetten

- Funksendeanlage CRC MESZSTETTEN – Meßstetten-Heinstetten

- Funkempfangsanlage CRC MESZSTETTEN – Albstadt-Ebingen

Stab / Stabskompanie I./FmRgt 31

1./FmRgt 31 (Radarflugmelde- und Leitkompanie)

2./FmRgt 31 (Fernmeldetechnische Kompanie)

Luftwaffensanitätsstaffel I./FmRgt 31 (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätstrupp 1 I./FmRgt 31

→ **I. Abteilung FmRgt 31** (Fortsetzung)

- Luftwaffensanitätstrupp 2 I./FmRgt 31

Luftwaffensicherungsstaffel 51 031 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel Luftwaffenunterstützungsgefechtsstand SÜD (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 331 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Stabskompanie I./FmRgt 31 unterstellt.

Lazarett 200 I./FmRgt 31 (GerEinh)

ALLGEMEINER HINWEIS: Eine Radarflugmelde- und Leitzentrale (CRC) besteht aus verschiedenen funktionalen Bereichen, die in der Regel jeweils mehrere Kilometer voneinander entfernten liegen:

Truppenunterkunft

Führungsgefechtsstand

Radargerätestellung

Funksendestelle

Funkempfangsstelle

Vereinzelt sind auch weit abgesetzte Radarflugmeldestellen (RP) an das CRC angeschlossen. Die genannten Bereiche stellen keine Dienststellen dar. Die Luftwaffenkampfführungsanlagen, in denen die Führungsgefechtsstände untergebracht sind, die Radargerätestellungen und Radarflugmeldestellen sind zum besseren Verständnis der Zusammenhänge dennoch mit angeführt.

Die verbunkerten und in der Regel in Untertageanlagen untergebrachten Kampfführungsanlagen werden mit Eigennamen anstelle von Ortsnamen bezeichnet. Diese lauten auf: AUGUST, BALDUIN, BERNHARD, ERICH, ERWIN, FRIDOLIN, GUSTAV, LILLY, MARTIN, UDO. Eine weitere Anlage – KONRAD – in Kleinaitingen wird von der TSLw 2 noch zu Ausbildungszwecken genutzt, jedoch nicht mehr für den ursprünglichen Zweck als Lehr-, Versuchs- und Ausbildungsanlage des Radarführungsdienstes.

In einigen Fällen ist ein SOC der NATO mit dem CRC kolloziert.

Zur Luftraumüberwachung und Einsatzführung steht im nördlichen Teil der Bundesrepublik Deutschland das NADGE-System in Verwendung (NADGE = NATO Air Defence Ground Environment), im südlichen Teil das GEADGE-System (GEADGE = German Air Defence Ground Environment).

Die Fernmelderegimenter des Radarführungsdienstes sind mit den folgenden Radargeräten ausgestattet:

AN/TPS-43B (3D-Radargerät, mobil, Reichweite ~280 km)

AN/FPS-67C (Rundsuchradargerät, stationär)

AN/FPS-89 (Höhensuchradargerät, stationär)

AN/FPS-117 (3D-Radargerät, stationär, Reichweite ~400 km)

MPR (3D-Radargerät, stationär, Reichweite ~480 km)

ANMERKUNG: MPR = Medium Power Radar.

HADR (3D-Radargerät, stationär, Reichweite ~450 km)

ANMERKUNG: HADR = Hughes Air Defense Radar.

ASR-910 (Rundsuchradargerät, Reichweite ~110 km)

MPDR 45/1 (Radargerät des TMLD, mobil, Reichweite ~45 km)

ANMERKUNG: MPDR = Mobiles Puls-Doppler-Radar.

II. Abteilung FmRgt 31 – Freising

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt folgende Anlagen:

- Luftwaffenkampfführungsanlage FRIDOLIN (CRC) – Freising-Untergartelshausen

- Radargerätestellung FREISING (MPR) – Freising-Haindlfing

- Radarflugmeldestelle GROSSER ARBER (AN/FPS-67C, AN/FPS-89) (RP) – Bayerisch Eisenstein

ANMERKUNG: In Umrüstung auf AN/FPS-117.

- Funksendeanlage CRC FREISING – Kirchdorf an der Amper-Wippenhausen

- Funkempfangsanlage CRC FREISING – Freising-Tüntenhausen

Stab / Stabskompanie II./FmRgt 31

3./FmRgt 31 (Radarflugmelde- und Leitkompanie)

4./FmRgt 31 (Fernmeldetechnische Kompanie)

ANMERKUNG: Die Kompanie verfügt u. a. über ein mobiles Radargerät des Typs AN/TPS-43B.

6./FmRgt 31 (Radarflugmelde- und Fernmeldetechnische Kompanie) [(F) 66 + 13 (ziv)] – Regen

ANMERKUNG: Die Kompanie betreibt die Radarflugmeldestelle GROSSER ARBER.

Luftwaffensicherungsstaffel 52 031 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 131 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Stabskompanie II./FmRgt 31 unterstellt.

Luftwaffensanitätsstaffel II./FmRgt 31 (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 41 031 (GerEinh) – Meßstetten

Fernmelderegiment 32

ANMERKUNG: Im September 1989 aufgelöst.

Stab / Stabszug FmRgt 32 – Birkenfeld (Nahe)

Unteroffizierlehrgang FmRgt 32

Systemzentrum der Luftwaffe EIFEL – Birkenfeld (Nahe)

*ANMERKUNG: EIFEL = Elektronisches Informations- und Führungssystem für die Einsatzbereitschaft der Luftwaffe. Dem Systemzentrum ist das **Programming Center Birkenfeld** angegliedert, ein multinationales Programmierzentrum unter Beteiligung der Luftstreitkräfte der USA, Großbritanniens, der Niederlande, Belgiens und Frankreichs.*

I. Abteilung FmRgt 32 – Birkenfeld (Nahe)

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt folgende Anlagen:

- Luftwaffenkampfführungsanlage ERWIN (SOC-3 / CRC) – Börfink

ANMERKUNG: Das SOC-3 wird 1989 nach Wartenberg-Rohrbach verlegt.

- Radargerätstellung ERBESKOPF (HADR) – Hilscheid

- Funksendeanlage CRC BÖRFINK – Hilscheid

- Funkempfangsanlage CRC BÖRFINK

Stab / Stabskompanie I./FmRgt 32

Geophysikalische Beratungsstelle ERWIN (ziv) – Börfink

1./FmRgt 32 (Radarflugmelde- und Leitkompanie)

2./FmRgt 32 (Fernmeldetechnische Kompanie)

ANMERKUNG: Die Kompanie verfügt u. a. über ein mobiles Radargerät des Typs AN/TPS-43B.

Luftwaffensanitätsstaffel I./FmRgt 32 (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 I./FmRgt 32

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 I./FmRgt 32

Luftwaffensicherungsstaffel Kriegshauptquartier ERWIN

Luftwaffensicherungsstaffel 51 032 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 332 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Stabskompanie I./FmRgt 32 unterstellt.

Lazarett 200 I./FmRgt 32 (GerEinh)

II. Abteilung FmRgt 32 – Lauda-Königshofen

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt folgende Anlagen:

- Luftwaffenkampfführungsanlage GUSTAV (CRC) – Lauda-Königshofen

- Radargerätstellung LÖFFELSTELZEN (MPR) – Lauda-Königshofen–Oberbalbach

- Funksendeanlage CRC LAUDA – Lauda-Königshofen–Oberbalbach

- Funkempfangsanlage CRC LAUDA – Lauda-Königshofen

- Radarflugmeldestelle WASSERKUPPE (AN/FPS-67C, AN/FPS-89) (RP) – Gersfeld-Obernhausen

ANMERKUNG: Wegen baulicher Vorbereitungen zur Umrüstung auf AN/FPS-117 wird provisorisch ein AN/TPS-43B eingesetzt.

- Radarflugmeldestelle DÖBRABERG (AN/FPS-67C, AN/FPS-89) (RP) – Schwarzenbach am Wald-Döbra

ANMERKUNG: Ab Mai 1989 in Umrüstung auf AN/FPS-117.

Stab / Stabskompanie II./FmRgt 32

3./FmRgt 32 (Radarflugmelde- und Leitkompanie)

4./FmRgt 32 (Fernmeldetechnische Kompanie)

6./FmRgt 32 (Radarflugmelde- und Fernmeldetechnische Kompanie) – Gersfeld-Obernhausen

ANMERKUNG: Die Kompanie betreibt die Radarflugmeldestelle WASSERKUPPE.

8./FmRgt 32 (Radarflugmelde- und Fernmeldetechnische Kompanie) – Hof (Saale)

ANMERKUNG: Die Kompanie betreibt die Radarflugmeldestelle DÖBRABERG.

Luftwaffensanitätsstaffel II./FmRgt 32 (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 II./FmRgt 32

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 II./FmRgt 32

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 II./FmRgt 32

- Luftwaffensanitätsstrupp 4 II./FmRgt 32

Luftwaffensicherungsstaffel 52 032 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 132 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Stabskompanie II./FmRgt 32 unterstellt.

IV. Abteilung FmRgt 32

ANMERKUNG: Tiefflieger-Melde- und Leitdienst (TMLD).

Stab / Stabskompanie IV./FmRgt 32 – Lauda-Königshofen

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 IV./FmRgt 32 (GerEinh) – Naila

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 IV./FmRgt 32 – Burglengenfeld

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 IV./FmRgt 32 (GerEinh) – Rotenburg an der Fulda

→ **IV. Abteilung FmRgt 32** (Fortsetzung)

16./FmRgt 32 – Naila

ANMERKUNG: Die Kompanie betreibt die Tiefflieger-Melde- und Leitzentrale (TMLZ) NAILA sowie folgende Dauereinsatzstellungen:

- *DESt E1* – Geroldsgrün-Steinbach
- *DESt E2* – Selb-Längenau
- *DESt E3* – Mähring
- *DESt E4* – Moosbach-Rückersrieth

17./FmRgt 32 – Burglengenfeld

ANMERKUNG: Die Kompanie betreibt die Tiefflieger-Melde- und Leitzentrale (TMLZ) BURGLENGENFELD sowie folgende Dauereinsatzstellungen:

- *DESt F1* – Furth im Wald-Lixenried
- *DESt F2* – Kirchdorf im Wald
- *DESt F3* – Leopoldsreuter Wald
- *DESt F4* – Fürstenzell-Gföhret

18./FmRgt 32 [(F) ~300] – Rotenburg an der Fulda

ANMERKUNG: Die Kompanie betreibt die Tiefflieger-Melde- und Leitzentrale (TMLZ) ROTENBURG/FULDA sowie folgende Dauereinsatzstellungen:

- *DESt D1* – Schenklingfeld-Hilmes
- *DESt D2* – Oberelsbach
- *DESt D3* – Bad Königshofen im Grabfeld-Eyershausen
- *DESt D4* – Coburg

Luftwaffenfeldersatzstaffel 41 032 (GerEinh) – Birkenfeld (Nahe)

→ Luftwaffenstruktur 3

Nach Auflösung der Fernmelderegimenter 31 und 32 wird im Oktober 1989 das Radarführungskommando 2 in Dienst gestellt.

Radarführungskommando 2

Stab / Stabskompanie RadarFüKdo 2 – Meßstetten

Systemzentrum der Luftwaffe EIFEL – Birkenfeld (Nahe)

Radarführungsabteilung 21 – Birkenfeld (Nahe)

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt folgende Anlagen:

- *Luftwaffenkampfführungsanlage ERWIN* – Börfink
- *Radargerätstellung ERBESKOPF* – Hilscheid
- *Funksendeanlage CRC BÖRFINK* – Hilscheid
- *Funkempfangsanlage CRC BÖRFINK*

Stab / Stabskompanie RadarFüAbt 21

Geophysikalische Beratungsstelle ERWIN (ziv) – Börfink

Radarführungskompanie 211

Technische Kompanie 212

Luftwaffensanitätsstaffel RadarFüAbt 21 (*teilaktiv*)

Luftwaffensicherungsstaffel Kriegshauptquartier ERWIN

Luftwaffensicherungsstaffel BIRKENFELD (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 332 (GerEinh)

Radarführungsabteilung 22 – Meßstetten

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt folgende Anlagen:

- *Luftwaffenkampfführungsanlage MARTIN* – Meßstetten
- *Radargerätstellung GROSSER HEUBERG* – Meßstetten
- *Funksendeanlage CRC MESZSTETTEN* – Meßstetten-Heinstetten
- *Funkempfangsanlage CRC MESZSTETTEN* – Albstadt-Ebingen

Stab / Stabskompanie RadarFüAbt 22

Radarführungskompanie 221

Technische Kompanie 222

Luftwaffensicherungsstaffel Luftwaffenunterstützungsgefechtsstand SÜD (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel MESZSTETTEN (*gekadert*)

Flugabwehrkanonenbatterie 331 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel RadarFüAbt 22 (*teilaktiv*)

Radarführungsabteilung 23 – Lauda-Königshofen

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt folgende Anlagen:

- *Luftwaffenkampfführungsanlage GUSTAV* – Lauda-Königshofen

→ **Radarführungsabteilung 23** (Fortsetzung)

- Radargerätstellung LÖFFELSTELZEN – Lauda-Königshofen–Oberbalbach
- Radarflugmeldestelle WASSERKUPPE – Gersfeld-Obernhausen
- Radarflugmeldestelle DÖBRABERG – Schwarzenbach am Wald-Döbra
- Funksendeanlage CRC LAUDA – Lauda-Königshofen–Oberbalbach
- Funkempfangsanlage CRC LAUDA – Lauda-Königshofen

Stab / Stabskompanie RadarFüAbt 23
Radarführungskompanie 231

- Abgesetzter Technischer Zug 233 [(F) 56 + 22 (ziv)] – Gersfeld-Obernhausen
ANMERKUNG: Der Zug betreibt die Radarflugmeldestelle WASSERKUPPE.
- Abgesetzter Technischer Zug 234 – Hof (Saale)
ANMERKUNG: Der Zug betreibt die Radarflugmeldestelle DÖBRABERG.

Technische Kompanie 232
Luftwaffenanitätsstaffel RadarFüAbt 23 (teilaktiv)
Luftwaffensicherungsstaffel LAUDA (gekadert)
ANMERKUNG: Im Juli 1990 aufgestellt.
Flugabwehrkanonenbatterie 132 (GerEinh)

Radarführungsabteilung 24 – Freising
ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt folgende Anlagen:

- Luftwaffenkampfführungsanlage FRIDOLIN – Freising-Untergartelshausen
- Radargerätstellung FREISING – Freising-Haindlfing
- Radarflugmeldestelle GROSSER ARBER – Bayerisch Eisenstein
- Funksendeanlage CRC FREISING – Kirchdorf an der Amper-Wippenhausen
- Funkempfangsanlage CRC FREISING – Freising-Tüntenhäusen

Stab / Stabskompanie RadarFüAbt 24
Radarführungskompanie 241

- Abgesetzter Technischer Zug 243 – Regen
ANMERKUNG: Der Zug betreibt die Radarflugmeldestelle GROSSER ARBER.

Technische Kompanie 242
Luftwaffenanitätsstaffel RadarFüAbt 24 (GerEinh)
Luftwaffensicherungsstaffel FREISING (gekadert)
Flugabwehrkanonenbatterie 131 (GerEinh)

IV. Abteilung FmRgt 32
ANMERKUNG: Besteht zunächst unverändert fort. Im November 1991 aufgelöst.

Jagdgeschwader 74 „Mölders“

Basis: Fliegerhorst NEUBURG – Neuburg an der Donau-Zell
Unterkunftsbereich: Neuburg an der Donau-Grünau

Stab / Stabszug JG 74 „M“

Fliegende Gruppe JG 74 „M“

Stab JG 74 „M“
Flugbetriebsstaffel JG 74 „M“

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle JG 74 „M“ (ziv)

1. Fliegende Staffel JG 74 „M“ (~15 F-4F Phantom II)
2. Fliegende Staffel JG 74 „M“ (~15 F-4F Phantom II)

ALLGEMEINER HINWEIS: Bis Juni 1988 sind die Maschinen des Typs F-4F Phantom II des JG 71 „R“ und des JG 74 „M“ in der Zweitrolle auch für den Einsatz als Jagdbomber vorgesehen.

Technische Gruppe JG 74 „M“

ANMERKUNG: Die TGrp JG 74 „M“ verfügt über einen Gesamtbestand von ~34 F-4F Phantom II und 2 Do-28D-2.

Stab TGrp JG 74 „M“
Datenfernübertragungstrupp JG 74 „M“
Wartungsstaffel JG 74 „M“
Instandsetzungsstaffel JG 74 „M“
Elektronik- und Waffenstaffel JG 74 „M“

→ *Technische Gruppe JG 74 „M“ (Fortsetzung)*

Nachschubstaffel JG 74 „M“

ANMERKUNG: Die Nachschubstaffel unterhält u. a. die Munitionsniederlage NEUBURG in Weichering.

Fliegerhorstgruppe JG 74 „M“

Stab FlgHGrp JG 74 „M“

Luftwaffensicherungsstaffel NEUBURG (*teilaktiv*)

- Zivile Wache (Luftwaffe)

- Unteroffizierlehrgang JG 74 „M“

Luftwaffensicherungsstaffel 74 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5174 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 274 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [-175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel NEUBURG unterstellt.

Kraftfahrzeugstaffel JG 74 „M“

Startbahninstandsetzungsstaffel 74 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel JG 74 „M“ (*teilaktiv*) [(F) ~40 + 10 (ziv)]

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Luftrettung, Flugbetrieb und Lufttransport JG 74 „M“

Lazarett 200 JG 74 „M“ (GerEinh)

Luftwaffenkrankenkraftwagenstaffel 5 (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4174 (GerEinh)

Flugabwehrraketenregiment 1

ANMERKUNG: Im September 1988 aufgelöst.

Stab / Stabsbatterie FlaRakRgt 1 [(F) ~60 (mil/ziv)] – Lenggries

ANMERKUNG: Der Stab FlaRakRgt 1 stellt das ADOLT für das II. Korps (→ Teil 2.1).

Unteroffizierlehrgang FlaRakRgt 1

Flugabwehrraketenbataillon 32 [(F) ~1100 + 100 (ziv)]

ANMERKUNG: Im September 1989 aufgelöst.

Stab / Stabsbatterie FlaRakBtl 32 – Freising

- BOC: Erding-Langengeisling

1./FlaRakBtl 32 (Flugabwehrraketenbatterie, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Freising

- Stellung: SCHWEINERSDORF – Wang-Schweinersdorf

2./FlaRakBtl 32 (Flugabwehrraketenbatterie, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Erding

- Stellung: ERDING – Erding-Langengeisling

3./FlaRakBtl 32 (Flugabwehrraketenbatterie, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Freising

- Stellung: GIGGENHAUSEN – Neufahrn bei Freising-Giggenhausen

4./FlaRakBtl 32 (Flugabwehrraketenbatterie, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Freising

- Stellung: HAINDLFING – Freising-Pettenbrunn

Versorgungsbatterie 32 – Freising

ANMERKUNG: Die Versorgungsbatterie unterhält u. a. die Munitionsniederlage ERDING in Erding-Langengeisling.

Luftwaffensanitätsstaffel 32 / Sanitätszentrum FREISING (*teilaktiv*) – Freising

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 FlaRakBtl 32 – Freising

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 FlaRakBtl 32 – Freising

- Luftwaffensanitätsstrupp 5 FlaRakBtl 32 – Freising

- Luftwaffensanitätsstrupp 6 FlaRakBtl 32 – Regen

Flugabwehrraketenbataillon 33 [(F) ~1100 + 100 (ziv)]

ANMERKUNG: Im September 1989 aufgelöst.

Stab / Stabsbatterie FlaRakBtl 33 – Lenggries

- BOC: Holzkirchen-Großhartpenning

1./FlaRakBtl 33 (Flugabwehrraketenbatterie, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Lenggries

- Stellung: KLEINHARTPENNING – Holzkirchen-Großhartpenning

2./FlaRakBtl 33 (Flugabwehrraketenbatterie, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Bad Aibling-Mietraching

- Stellung: LAMPFERDING – Tuntenhausen-Lampferding

3./FlaRakBtl 33 (Flugabwehrraketenbatterie, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Lenggries

- Stellung: DEINING – Egling-Deining

→ **Flugabwehrraketenbataillon 33** (Fortsetzung)

4./FlaRakBtl 33 (Flugabwehrraketenbatterie, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Erding

- Stellung: KIRCHDORF – Kirchdorf-Berg

Versorgungsbatterie 33 – Lenggries

Luftwaffensanitätsstaffel 33 (teilaktiv) – Lenggries

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 FlaRakBtl 33 – Lenggries

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 FlaRakBtl 33 – Bad Aibling-Mietraching

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 FlaRakBtl 33 – Lenggries

Flugabwehrraketenbataillon 34 [(F) ~1100 + 100 (ziv)]

ANMERKUNG: Im September 1989 aufgelöst.

Stab / Stabsbatterie FlaRakBtl 34 – Rottenburg an der Laaber

- BOC: Rohr in Niederbayern

1./FlaRakBtl 34 (Flugabwehrraketenbatterie, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Rottenburg an der Laaber

- Stellung: LEIBERSDORF – Volkenschwand-Leibersdorf

2./FlaRakBtl 34 (Flugabwehrraketenbatterie, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Rottenburg an der Laaber

- Stellung: OBERHINKOFEN – Obertraubling-Gebelkofen

3./FlaRakBtl 34 (Flugabwehrraketenbatterie, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Scheyern

- Stellung: FREINHAUSEN – Hohenwarth-Freinhausen

4./FlaRakBtl 34 (Flugabwehrraketenbatterie, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Manching-Oberstimm

- Stellung: ROHR – Rohr in Niederbayern

Versorgungsbatterie 34 – Rottenburg an der Laaber

Luftwaffensanitätsstaffel 34 / Sanitätszentrum ROTTENBURG (teilaktiv) – Rottenburg an der Laaber

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 FlaRakBtl 34 – Rottenburg an der Laaber

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 FlaRakBtl 34 – Rottenburg an der Laaber

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 FlaRakBtl 34 – Scheyern

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4101 (GerEinh) – Lenggries

ALLGEMEINE HINWEISE: Die Flugabwehrraketenbataillone bzw. -geschwader verfügen über Führungsgefechtsstände (BOC bzw. WOC). Deren Standorte sowie die Standorte der Friedenseinsatzstellungen der Flugabwehrraketenbatterien bzw. -staffeln sind hier gesondert angeführt. Für den Verteidigungsfall sind für die mit den Waffensystemen Patriot und Hawk ausgerüsteten Batterien bzw. Staffeln Wechselstellungen vorbereitet.

Das Waffensystem Nike ist an ortsfeste Infrastruktur gebunden. Die Ortsangaben zu den Nike-Stellungen beziehen sich auf den Abschubbereich (Launch Area / LA). Der Feuerleitbereich (Integrated Fire Control Area / IFC Area) ist im Durchschnitt rund zwei Kilometer abgesetzt und wird gesondert angeführt. Das Waffensystem Nike ist mit nuklearen und konventionellen Gefechtsköpfen einsetzbar. Mit nuklearen Gefechtsköpfen können die Lenkwaffen nicht nur gegen Luft-, sondern auch gegen Bodenziele abgeschossen werden. Seit 1978 verfügen nicht mehr alle Batterien über Atomsprenköpfe, bis Mai 1988 ist das Waffensystem Nike vollständig denuklearisiert. In der Regel ist bei jedem Flugabwehrraketenbataillon eine Stellung nach dem Long Range Security Program (LRSP) zur Lagerung nuklearer Sprengköpfe ausgebaut, eine zweite in begrenztem Umfang nach dem Limited Scope LRSP.

Die angeführten Bestände an Flak 20mm Zw dienen der Eigensicherung der Flugabwehrraketenbatterien bzw. -staffeln, deren Flugabwehrkanonenzüge als Geräteeinheiten aufgestellt sind.

Flugabwehrraketenregiment 2

ANMERKUNG: Im März 1987 aufgelöst.

Stab / Stabsbatterie FlaRakRgt 2 – Lich

ANMERKUNG: Der Stab FlaRakRgt 2 stellt das ADOLT für das III. Korps (→ Teil 2.1).

Unteroffizierlehrgang FlaRakRgt 2

Flugabwehrraketenbataillon 22 [(F) ~1660 + 212 (ziv)]

ANMERKUNG: Im September 1988 aufgelöst. Das Bataillon war ungeachtet der truppendienstlichen Unterstellung im Bereich der 2. Luftwaffendivision nicht der 4th ATAF zugeordnet, sondern wurde taktisch von der 2nd ATAF geführt. Die nuklearen Gefechtsköpfe standen im Gewahrsam des 52nd US Army Artillery Detachment.

Stab / Stabsbatterie FlaRakBtl 22 – Burbach

- BOC: Burbach-Lippe

→ **Flugabwehrraketenbataillon 22** (Fortsetzung)

1./FlaRakBtl 22 (Flugabwehrraketenbatterie, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 456] – Lennestadt-Oedingen

ANMERKUNG: Im Oktober 1987 denuklearisiert.

- *Stellung (LRSP): OEDINGEN* – Lennestadt-Oedingen

- *IFC Area:* Finnentrop-Schöndelt

2./FlaRakBtl 22 (Flugabwehrraketenbatterie, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 271] – Burbach

ANMERKUNG: Seit März 1984 denuklearisiert.

- *Stellung: LIPPER HÖHE* – Burbach-Lützel

- *IFC Area:* Burbach-Lippe

3./FlaRakBtl 22 (Flugabwehrraketenbatterie, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 358] – Waldbröl

ANMERKUNG: Im Oktober 1987 denuklearisiert.

- *Stellung (Limited Scope LRSP): NUTSCHEID* – Waldbröl-Bladersbach

- *IFC Area:* Windeck-Wilberhofen

4./FlaRakBtl 22 (Flugabwehrraketenbatterie, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 271] – Marienheide

ANMERKUNG: Seit September 1984 denuklearisiert.

- *Stellung: MARIENHEIDE* – Marienheide-Griemeringhausen

- *IFC Area:* Marienheide

Versorgungsbatterie 22 – Burbach

Luftwaffensanitätsstaffel 22 (*teilaktiv*) [(F) 41] [89] – Burbach

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 FlaRakBtl 22 – Lennestadt-Oedingen

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 FlaRakBtl 22 – Waldbröl

- Luftwaffensanitätsstrupp 4 FlaRakBtl 22 – Marienheide

Flugabwehrraketenbataillon 23

ANMERKUNG: Im März 1987 aufgelöst. Die nuklearen Gefechtsköpfe standen im Gewahrsam des 501st US Army Artillery Detachment.

Stab / Stabsbatterie FlaRakBtl 23 – Schöneck-Kilianstädten

- *BOC:* Schöneck-Kilianstädten

1./FlaRakBtl 23 (Flugabwehrraketenbatterie, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 271] – Lich

ANMERKUNG: Seit September 1984 denuklearisiert.

- *Stellung: LICH* – Fernwald-Albach

- *IFC Area:* Fernwald-Steinbach

2./FlaRakBtl 23 (Flugabwehrraketenbatterie, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 271] – Schöneck-Kilianstädten

ANMERKUNG: Seit September 1984 denuklearisiert.

- *Stellung: KILIANSTÄDTEN* – Schöneck-Kilianstädten

- *IFC Area:* Schöneck-Kilianstädten

3./FlaRakBtl 23 (Flugabwehrraketenbatterie, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 358] – Heidenrod-Kemel

ANMERKUNG: Im Juli 1985 denuklearisiert.

- *Stellung (Limited Scope LRSP): KEMEL* – Heidenrod-Kemel

- *IFC Area:* Heidenrod-Kemel

4./FlaRakBtl 23 (Flugabwehrraketenbatterie, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 456] – Westerburg

ANMERKUNG: 1986 denuklearisiert.

- *Stellung (LRSP): OBERSAYN* – Hahn am See

- *IFC Area:* Weidenhahn

Versorgungsbatterie 23 – Schöneck-Kilianstädten

Luftwaffensanitätsstaffel 23 (*teilaktiv*) – Schöneck-Kilianstädten

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 FlaRakBtl 23 – Lich

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 FlaRakBtl 23 – Heidenrod-Kemel

- Luftwaffensanitätsstrupp 4 FlaRakBtl 23 – Westerburg

- Luftwaffensanitätsstrupp 5 FlaRakBtl 23 – Frankfurt am Main-Bockenheim

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4102 (GerEinh) – Lich

→ Luftwaffenstruktur 3

ALLGEMEINE HINWEISE: Die Flugabwehrraket Verbände der Luftwaffe werden ab 1987 im Zuge der Außerdienststellung des Waffensystems Nike und der Einführung der Waffensysteme Patriot und Roland reorganisiert. Anstelle der Hawk- und Nike-Flugabwehrraketengürtel werden gemischte „Cluster“ mit Hawk und Patriot geschaffen. Roland-Verbände zum Schutz von Fliegerhorsten werden neu aufgestellt. Flugabwehrraketeregimenter werden zu Flugabwehrraketekommandos, aus Bataillonen werden Geschwader, aus Batterien Staffeln. Zahlreiche Verbände verlegen – in einigen Fällen großräumig – an neue Standorte. Diese Umgliederung ist 1989 noch voll im Gang. Die hier dargestellte Struktur und Stationierung hat infolge der politischen Ereignisse der Jahre 1989/1990 nur kurzfristig Bestand, war zum Zeitpunkt der Planung jedoch auf lange Frist angelegt.

Die Beschaffung des Waffensystems Patriot erfolgt auf Grundlage einer 1983 getroffenen Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den USA. Demnach erwirbt die Luftwaffe das Gerät für 12 Patriot-Staffeln. Das Gerät für weitere 24 Staffeln stellen die USA der Luftwaffe zur Verfügung, wobei die Hälfte des Geräts nach zehnjährigem Betrieb in das Eigentum der Luftwaffe übergeht. Zugleich beschafft die Luftwaffe 95 Flugabwehrraketensysteme Roland, von denen 27 in US-Besitz übergehen, die jedoch von der Luftwaffe zum Schutz von drei Stützpunkten der US Air Force in der Bundesrepublik Deutschland betrieben werden.

Flugabwehrraketekommando 4

ANMERKUNG: Im April 1987 aufgestellt.

Stab / Stabszug FlaRakKdo 4 – Lich

ALLGEMEINER HINWEIS: Für die Flugabwehrraketekommandos sind mobile Führungsgefechtsstände geplant (Surface-to-Air-Missile Operations Centre / SAMOC). 1989 sind diese noch in Entwicklung, die Verbände werden provisorisch aus sogenannten Interimsgefechtsständen (Interim SAMOC) geführt.

Flugabwehrraketengeschwader 21

ANMERKUNG: Im April 1987 aufgestellt.

Stab / Stabsstaffel FlaRakG 21 – Möhnesee-Echtrop

- WOC: Möhnesee-Echtrop

1./FlaRakG 21 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Ennigerloh-Westkirchen

- Stellung: WESTKIRCHEN – Ennigerloh-Westkirchen

2./FlaRakG 21 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Möhnesee-Echtrop

- Stellung: BÜECKE – Soest-Ruploh

3./FlaRakG 21 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Holzwickede

- Stellung: OPPERDICHE – Holzwickede-Opperdicke

4./FlaRakG 21 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Datteln

- Stellung: DATTELN – Datteln-Bockum

5./FlaRakG 21 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Lennestadt-Oedingen

ANMERKUNG: Im Oktober 1988 aufgestellt.

- Stellung: BUCHHAGEN – Finnentrop-Schöndelt

6./FlaRakG 21 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Waldbröl

ANMERKUNG: Im Oktober 1988 aufgestellt.

- Stellung: NUTSCHEID – Waldbröl-Bladersbach

Versorgungsstaffel 21 – Möhnesee-Echtrop

Luftwaffenanitätsstaffel 21 (teilaktiv) – Möhnesee-Echtrop

- Luftwaffenanitätsstrupp 1 FlaRakG 21 – Ennigerloh-Westkirchen

- Luftwaffenanitätsstrupp 3 FlaRakG 21 – Holzwickede

- Luftwaffenanitätsstrupp 4 FlaRakG 21 – Datteln

- Luftwaffenanitätsstrupp 5 FlaRakG 21 – Lennestadt-Oedingen

- Luftwaffenanitätsstrupp 6 FlaRakG 21 – Waldbröl

Flugabwehrraketengeschwader 38

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 in Heide aufgestellt und vorläufig dem Flugabwehrraketekommando 1 unterstellt.

Im Juli 1990 Unterstellungswechsel zum Flugabwehrraketekommando 4. Im August 1990 nach Burbach verlegt.

Stab / Stabsstaffel FlaRakG 38 – Burbach

- WOC: Burbach-Lippe

1./FlaRakG 38 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Arolsen-Mengeringhausen

- Stellung: HEITZELBERG – Waldeck-Freienhagen

2./FlaRakG 38 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Burbach

ANMERKUNG: Geht 1990 aus einem Unterstellungswechsel mit der 4./FlaRakG 39 hervor.

- Stellung: LIPPER HÖHE – Burbach-Lützel

3./FlaRakG 38 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Lich

- Stellung: LICH – Fernwald-Albach (geplant: Fernwald-Steinbach).

4./FlaRakG 38 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Homberg (Efze)

- Stellung: SEMMELBERG – Knüllwald-Wallenstein

→ **Flugabwehrraketengeschwader 38** (Fortsetzung)

Versorgungsstaffel 38 – Burbach

Luftwaffenanitätsstaffel 38 (teilaktiv) – Burbach

Flugabwehrraketengruppe 42 – Schöneck-Kilianstädten

ANMERKUNG: Im April 1987 aufgestellt.

Stab / Stabszug FlaRakGrp 42

1./FlaRakGrp 42 (8x FlaRakSys [Rad] Roland)

ANMERKUNG: Schutzobjekt: Rhein Main AB (Frankfurt am Main).

2./FlaRakGrp 42 (8x FlaRakSys [Rad] Roland)

ANMERKUNG: Schutzobjekt: Lindsey Air Station (Wiesbaden).

3./FlaRakGrp 42 (8x FlaRakSys [Rad] Roland) – Heidenrod-Kemel

ANMERKUNG: Schutzobjekt: Sembach AB.

4./FlaRakGrp 42 (8x FlaRakSys [Rad] Roland) – Heidenrod-Kemel

ANMERKUNG: Schutzobjekt: Fliegerhorst NÖRVENICH.

5./FlaRakGrp 42 (6x FlaRakSys [Rad] Roland) – Heidenrod-Kemel

ANMERKUNG: Schutzobjekt: Fliegerhorst BÜCHEL.

6./FlaRakGrp 42 (4x FlaRakSys [Rad] Roland)

ANMERKUNG: Schutzobjekt: Fliegerhorst PFERDSFELD.

Luftwaffenanitätsbereitschaft FlaRakGrp 42

Luftwaffenanitätstrupp 1 FlaRakGrp 42 – Heidenrod-Kemel

Versorgungsstaffel 42

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4104 (GerEinh) – Lich

Flugabwehrraketekommando 5

ANMERKUNG: Im April 1987 aufgestellt.

Stab / Stabszug FlaRakKdo 5 – Erding

ANMERKUNG: Im April 1987 in Soest aufgestellt, im Juli 1989 nach Erding verlegt.

Flugabwehrraketengeschwader 23

ANMERKUNG: Im April 1987 in Schöneck-Kilianstädten aufgestellt, 1988 nach Manching-Oberstimm verlegt.

Stab / Stabsstaffel FlaRakG 23 – Manching-Oberstimm

- WOC: Manching-Oberstimm

1./FlaRakG 23 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Manching-Oberstimm

- Stellung: WETTSTETTEN – Lenting (geplant: SPERBERSLOHE – Schernfeld-Sperberslohe)

2./FlaRakG 23 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Manching-Oberstimm

- Stellung: WETTSTETTEN – Lenting (geplant: SPERBERSLOHE – Schernfeld-Sperberslohe)

3./FlaRakG 23 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Manching-Oberstimm

- Stellung: GEISENFELD

4./FlaRakG 23 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Manching-Oberstimm

- Stellung: GEISENFELD

5./FlaRakG 23 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Roth-Kiliansdorf

ANMERKUNG: Im April 1988 aufgestellt.

- Stellung: ROTH – Roth-Eckersmühlen

6./FlaRakG 23 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Roth-Kiliansdorf

ANMERKUNG: Im April 1988 aufgestellt.

- Stellung: ROTH – Roth-Eckersmühlen

Versorgungsstaffel 23 – Manching-Oberstimm

Luftwaffenanitätsstaffel 23 (teilaktiv) – Manching-Oberstimm

Flugabwehrraketengeschwader 32

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 aufgestellt.

Stab / Stabsstaffel FlaRakG 32 – Freising

- WOC: Erding-Langengeisling

1./FlaRakG 32 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Freising

- Stellung: SCHWEINERSDORF – Wang-Schweinersdorf

2./FlaRakG 32 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Erding

- Stellung: ERDING – Erding-Langengeisling

3./FlaRakG 32 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Freising

- Stellung: GIGGENHAUSEN – Neufahrn bei Freising-Giggenhausen

4./FlaRakG 32 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Freising

- Stellung: HAINDLFING – Freising-Pettenbrunn

Versorgungsstaffel 32 – Freising

Luftwaffenanitätsstaffel 32 (teilaktiv) – Freising

Flugabwehrraketengeschwader 34

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 aufgestellt.

Stab / Stabsstaffel FlaRakG 34 – Rottenburg an der Laaber

- WOC: Rohr in Niederbayern

1./FlaRakG 34 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Rottenburg an der Laaber

- Stellung: LEIBERSDORF – Volkenschwand-Leibersdorf

2./FlaRakG 34 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Rottenburg an der Laaber

- Stellung: OBERHINKOFEN – Obertraubling-Gebelkofen

3./FlaRakG 34 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Scheyern

- Stellung: FREINHAUSEN – Hohenwarth-Freinhausen

4./FlaRakG 34 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Manching-Oberstimm

- Stellung: ROHR – Rohr in Niederbayern

Versorgungsstaffel 34 – Rottenburg an der Laaber

Luftwaffenärztlich-staffel 34 / Sanitätszentrum ROTTENBURG (teilaktiv) – Rottenburg an der Laaber

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4105 (GerEinh) – Erding

Flugabwehrraketekommando 6

ANMERKUNG: Im Oktober 1988 aufgestellt.

Stab / Stabszug FlaRakKdo 6 – Lenggries

Unteroffizierlehrgang FlaRakKdo 6

ANMERKUNG: Zum Jahreswechsel 1989/90 aufgelöst.

Flugabwehrraketengeschwader 22

ANMERKUNG: Im Oktober 1988 in Burbach aufgestellt, 1989 nach Penzing verlegt.

Stab / Stabsstaffel FlaRakG 22 – Penzing

- WOC: Penzing

1./FlaRakG 22 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Penzing

- Stellung: LECHFELD NORD – Kleinaitingen (geplant: GUSELRIED – Peißenberg-Ammerhöfe)

2./FlaRakG 22 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Penzing

- Stellung: DORNSTETTEN – Unterdießen-Dornstetten (geplant: GUSELRIED – Peißenberg-Ammerhöfe)

3./FlaRakG 22 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Kleinaitingen

- Stellung: LECHFELD NORD – Kleinaitingen

4./FlaRakG 22 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Kleinaitingen

- Stellung: LECHFELD NORD – Kleinaitingen

5./FlaRakG 22 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Kaufbeuren-Oberbeuren

ANMERKUNG: Im Juli 1989 aufgestellt.

- Stellung: DORNSTETTEN – Unterdießen-Dornstetten (geplant: KAUFBEUREN – Kaufbeuren-Oberbeuren)

6./FlaRakG 22 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Kaufbeuren-Oberbeuren

ANMERKUNG: Im Juli 1989 aufgestellt.

- Stellung: KAUFBEUREN – Kaufbeuren-Oberbeuren

Versorgungsstaffel 22 – Penzing

Luftwaffenärztlich-staffel 22 (teilaktiv) – Penzing

Flugabwehrraketengeschwader 33

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 aufgestellt.

Stab / Stabsstaffel FlaRakG 33 – Lenggries

- WOC: Holzkirchen-Großhartpenning

1./FlaRakG 33 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Lenggries

- Stellung: KLEINHARTPENNING – Holzkirchen-Großhartpenning

2./FlaRakG 33 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Bad Aibling-Mietraching

- Stellung: LAMPFERDING – Tuntenhausen-Lampferding

3./FlaRakG 33 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Lenggries

- Stellung: DEINING – Egling-Deining

4./FlaRakG 33 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Erding

- Stellung: KIRCHDORF – Kirchdorf-Berg

Versorgungsstaffel 33 – Lenggries

Luftwaffenärztlich-staffel 33 (teilaktiv) – Lenggries

Flugabwehrraketengruppe 43 – Leipheim

ANMERKUNG: Im Januar 1989 aufgestellt.

Stab / Stabszug FlaRakGrp 43

1./FlaRakGrp 43 (6x FlaRakSys [Rad] Roland)

ANMERKUNG: Schutzobjekt: Fliegerhorst LECHFELD.

2./FlaRakGrp 43 (6x FlaRakSys [Rad] Roland)

ANMERKUNG: Schutzobjekt: Fliegerhorst MEMMINGEN.

→ **Flugabwehrraketengruppe 43** (Fortsetzung)

3./FlaRakGrp 43 (6x FlaRakSys [Rad] Roland)

ANMERKUNG: Schutzobjekt: Fliegerhorst ERDING.

4./FlaRakGrp 43 (4x FlaRakSys [Rad] Roland)

ANMERKUNG: Schutzobjekt: Fliegerhorst NEUBURG.

5./FlaRakGrp 43 (4x FlaRakSys [Rad] Roland)

ANMERKUNG: Schutzobjekt: Fliegerhorst BREMGARTEN.

Versorgungsstaffel 43

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4106 (GerEinh) – Lenggries

3. Luftwaffendivision

Kommandeur 3. LwDiv

Stellvertretender Kommandeur 3. LwDiv

Chef des Stabes 3. LwDiv

Rechtsberater 3. LwDiv (ziv)

Stab / Stabskompanie 3. LwDiv [(F) ~200 + 60 (ziv)] – Kalkar

Geophysikalische Beratungsstelle Kdo 3. LwDiv (ziv)

Kdo 3. LwDiv Einsatz Luftwaffengefechtsstand (ATOC-2) – Maastricht (NL)

Luftwaffenunterstützungsbataillon KALKAR

ANMERKUNG: Bis 1988: Luftwaffensicherungs- und Versorgungsgruppe KALKAR.

Stab LwUBtl KALKAR

Versorgungsstaffel LwUBtl KALKAR

Luftwaffensanitätsstaffel LwUBtl KALKAR (teilaktiv)

Luftwaffensicherungsstaffel Luftwaffenunterstützungsg efechtsstand NORD (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 52 000 (GerEinh)

Luftwaffenunterstützungsg efechtsstand 3. LwDiv – Kalkar

ANMERKUNG: ATOC-1.

Gefechtsstand für Luftunterstützung beim I. Korps – Münster-Schloß

ANMERKUNG: ASOC.

Verbindungskommando Luftwaffe zu Divisionskommando 1. PzDiv – Hannover-Bothfeld

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzGrenBrig 1 – Hildesheim

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzBrig 2 – Braunschweig-Rautheim

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzBrig 3 – Nienburg-Langendam

Verbindungskommando Luftwaffe zu Divisionskommando 3. PzDiv – Buxtehude

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzGrenBrig 7 – Hamburg-Fischbek

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzBrig 8 – Lüneburg-Neu Hagen

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzLehrBrig 9 – Munster (Örtze)

Verbindungskommando Luftwaffe zu Divisionskommando 6. PzGrenDiv – Neumünster

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzGrenBrig 16 – Wentorf bei Hamburg

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzGrenBrig 17 – Hamburg-Rahlstedt

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzBrig 18 – Neumünster

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando HSchBrig 51 – Eutin

Verbindungskommando Luftwaffe zu Divisionskommando 7. PzDiv – Unna-Mitte

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzGrenBrig 19 – Ahlen-Oestrich

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzBrig 20 – Iserlohn

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzBrig 21 – Augustdorf

Verbindungskommando Luftwaffe zu Divisionskommando 11. PzGrenDiv – Oldenburg-Nadorst

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzGrenBrig 31 – Oldenburg-Bümmerstede

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzGrenBrig 32 – Schwanewede

Verbindungskommando Luftwaffe zu Brigadekommando PzBrig 33 – Celle

Verbindungskommando Luftwaffe zu Verfügungstruppenkommando 41 – Schleswig

Verbindungskommando Luftwaffe zu Verfügungstruppenkommando 42 (GerEinh) – Munster (Örtze)

DDO/DtA TTTE [(F) 93] – RAF Cottesmore (Oakham, UK)

ANMERKUNG: TTTE = Trinational Tornado Training Establishment. Gemeinsame Einrichtung der Luftstreitkräfte Deutschlands, Großbritanniens und Italiens zur Ausbildung von Besatzungen für das Kampfflugzeug Tornado.

Führung und Unterstützung des als Geschwader organisierten Verbandes liegen bei der RAF, die beteiligten Länder stellen anteilig Fluglehrer und Maschinen (Luftwaffe: ~18, Marineflieger: ~4 von insgesamt bis zu 48 Tornado IDS im Bestand des TTTE).

DDO NATO E-3A-Verband – Geilenkirchen-Teveren

ANMERKUNG: Der DDO ist zugleich Kommandeur des Base Support Wing.

Stabsgruppe DDO NATO E-3A-Verband

Stabskompanie DDO NATO E-3A-Verband

Luftwaffensanitätsstaffel NATO E-3A-Verband

ERGÄNZENDER HINWEIS: Die 1982 aufgestellte E-3A Component ist Teil der NATO Airborne Early Warning Force (NAEWF) mit Sitz in Mons (BE) (→ Teil 1). Die E-3A Component überwacht den Luftraum über dem gesamten Kommandobereich der NATO in Europa, von Norwegen bis in die Türkei. Die Luftwaffe stellt 30,7 Prozent des Personals dieses Verbandes. Die Luftfahrzeuge sind in Luxemburg registriert.

NATO Airborne Early Warning Force E-3A Component

Basis: Fliegerhorst GEILENKIRCHEN – Geilenkirchen-Teveren

ANMERKUNG: Einschließlich Unterkunftsbereich. NATO-Bezeichnung: Main Operating Base.

Commander, NAEWF E-3A Component

Deputy Commander and Chief of Staff, NAEWF E-3A Component

Component HQ Staff

Finance Division

Legal Advisor

Personnel Division

Administrative Division

Plans and Programs Division

Safety Office

Public Information Office

Operations Wing

Squadron 1 (6x AWACS E-3A Sentry)

Squadron 2 (6x AWACS E-3A Sentry)

Squadron 3 (6x AWACS E-3A Sentry)

Trainer Cargo Division (2x Boeing 707)

ANMERKUNG: Die Trainer Cargo Division erhält im Dezember 1989 eine dritte Maschine des Typs Boeing 707.

Software Support Centre

Logistics Wing

Aircraft Maintenance Squadron

Electronics Maintenance Squadron

Supply Squadron

Training Centre

Aircrew Training Squadron

Base Support Wing

Security Defence Squadron

ANMERKUNG: Einschließlich International Military Police.

Airfield Services Squadron

Medical Squadron

Services Squadron

Motorpool Squadron

Forward Operating Base Konya – Konya (TU)

Forward Operating Base Preveza – Aktion (GR)

Forward Operating Base Trapani – Trapani-Birgi (Sizilien, IT)

Forward Operating Location Oerland – Ørland (NO)

Taktisches Ausbildungskommando der Luftwaffe KANADA [(F) 28] – CFB Goose Bay (Neufundland, CA)

ANMERKUNG: Seit 1980 verlegen deutsche Jagd- und Jagdbomberverbände regelmäßig zu Tiefflugübungen auf die CFB Goose Bay. Truppendienstlich dem Deutschen Militärischen Bevollmächtigten USA und Kanada (→ Teil 1) unterstellt.

Notlandebahnstaffel GREVEN (GerEinh)

Notlandebahnstaffel LENGERICH (GerEinh)

Notlandebahnstaffel LOHNE (GerEinh)

Notlandebahnstaffel VECHTA (GerEinh)

Notlandebahnstaffel WILDESHAUSEN (GerEinh)

Jagdbombengeschwader 31 „Boelcke“ → Seite 73

Jagdbombengeschwader 36 „Westfalen“ → Seite 74

Jagdbombergeschwader 38 „Friesland“ → Seite 75

Jagdbombergeschwader 41 → Seite 76

Jagdbombergeschwader 43 → Seite 77

Aufklärungsgeschwader 52 → Seite 77

Flugkörpergeschwader 2 → Seite 78

Jagdbombergeschwader 31 „Boelcke“

Basis: Fliegerhorst NÖRVENICH

Unterkunftsbereich: Kerpen

ANMERKUNG: Der Fliegerhorst NÖRVENICH wird auch von der US Air Force als Forward Operating Location (FOL) genutzt. Das Detachment 4 des 81st Tactical Fighter Wing aus RAF Bentwaters (UK) mit acht Kampfflugzeugen des Typs A-10A Thunderbolt II ist ständig in Nörvenich stationiert.

[(F) ~2200 + 550 (ziv)]

Stab / Stabszug JaboG 31 „B“

Fliegende Gruppe JaboG 31 „B“

Stab FlgGrp JaboG 31 „B“

Flugbetriebsstaffel JaboG 31 „B“

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle JaboG 31 „B“ (ziv)

1. Fliegende Staffel JaboG 31 „B“ (16x Tornado IDS)

2. Fliegende Staffel JaboG 31 „B“ (16x Tornado IDS)

Technische Gruppe JaboG 31 „B“

ANMERKUNG: Die TGrp JaboG 31 „B“ verfügt über einen Gesamtbestand von ~38 Tornado IDS und 4 Do-28D-2.

Stab TGrp JaboG 31 „B“

Wartungs- und Waffenstaffel JaboG 31 „B“

Instandsetzungsstaffel JaboG 31 „B“

Elektronikstaffel JaboG 31 „B“

Nachschubstaffel JaboG 31 „B“

ANMERKUNG: Die Nachschubstaffel unterhält u.a. die Munitionsniederlage NÖRVENICH in Kerpen-Blatzheim.

Ausbildungswerkstatt (Luftwaffe) NÖRVENICH – Nörvenich

Fliegerhorstgruppe JaboG 31 „B“

Stab FlgHGrp JaboG 31 „B“

1. Luftwaffensicherungsstaffel „S“ NÖRVENICH

ANMERKUNG: Sicherung von „Sonderwaffen“.

2. Luftwaffensicherungsstaffel „S“ NÖRVENICH

ANMERKUNG: Sicherung von „Sonderwaffen“.

Luftwaffensicherungsstaffel NÖRVENICH (teilaktiv)

- Zivile Wache (Luftwaffe)

- Unteroffizierlehrgang JaboG 31 „B“

Luftwaffensicherungsstaffel 31 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5131 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 231 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [-175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel NÖRVENICH unterstellt.

Kraftfahrzeugstaffel JaboG 31 „B“

Startbahninstandsetzungsstaffel 31 (GerEinh)

Luftwaffenpionierzug 31 WHNS (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel JaboG 31 „B“ / Sanitätszentrum NÖRVENICH (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Luftrettung, Flugbetrieb und Lufttransport JaboG 31 „B“

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 JaboG 31 „B“

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 JaboG 31 „B“

Luftwaffensanitätsstaffel WHNS JaboG 31 (GerEinh)

→ *Fliegerhorstgruppe JaboG 31 „B“ (Fortsetzung)*

Lazarett 200 JaboG 31 „B“ (GerEinh)

Luftwaffenkrankenkraftwagenstaffel 3 (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4131 (GerEinh)

ERGÄNZENDER HINWEIS: Das JaboG 31 „B“ ist im Rahmen der sogenannten nuklearen Teilhabe der NATO zum Abwurf von Atombomben vorgesehen. In Kerpen-Blatzheim, an den Fliegerhorst angrenzend, befindet sich das **Sondermunitionslager NÖRVENICH**. Die Kernwaffen („Sonderwaffen“) stehen im Gewahrsam der 750nd Munitions Support Squadron der US Air Force (→ Teil 1).

Jagdbombergeschwader 36 „Westfalen“

Basis: Fliegerhorst HOPSTEN – Hörstel-Dreierwalde

Unterkunftsbereich: Rheine-Eschendorf

[(F) ~200/750/650 = 1600 + 470 (ziv)]

Stab / Stabszug JaboG 36 „W“

Fliegende Gruppe JaboG 36 „W“

Stab FlgGrp JaboG 36 „W“ [(F) ~60 + 5 (ziv)]

Flugbetriebsstaffel JaboG 36 „W“ [(F) ~150 + 70 (ziv)]

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr [(F) 50 (ziv)]

Geophysikalische Beratungsstelle JaboG 36 „W“ [(F) 21 (ziv)]

Geophysikalische Gruppe JaboG 36 „W“ (GerEinh)

1. Fliegende Staffel JaboG 36 „W“ (15x F-4F Phantom II) [(F) ~75 + 1 (ziv)]

2. Fliegende Staffel JaboG 36 „W“ (15x F-4F Phantom II) [(F) ~75 + 1 (ziv)]

3. Fliegende Staffel JaboG 36 „W“ / Zentrale Ausbildungseinrichtung F-4F (~10x F-4F Phantom II)

ANMERKUNG: Die Staffel führt die „Europäisierung“ der Besatzungen durch, die von der Ausbildung in den USA kommen, bzw. die Umschulung von Piloten anderer Flugzeugmuster auf den Typ Phantom.

Technische Gruppe JaboG 36 „W“

ANMERKUNG: Die TGrp JaboG 36 „W“ verfügt über einen Gesamtbestand von ~45 F-4F Phantom II und 2 Do-28D-2.

Stab TGrp JaboG 36 „W“

Wartungsstaffel JaboG 36 „W“

Instandsetzungsstaffel JaboG 36 „W“ [(F) ~280 (mil/ziv)]

Elektronik- und Waffenstaffel JaboG 36 „W“

Nachschubstaffel JaboG 36 „W“

ANMERKUNG: Die Nachschubstaffel unterhält u.a. die Munitionsniederlage HOPSTEN in Rheine-Nahrodde.

Ausbildungswerkstatt (Luftwaffe) HOPSTEN

Fliegerhorstgruppe JaboG 36 „W“

Stab FlgHGrp JaboG 36 „W“

Luftwaffensicherungsstaffel HOPSTEN (*teilaktiv*)

- Zivile Wache (Luftwaffe)

- Unteroffizierlehrgang JaboG 36 „W“

Luftwaffensicherungsstaffel 36 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5136 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 236 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [~175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel HOPSTEN unterstellt.

Kraftfahrzeugstaffel JaboG 36 „W“ [(F) ~170 (mil/ziv)]

Startbahninstandsetzungsstaffel 36 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel JaboG 36 „W“ / Sanitätszentrum RHEINE (*teilaktiv*) [(F) 38 + 9 (ziv)]

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Luftrettung, Flugbetrieb und Lufttransport JaboG 36 „W“

Lazarett 200 JaboG 36 „W“ (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4136 (GerEinh)

Jagdbombergeschwader 38 „Friesland“

ANMERKUNG: Beiname ab April 1988.

Basis: Fliegerhorst JEVER – Schortens-Upjever

ANMERKUNG: Einschließlich Unterkunftsbereich. Collocated Operating Base (COB).

ERGÄNZENDE HINWEISE: Das Geschwader führt die Waffenausbildung von Tornado-Besatzungen der Luftwaffe und der Marineflieger durch und nutzt dazu hauptsächlich den niederländischen **Schießplatz Vliehors** (Vlieland, NL).

Bis 1989 besteht nur eine Fliegende Staffel. Mit der Aufstellung der 2. Fliegenden Staffel im Hinblick auf die Einführung des Waffensystems Tornado ECR (Auslieferung ab Juli 1990) wird auch eine Fliegende Gruppe geschaffen. Außerdem wird die bis dahin bestehende Wartungs- und Instandsetzungsstaffel der Technischen Gruppe in eine Wartungs- und Waffenstaffel sowie eine Instandsetzungsstaffel aufgeteilt.

[(F) ~1000]

ANMERKUNG: Mit Aufstellung der 2. Fliegenden Staffel wird die Personalstärke um rund 400 Soldaten erhöht.

Stab / Stabszug JaboG 38 „F“

Gruppe ATV JaboG 38 „F“

Fliegende Staffel JaboG 38 „F“ (24x Tornado IDS)

ANMERKUNG: Im Juni 1989 aufgelöst.

Fliegende Gruppe JaboG 38 „F“

ANMERKUNG: Im Juli 1989 aufgestellt.

Stab FlgGrp JaboG 38 „F“

Flugbetriebsstaffel JaboG 38 „F“

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle JaboG 38 „F“ [(F) ~20 (ziv)]

Geophysikalische Gruppe JaboG 38 „F“ (GerEinh)

1. Fliegende Staffel JaboG 38 „F“ (24x Tornado IDS)

ANMERKUNG: Im Juli 1989 aufgestellt.

2. Fliegende Staffel JaboG 38 „F“ (16x Tornado ECR)

ANMERKUNG: Im April 1989 aufgestellt (einschließlich Bildzug). Die Ausrüstung mit Maschinen des Typs Tornado ECR erfolgt erst 1990.

- Bildzug 2./JaboG 38 „F“

Technische Gruppe JaboG 38 „F“

ANMERKUNG: Die TGrp JaboG 38 „F“ verfügt über einen Gesamtbestand von ~28 Tornado IDS (einschließlich ~4 Maschinen aus dem Bestand der Marinefliegerdivision [→ Teil 4]) und 3 Do-28D-2.

Stab TGrp JaboG 38 „F“

Wartungs- und Instandsetzungsstaffel JaboG 38 „F“

ANMERKUNG: Im April 1989 aufgelöst.

Wartungs- und Waffenstaffel JaboG 38 „F“

ANMERKUNG: Im April 1989 aufgestellt.

Instandsetzungsstaffel JaboG 38 „F“

ANMERKUNG: Im April 1989 aufgestellt.

Elektronikstaffel JaboG 38 „F“

Nachschubstaffel JaboG 38 „F“

ANMERKUNG: Die Nachschubstaffel unterhält u.a. die Munitionsniederlage JEVER in Jever-Clevers.

Fliegerhorstgruppe JaboG 38 „F“

Stab FlgHGrp JaboG 38 „F“

Luftwaffensicherungsstaffel JEVER (teilaktiv)

- Zivile Wache (Luftwaffe)

- Unteroffizierlehrgang JaboG 38 „F“

Luftwaffensicherungsstaffel 38 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5138 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 238 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [~175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel JEVER unterstellt.

Kraftfahrzeugstaffel JaboG 38 „F“

Startbahninstandsetzungsstaffel 38 (GerEinh)

Luftwaffenpionierzug 38 WHNS (GerEinh)

→ *Fliegerhorstgruppe JaboG 38 „F“ (Fortsetzung)*

Luftwaffensanitätsstaffel JaboG 38 „F“ / Sanitätszentrum JEVER (*teilaktiv*)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Luftrettung, Flugbetrieb und Lufttransport JaboG 38 „F“

Luftwaffensanitätsstaffel B WHNS JaboG 38 „F“ (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4138 (GerEinh)

Jagdbombergeschwader 41

Basis: Fliegerhorst SCHWESING

Unterkunftsbereich: Husum

[(F) ~1150 + 350 (ziv)]

Stab / Stabszug JaboG 41

Fliegende Gruppe JaboG 41

Stab FlgGrp JaboG 41

Flugbetriebsstaffel JaboG 41

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr [(F) 54 (ziv)]

Geophysikalische Beratungsstelle JaboG 41 [(F) 19 (ziv)]

Geophysikalische Gruppe JaboG 41 (GerEinh)

1. Fliegende Staffel JaboG 41 (18x Alpha Jet)

2. Fliegende Staffel JaboG 41 (18x Alpha Jet)

ERGÄNZENDER HINWEIS: Die ursprüngliche Planung, das JaboG 41 ab Ende 1992 auf das Waffensystem Tornado umzurüsten, wird 1988 fallengelassen. Die Luftwaffe beschafft ab 1990 dennoch die dafür vorgesehenen 35 Maschinen, jedoch nicht in der Version IDS, sondern ECR.

Technische Gruppe JaboG 41

ANMERKUNG: Die TGrp JaboG 41 verfügt über einen Gesamtbestand von ~44 Alpha Jet und 1 Do-28D-2.

Stab TGrp JaboG 41

Wartungs- und Waffenstaffel JaboG 41

Instandsetzungsstaffel JaboG 41

Nachschubstaffel JaboG 41

ANMERKUNG: Die Nachschubstaffel unterhält u.a. die Munitionsniederlage SCHWESING in Olderup.

Fliegerhorstgruppe JaboG 41

Stab FlgHGrp JaboG 41

Luftwaffensicherungsstaffel HUSUM (*teilaktiv*)

- Zivile Wache (Luftwaffe) [(F) 51 (ziv)]

- Unteroffizierlehrgang JaboG 41

Luftwaffensicherungsstaffel 41 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5141 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 241 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [~175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel HUSUM unterstellt.

Kraftfahrzeugstaffel JaboG 41

Startbahninstandsetzungsstaffel 41 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel JaboG 41 / Sanitätszentrum HUSUM (*teilaktiv*)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Flugbetrieb und Lufttransport JaboG 41 [(F) 9]

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 JaboG 41

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 JaboG 41

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 JaboG 41

- Luftwaffensanitätsstrupp 4 JaboG 41

Lazarett 200 JaboG 41 (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4141 (GerEinh)

Jagdbombergeschwader 43

Basis: Fliegerhorst **OLDENBURG** – Oldenburg-Dietrichsfeld

ANMERKUNG: Einschließlich Unterkunftsbereich.

[(F) ~1300 (mil/ziv)]

Stab / Stabszug JaboG 43

Fliegende Gruppe JaboG 43

Stab FlgGrp JaboG 43

Flugbetriebsstaffel JaboG 43

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle JaboG 43 [(F) ~20 (ziv)]

Geophysikalische Gruppe JaboG 43 (GerEinh)

1. Fliegende Staffel JaboG 43 (18x Alpha Jet)

2. Fliegende Staffel JaboG 43 (18x Alpha Jet)

ANMERKUNG: Die Staffel ist für den Einsatz im Rahmen der **ACE Mobile Force (Air Component)** (→ Teil 1) vorgesehen.

Technische Gruppe JaboG 43 [(F) 551 (mil/ziv)]

ANMERKUNG: Die TGrp JaboG 43 verfügt über einen Gesamtbestand von ~44 Alpha Jet und 1 Do-28D-2.

Stab TGrp JaboG 43

Wartungs- und Waffenstaffel JaboG 43

Instandsetzungsstaffel JaboG 43 [(F) ~130 + 50 (ziv)]

Nachschubstaffel JaboG 43

ANMERKUNG: Die Nachschubstaffel unterhält u.a. die Munitionsniederlage **SCHIPPSTROTH** in Wiefelstede-Bokel.

Fliegerhorstgruppe JaboG 43 [(F) 436] [1426]

ANMERKUNG: Angaben zur Personalstärke im Verteidigungsfall einschließlich zweier für Sicherungsaufgaben unterstellter Luftwaffenausbildungskompanien.

Stab FlgHGrp JaboG 43

Luftwaffensicherungsstaffel **OLDENBURG** (teilaktiv)

- Zivile Wache (Luftwaffe) [(F) 44 (ziv)]

Luftwaffensicherungsstaffel 43 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5143 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 243 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [-175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel **OLDENBURG** unterstellt.

Kraftfahrzeugstaffel JaboG 43 [(F) ~120 + 35 (ziv)]

Startbahninstandsetzungsstaffel 43 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel JaboG 43 (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Flugbetrieb und Lufttransport JaboG 43 [(F) 9]

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 JaboG 43

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 JaboG 43

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 JaboG 43

- Luftwaffensanitätsstrupp 4 JaboG 43

Lazarett 200 JaboG 43 (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4143 (GerEinh)

Aufklärungsgeschwader 52

Basis: Fliegerhorst **LECK**

Unterkunftsbereich: Stadum

ANMERKUNG: Collocated Operating Base (COB).

[(F) ~1500 + 400 (ziv)] [-3700]

Stab / Stabszug AufklG 52

Fliegende Gruppe AufklG 52

Stab FlgGrp AufklG 52

ANMERKUNG: Beim Stab ist eine Ausbildungsgruppe aufgestellt, diese ist jedoch nicht in der STAN enthalten.

→ **Fliegende Gruppe AufklG 52** (Fortsetzung)

Flugbetriebsstaffel AufklG 52 [(F) 23/44/33 = 100 + 66 (ziv)]

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle AufklG 52 (ziv)

Geophysikalische Gruppe AufklG 52 (GerEinh)

Datenübertragungsstation NORD (SLAR) [(F) 86] – Leck

ANMERKUNG: Das technische Personal der DÜStn NORD untersteht der Elektronik- und Bildgerätestaffel der Technischen Gruppe.

Datenübertragungsstation MITTE (SLAR) [(F) 39] – Hörstel-Dreierwalde

ANMERKUNG: Auf dem Fliegerhorst HOPSTEN. Unterkunftsbereich in Rheine-Eschendorf.

1. Aufklärungsstaffel AufklG 52 (15x RF-4E Phantom II)

- Bildzug 1./AufklG 52

2. Aufklärungsstaffel AufklG 52 (15x RF-4E Phantom II)

- Bildzug 2./AufklG 52

Technische Gruppe AufklG 52 [(F) ~950 (mil/ziv)]

ANMERKUNG: Die TGrp AufklG 52 verfügt über einen Gesamtbestand von ~35 RF-4E Phantom II und 2 Do-28D-2.

Stab TGrp AufklG 52

Datenfernübertragungstrupp AufklG 52

Wartungsstaffel AufklG 52

Instandsetzungsstaffel AufklG 52 [(F) ~250]

Elektronik- und Bildgerätestaffel AufklG 52 [(F) 12/167/47 = 226]

Nachschubstaffel AufklG 52 [(F) 44 + 100 (ziv)]

ANMERKUNG: Die Nachschubstaffel unterhält u.a. die Munitionsniederlage LECK in Tinningstedt.

Ausbildungswerkstatt (Luftwaffe) LECK

Fliegerhorstgruppe AufklG 52

Stab FlgHGrp AufklG 52

Luftwaffensicherungsstaffel LECK (teilaktiv) [(F) 2/16/76 = 94] [181]

- Zivile Wache (Luftwaffe) [(F) 38 (ziv)]

Luftwaffensicherungsstaffel 52 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5152 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 252 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [~175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel LECK unterstellt.

Kraftfahrzeugstaffel AufklG 52 [(F) ~90 + ~60 (ziv)]

Startbahninstandsetzungsstaffel 52 (GerEinh)

Luftwaffenpionierzug 52 WHNS (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel AufklG 52 / Sanitätszentrum LECK (teilaktiv) [(F) ~40 + 8 (ziv)]

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Flugbetrieb und Lufttransport AufklG 52 [(F) 9]

Luftwaffensanitätsstaffel A WHNS AufklG 52 (GerEinh)

Lazarett 200 AufklG 52 (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4152 (GerEinh)

Flugkörpergeschwader 2

Standort: Geilenkirchen-Niederheid

[(F) 1830 + 96 (ziv)] [~2500]

ANMERKUNG: Die tatsächliche Stärke im Frieden liegt um rund zehn Prozent über dem für das militärische Personal angegebenen Wert.

Stab FKG 2 [(F) ~50 (mil/ziv)]

Einsatzgruppe FKG 2

Stab / Stabsstaffel EinsGrp FKG 2

ANMERKUNG: Die Stabsstaffel betreibt u.a. den Geschwadereinsatzstand (Wing Operations Centre / WOC).

1. Flugkörperstaffel FKG 2 (9x Pershing 1A) [(F) ~250]

2. Flugkörperstaffel FKG 2 (9x Pershing 1A) [(F) ~250]

3. Flugkörperstaffel FKG 2 (9x Pershing 1A) [(F) ~250]

4. Flugkörperstaffel FKG 2 (9x Pershing 1A) [(F) ~250]

Unterstützungsgruppe FKG 2

Stab / Stabsstaffel UstGrp FKG 2

Luftwaffensicherungsstaffel FKG 2 [(F) ~300 (mil/ziv)]

- Zivile Wache (Luftwaffe)

- Unteroffizierlehrgang FKG 2

Luftwaffensicherungsstaffel 5192 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5292 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 121 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw) [135]

ANMERKUNG: Im April 1990 aufgelöst.

Flugabwehrkanonenbatterie 122 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw) [135]

ANMERKUNG: Im April 1990 aufgelöst.

Luftwaffensanitätsstaffel FKG 2 (teilaktiv) [(F) ~56 (mil/ziv)]

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 FKG 2

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 FKG 2

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 FKG 2

- Luftwaffensanitätsstrupp 4 FKG 2 (GerEinh)

Versorgungsstaffel FKG 2 [(F) ~300 (mil/ziv)]

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4192 (GerEinh)

ERGÄNZENDE HINWEISE: Die nuklearen Gefechtsköpfe stehen im **Sondermunitionslager GEILENKIRCHEN** in Geilenkirchen-Teveren im Gewahrsam des 85th US Army Field Artillery Detachment (→ Teil 1). In Geilenkirchen-Teveren befindet sich auch das **Triebwerkslager** des FKG 2.

Bis November 1986 befand sich in der Bereitschaftsstellung ARSBECK in Wegberg-Arsbeck jeweils eine Flugkörperstaffel in ständiger Feuerbereitschaft.

4. Luftwaffendivision

Kommandeur 4. LwDiv

Stellvertretender Kommandeur 4. LwDiv

Chef des Stabes 4. LwDiv

Rechtsberater 4. LwDiv (ziv)

Stab [(F) 92 + 21 (ziv)] / Stabskompanie 4. LwDiv – Aurich

DDO SOC-1 – Aurich-Brockzetel

DDO SOC-2 – Uedem-Uedemerfeld

Fernmelderegiment 33 → Seite 80

Fernmelderegiment 34 → Seite 81

Jagdgeschwader 71 „Richthofen“ → Seite 84

Flugabwehrraketenregiment 3 → Seite 85

Flugabwehrraketenregiment 4 → Seite 86

Flugabwehrraketenregiment 13 → Seite 87

Flugabwehrraketenregiment 14 → Seite 88

Fernmelderegiment 33

ANMERKUNG: Im März 1990 aufgelöst.

Stab / Stabszug FmRgt 33 – Goch

Unteroffizierlehrgang FmRgt 33

I. Abteilung FmRgt 33 – Goch

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt folgende Anlagen:

- **Luftwaffenkampfführungsanlage UDO (SOC-2 / CRC) – Uedem-Uedemerfeld**
- **Radargerätstellung MARIENBAUM (HADR) – Uedem-Uedemerbruch**
- **Funksendeanlage CRC UEDEM – Uedem**
- **Funkempfangsanlage CRC UEDEM – Uedem-Uedemerfeld**

Stab / Stabskompanie I./FmRgt 33

Geophysikalische Beratungsstelle CRC UEDEM (ziv)

1./FmRgt 33 (Radarflugmelde- und Leitkompanie)

2./FmRgt 33 (Fernmeldetechnische Kompanie)

Luftwaffensanitätsstaffel I./FmRgt 33 (teilaktiv)

- **Luftwaffensanitätsstrupp 1 I./FmRgt 33**

Flugabwehrkanonenbatterie 133 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Stabskompanie I./FmRgt 33 unterstellt.

Luftwaffensicherungsstaffel 51 033 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 53 033 (GerEinh)

III. Abteilung FmRgt 33 – Borgentreich

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt folgende Anlagen:

- **Luftwaffenkampfführungsanlage AUGUST (CRC) – Brakel-Auenhausen**
- **Radargerätstellung AUENHAUSEN (MPR) – Brakel-Auenhausen**
ANMERKUNG: Radargerätstellung und Luftwaffenkampfführungsanlage sind nicht von einander abgesetzt, sondern gemeinsam in einer Liegenschaft untergebracht.
- **Funksendeanlage CRC AUENHAUSEN – Brakel-Siddessen**
- **Funkempfangsanlage CRC AUENHAUSEN – Brakel-Gehrden**

→ III. Abteilung FmRgt 33 (Fortsetzung)

Stab / Stabskompanie III./FmRgt 33

5./FmRgt 33 (Radarflugmelde- und Leitkompanie)

6./FmRgt 33 (Fernmeldetechnische Kompanie)

ANMERKUNG: Die Kompanie verfügt u.a. über ein mobiles Radargerät des Typs AN/TPS-43B.

Flugabwehrkanonenbatterie 333 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Stabskompanie III./FmRgt 33 unterstellt.

Luftwaffensicherungsstaffel 52 033 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel III./FmRgt 33 / Sanitätszentrum BORGENTREICH (teilaktiv)

IV. Abteilung FmRgt 33 [(F) ~850]

ANMERKUNG: Tiefflieger-Melde- und Leitdienst (TMLD).

Stab / Stabskompanie IV./FmRgt 33 – Faßberg

- Luftwaffensanitätstrupp 1 IV./FmRgt 33 – Goslar

- Luftwaffensanitätstrupp 2 IV./FmRgt 33 (GerEinh) – Faßberg

- Luftwaffensanitätstrupp 3 IV./FmRgt 33 – Appen

16./FmRgt 33 – Goslar

ANMERKUNG: Die Kompanie betreibt die Tiefflieger-Melde- und Leitzentrale (TMLZ) GOSLAR sowie folgende Dauereinsatzstellungen:

- DEST C1 – Goslar-Hahnenklee

- DEST C2 – Herzberg am Harz-Pöhlde

- DEST C3 – Göttingen-Herberthausen

- DEST C4 – Meißner-Vockerode

17./FmRgt 33 – Faßberg

ANMERKUNG: Die Kompanie betreibt die Tiefflieger-Melde- und Leitzentrale (TMLZ) FASSBERG sowie folgende Dauereinsatzstellungen:

- DEST B1 – Hitzacker

- DEST B2 – Obernholz-Wettendorf

- DEST B3 – Wolfsburg-Almke

- DEST B4 – Vahlberg-Klein Vahlberg

18./FmRgt 33 – Appen

ANMERKUNG: Die Kompanie betreibt die Tiefflieger-Melde- und Leitzentrale (TMLZ) APPEN sowie folgende Dauereinsatzstellungen:

- DEST A1 – Schwedeneck-Krusendorf

- DEST A2 – Wangels-Karlshof

- DEST A3 – Bad Schwartau

- DEST A4 – Niendorf an der Stecknitz

Luftwaffenfeldersatzstaffel 41 033 (GerEinh) – Goch

ERGÄNZENDER HINWEIS: Die II. Abteilung des Regiments in Erndtebrück wurde 1971 aufgelöst bzw. als V. Lehrgruppe der Technischen Schule 2 weitergeführt. Die Lehrgruppe betreibt die Flugmelde- und Leitzentrale (CRC) ERNDEBRÜCK.

Fernmelderegiment 34

ANMERKUNG: Im März 1990 aufgelöst.

Stab / Stabszug FmRgt 34 – Alt Duvenstedt-Krummenort

Unteroffizierlehrgang FmRgt 34

I. Abteilung FmRgt 34 – Aurich

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt folgende Anlagen:

- Luftwaffenkampfführungsanlage BALDUIN (SOC-1 / CRC) – Aurich-Brockzetel

- Radargerätstellung BROCKZETEL (HADR) – Aurich-Brockzetel

- Funksendeanlage CRC BROCKZETEL – Friedeburg-Wiesedermeer

- Funkempfangsanlage CRC BROCKZETEL – Friedeburg-Wiesedermeer

- Radarflugmeldestelle HELGOLAND (ASR-910)

ANMERKUNG: Im Dezember 1988 von der Marine übernommen. Bis dahin war für den Verteidigungsfall auf Helgoland der Einsatz eines mobilen Radargerätes durch die 2./FmRgt 34 vorbereitet.

Stab / Stabskompanie I./FmRgt 34

Geophysikalische Beratungsstelle CRC BROCKZETEL (ziv) – Aurich-Brockzetel

1./FmRgt 34 (Radarflugmelde- und Leitkompanie)

2./FmRgt 34 (Fernmeldetechnische Kompanie)

ANMERKUNG: Die Kompanie verfügt u.a. über ein mobiles Radargerät des Typs AN/TPS-43B.

→ **I. Abteilung FmRgt 34** (Fortsetzung)

Flugabwehrkanonenbatterie 134 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Stabskompanie I./FmRgt 34 unterstellt.

Luftwaffensicherungsstaffel 51 034 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel I./FmRgt 34 / Sanitätszentrum AURICH (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 I./FmRgt 34

Lazarett 200 I./FmRgt 34 (GerEinh)

II. Abteilung FmRgt 34 – Visselhövede

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt folgende Anlagen

- **Luftwaffenkampfführungsanlage LILLY (CRC)** – Visselhövede-Drögenbostel

ANMERKUNG: Die Luftwaffenkampfführungsanlage ist nicht in einer Untertageanlage, sondern in einem oberirdischen Schutzbau untergebracht.

- **Radargerätstellung VISSELHÖVEDE (MPR)** – Visselhövede-Hiddingen

- **Funksendeanlage CRC VISSELHÖVEDE** – Visselhövede-Hiddingen

- **Funkempfangsanlage CRC VISSELHÖVEDE** – Visselhövede-Drögenbostel

Stab / Stabskompanie II./FmRgt 34

3./FmRgt 34 (Radarflugmelde- und Leitkompanie)

4./FmRgt 34 (Fernmeldetechnische Kompanie)

Flugabwehrkanonenbatterie 334 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Stabskompanie II./FmRgt 34 unterstellt.

Luftwaffensicherungsstaffel 52 034 (GerEinh) – Aurich

Luftwaffensanitätsstaffel II./FmRgt 34 / Sanitätszentrum VISSELHÖVEDE (teilaktiv)

III. Abteilung FmRgt 34 [(F) ~600 (mil/ziv)] – Alt Duvenstedt-Krummenort

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt folgende Anlagen:

- **Luftwaffenkampfführungsanlage BERNHARD (CRC)** – Brekendorf

ANMERKUNG: Die Anlage ist nicht verbunkert.

- **Radargerätstellung BREKENDORF (MPR)**

ANMERKUNG: Radargerätstellung und Luftwaffenkampfführungsanlage sind nicht von einander abgesetzt, sondern gemeinsam in einer Liegenschaft untergebracht.

- **Funksendeanlage CRC BREKENDORF**

- **Funkempfangsanlage CRC BREKENDORF**

Stab / Stabskompanie III./FmRgt 34

5./FmRgt 34 (Radarflugmelde- und Leitkompanie)

6./FmRgt 34 (Fernmeldetechnische Kompanie)

Flugabwehrkanonenbatterie 100 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Stabskompanie III./FmRgt 34 unterstellt.

Flugabwehrkanonenbatterie 300 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw) [135]

Luftwaffensicherungsstaffel 53 034 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel III./FmRgt 34 (teilaktiv)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 41 034 (GerEinh) – Aurich

→ Luftwaffenstruktur 3

Nach Auflösung der Fernmelderegimenter 33 und 34 wird im April 1990 das Radarführungskommando 1 in Dienst gestellt.

Radarführungskommando 1

Stab / Stabskompanie RadarFüKdo 1 – Goch

Radarführungsabteilung 11 – Aurich

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt folgende Anlagen:

- **Luftwaffenkampfführungsanlage BALDUIN** – Aurich-Brockzetel

- **Radargerätstellung BROCKZETEL** – Aurich-Brockzetel

- **Funksendeanlage CRC BROCKZETEL** – Friedeburg-Wiesedermeer

- **Funkempfangsanlage CRC BROCKZETEL** – Friedeburg-Wiesedermeer

Stab / Stabskompanie RadarFüAbt 11

Geophysikalische Beratungsstelle CRC BROCKZETEL (ziv) – Aurich-Brockzetel

Radarführungskompanie 111

- Abgesetzter Technischer Zug 113 – Visselhövede

ANMERKUNG: Das CRC in Visselhövede wird zum RP zurückgestuft. Zunächst – bis Dezember 1992 – besteht jedoch die II./FmRgt 34 weiter.

→ **Radarführungsabteilung 11** (Fortsetzung)

Technische Kompanie 112

- Radargerätetrupp 1 TKp 112 – Helgoland

ANMERKUNG: Der Trupp betreibt ab März 1989 die Radarflugmeldestelle HELGOLAND.

Luftwaffensanitätsstaffel RadarFüAbt 11 (teilaktiv)

Luftwaffensicherungsstaffel AURICH (gekadert)

Flugabwehrkanonenbatterie 134 (GerEinh)

Radarführungsabteilung 12 – Goch

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt folgende Anlagen:

- Luftwaffenkampfführungsanlage UDO (SOC-2 / CRC) – Uedem-Uedemerfeld

- Radargerätstellung MARIENBAUM (HADR) – Uedem-Uedemerbruch

- Funksendeanlage CRC UEDEM – Uedem

- Funkempfangsanlage CRC UEDEM – Uedem-Uedemerfeld

Stab / Stabskompanie RadarFüAbt 12

Geophysikalische Beratungsstelle CRC UEDEM (ziv)

Radarführungsabteilung 121

Technische Kompanie 122

Luftwaffensicherungsstaffel GOCH (gekadert)

Luftwaffensicherungsstaffel UEDEM (gekadert)

Flugabwehrkanonenbatterie 133 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel RadarFüAbt 12 (teilaktiv)

Radarführungsabteilung 13 – Alt Duvenstedt-Krummenort

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt folgende Anlagen:

- Luftwaffenkampfführungsanlage BERNHARD (CRC) – Brekendorf

- Radargerätstellung BREKENDORF

- Funksendeanlage CRC BREKENDORF

- Funkempfangsanlage CRC BREKENDORF

Stab / Stabskompanie RadarFüAbt 13

Radarführungsabteilung 131

Technische Kompanie 132

Luftwaffensanitätsstaffel RadarFüAbt 13 (teilaktiv)

Luftwaffensicherungsstaffel BREKENDORF (gekadert)

Flugabwehrkanonenbatterie 100 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 300 (GerEinh)

Radarführungsabteilung 14 – Erndtebrück

ANMERKUNG: Die Bezeichnung gilt für den Verteidigungsfall.

Im Frieden: V. Lehrgruppe TSLw 2. Anlagen:

- Luftwaffenkampfführungsanlage ERICH – Erndtebrück

- Radargerätstellung EBSCHLOH – Erndtebrück

- Funksendeanlage CRC ERNDTEBRÜCK – Erndtebrück

- Funkempfangsanlage CRC ERNDTEBRÜCK – Erndtebrück

Stab / Stabskompanie RadarFüAbt 14

ANMERKUNG: Im Frieden: Stab / Stabskompanie V./TSLw 2.

Radarführungsabteilung 141

ANMERKUNG: Im Frieden: 13./TSLw 2.

Technische Kompanie 142

ANMERKUNG: Im Frieden: 14./TSLw 2.

Luftwaffensicherungsstaffel 143 – Essen-Kupferdreh

ANMERKUNG: Im Oktober 1990 aus der 16./TSLw 2 aufgestellt. Im Frieden dem I. Bataillon LwAusbRgt 1 unterstellt.

Luftwaffensicherungsstaffel 144 – Essen-Kupferdreh

ANMERKUNG: Im Oktober 1990 aus der 17./TSLw 2 aufgestellt. Im Frieden dem I. Bataillon LwAusbRgt 1 unterstellt.

Luftwaffensanitätsstaffel RadarFüAbt 14

ANMERKUNG: Im Frieden: Luftwaffensanitätsstaffel V./TSLw 2.

Flugabwehrkanonenbatterie 302 (GerEinh)

Radarführungsabteilung 15 – Borgentreich

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt folgende Anlagen:

- Luftwaffenkampfführungsanlage AUGUST – Brakel-Auenhausen

- Radargerätstellung AUENHAUSEN – Brakel-Auenhausen

- Funksendeanlage CRC AUENHAUSEN – Brakel-Siddessen

- Funkempfangsanlage CRC AUENHAUSEN – Brakel-Gehrden

Stab / Stabskompanie RadarFüAbt 15

Radarführungsabteilung 151

Technische Kompanie 152

Luftwaffensanitätsstaffel RadarFüAbt 15 (teilaktiv)

Luftwaffensicherungsstaffel AUENHAUSEN (gekadert)

→ *Radarführungsabteilung 15 (Fortsetzung)*

Flugabwehrkanonenbatterie 333 (GerEinh)

IV. Abteilung FmRgt 33

ANMERKUNG: Besteht zunächst unverändert fort. Im Dezember 1991 aufgelöst.

Jagdgeschwader 71 „Richthofen“

Basis: Fliegerhorst WITTMUNDHAFEN – Wittmund-Ardorf

ANMERKUNG: Collocated Operating Base (COB).

Unterkunftsbereich: Wittmund

[(F) ~190/710/660 = 1560 + 600 (ziv)]

Stab / Stabszug JG 71 „R“

Fliegende Gruppe JG 71 „R“

Stab FlgGrp JG 71 „R“

Flugbetriebsstaffel JG 71 „R“

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle JG 71 „R“ (ziv)

1. Fliegende Staffel JG 71 „R“ (15x F-4F Phantom II)
2. Fliegende Staffel JG 71 „R“ (15x F-4F Phantom II)

Technische Gruppe JG 71 „R“

ANMERKUNG: Die TGrp JG 71 „R“ verfügt über einen Gesamtbestand von ~34 F-4F Phantom II und 3 Do-28D-2.

Stab TGrp JG 71 „R“

Datenfernübertragungstrupp JG 71 „R“

Wartungsstaffel JG 71 „R“

Instandsetzungsstaffel JG 71 „R“

Elektronik- und Waffenstaffel JG 71 „R“

Nachschubstaffel JG 71 „R“

ANMERKUNG: Die Nachschubstaffel unterhält u.a. die Munitionsniederlage WITTMUND in Wittmund-Ardorf.

Ausbildungswerkstatt (Luftwaffe) WITTMUND

Fliegerhorstgruppe JG 71 „R“

Stab FlgHGrp JG 71 „R“

Luftwaffensicherungsstaffel WITTMUND (teilaktiv)

- Zivile Wache (Luftwaffe) [(F) 51 (ziv)]

Luftwaffensicherungsstaffel 71 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5171 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 271 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [~175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel WITTMUND unterstellt.

Kraftfahrzeugstaffel JG 71 „R“

Startbahninstandsetzungsstaffel 71 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel JG 71 „R“ / Sanitätszentrum WITTMUND (teilaktiv) [(F) ~40 + 10 (ziv)]

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Flugbetrieb und Lufttransport JG 71 „R“ [(F) 9]

Lazarett 200 JG 71 „R“ (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4171 (GerEinh)

*ERGÄNZENDER HINWEIS: 1991 werden auf dem Fliegerhorst WITTMUNDHAFEN vier Maschinen des Typs F-100F Super Sabre stationiert, die von einem zivilen Betreiber zur **Zieldarstellung** eingesetzt werden. Diese Einsätze werden seit 1988 geflogen, wobei das zivile Partnerunternehmen zunächst von Bournemouth (UK) aus operiert. Die F-100F verlegen regelmäßig auch zum Taktischen Ausbildungskommando der Luftwaffe ITALIEN nach Decimomannu. Vor 1988 waren F-4F Phantom II der Luftwaffe als Zielschleppflugzeuge eingesetzt worden.*

Flugabwehrraketeneinheit 3

ANMERKUNG: Im September 1989 aufgelöst.

Stab / Stabsbatterie FlaRakRgt 3 – Heide

Unteroffizierlehrgang FlaRakRgt 3

Flugabwehrraketeneinheit 37 [(F) ~1100 + 100 (ziv)]

ANMERKUNG: Im September 1989 aufgelöst.

Stab / Stabsbatterie FlaRakBtl 37 – Cuxhaven-Altenwalde

- BOC: Belum

1./FlaRakBtl 37 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Cuxhaven-Altenwalde

- Stellung: BELUM

2./FlaRakBtl 37 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Bremervörde

- Stellung: NINDORF – Lamstedt-Nindorf

3./FlaRakBtl 37 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Cuxhaven-Altenwalde

- Stellung: KREMPEL – Langen-Krempele

4./FlaRakBtl 37 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Cuxhaven-Altenwalde

- Stellung: GUDENDORF – Cuxhaven-Altenwalde

Versorgungsstaffel 37 – Cuxhaven-Altenwalde

Luftwaffenanitätsstaffel 37 (teilaktiv) – Cuxhaven-Altenwalde

- Luftwaffenanitätsstrupp 1 FlaRakBtl 37 – Cuxhaven-Altenwalde

- Luftwaffenanitätsstrupp 2 FlaRakBtl 37 – Cuxhaven-Altenwalde

- Luftwaffenanitätsstrupp 3 FlaRakBtl 37 – Cuxhaven-Altenwalde

Flugabwehrraketeneinheit 38 [(F) ~1100 + 100 (ziv)]

ANMERKUNG: Im September 1989 aufgelöst.

Stab / Stabsbatterie FlaRakBtl 38 – Heide

- BOC: Dellstedt

1./FlaRakBtl 38 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Husum

- Stellung: HUDE

2./FlaRakBtl 38 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Heide

- Stellung: DELLSTEDT

3./FlaRakBtl 38 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Heide

- Stellung: WINDBERGEN

4./FlaRakBtl 38 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Heide

- Stellung: DEICHHAUSEN – Wesselburener Deichhausen

Versorgungsbatterie 38 – Heide

Luftwaffenanitätsstaffel 38 (teilaktiv) – Heide

- Luftwaffenanitätsstrupp 1 FlaRakBtl 38 – Husum

- Luftwaffenanitätsstrupp 2 FlaRakBtl 38 – Heide

- Luftwaffenanitätsstrupp 3 FlaRakBtl 38 – Heide

Flugabwehrraketeneinheit 39 [(F) ~1100 + 100 (ziv)]

ANMERKUNG: Im September 1989 aufgelöst.

Stab / Stabsbatterie FlaRakBtl 39 – Eckernförde-Karlshöhe

- BOC: Waabs-Kleinwaabs

1./FlaRakBtl 39 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Süderbrarup

- Stellung: MAASHOLM – Maasholm-Exhöft

2./FlaRakBtl 39 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Eckernförde-Karlshöhe

- Stellung: WAABS – Waabs-Kleinwaabs

3./FlaRakBtl 39 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Eckernförde-Karlshöhe

- Stellung: SEHESTEDT

4./FlaRakBtl 39 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Süderbrarup

- Stellung: TOLK – Tolk-Lobacker

Versorgungsbatterie 39 – Eckernförde-Karlshöhe

Luftwaffenanitätsstaffel 39 (teilaktiv) – Eckernförde-Karlshöhe

- Luftwaffenanitätsstrupp 1 FlaRakBtl 39 – Süderbrarup

- Luftwaffenanitätsstrupp 2 FlaRakBtl 39 – Eckernförde-Karlshöhe

- Luftwaffenanitätsstrupp 4 FlaRakBtl 39 – Süderbrarup

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4103 (GerEinh) – Heide

Flugabwehrraketeneinheit 4

ANMERKUNG: Im September 1989 aufgelöst.

Stab / Stabsbatterie FlaRakRgt 4 – Bremervörde

Unteroffizierlehrgang FlaRakRgt 4

Flugabwehrraketeneinheit 31 [(F) ~1100 + 100 (ziv)]

ANMERKUNG: Im September 1989 aufgelöst. Das Bataillon verfügt ab August 1988 auch über ein Funkbeschickungsboot der Klasse 740 (Ex FREQUENZ). Dieses war bis Mai 1988 dem Arsenalbetrieb KIEL des Marinearsenals unterstellt (→ Teil 5).

Stab / Stabsbatterie FlaRakBtl 31 – Westertimke

- BOC: Gyhum-Nartum

1./FlaRakBtl 31 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Westertimke

- Stellung: NARTUM – Gyhum-Nartum

2./FlaRakBtl 31 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Rotenburg an der Wümme

- Stellung: EVERSEN – Ahausen-Eversen

3./FlaRakBtl 31 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Bremen-Vahr

- Stellung: OYTEN – Achim-Embsen

4./FlaRakBtl 31 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Axstedt-Wohlthöfen

- Stellung: WESTERBECK – Osterholz-Scharmbeck-Westerbeck

Versorgungsbatterie 31 – Westertimke

Luftwaffensanitätsstaffel 31 (teilaktiv) – Westertimke

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 FlaRakBtl 31 – Rotenburg an der Wümme

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 FlaRakBtl 31 – Bremen-Vahr

- Luftwaffensanitätsstrupp 4 FlaRakBtl 31 – Axstedt-Wohlthöfen

Flugabwehrraketeneinheit 35 [(F) ~1100 + 100 (ziv)]

ANMERKUNG: Im September 1989 aufgelöst.

Stab / Stabsbatterie FlaRakBtl 35 – Delmenhorst-Deichhorst

- BOC: Syke-Wachendorf

1./FlaRakBtl 35 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Dörverden-Barme

- Stellung: WITTLÖHE – Kirchlinteln-Wittlohe

2./FlaRakBtl 35 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Dörverden-Barme

- Stellung: LICHTENMOOR – Heemsen-Lichtenmoor

3./FlaRakBtl 35 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Nienburg-Langendam

- Stellung: WOHLNHAUSEN – Marklohe-Wohlenhausen

4./FlaRakBtl 35 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Delmenhorst-Deichhorst

- Stellung: WACHENDORF – Syke-Wachendorf

Versorgungsbatterie 35 – Delmenhorst-Deichhorst

Luftwaffensanitätsstaffel 35 / Sanitätszentrum DELMENHORST (teilaktiv) – Delmenhorst-Deichhorst

Flugabwehrraketeneinheit 36 [(F) ~1100 + 100 (ziv)]

ANMERKUNG: Im September 1989 aufgelöst.

Stab / Stabsbatterie FlaRakBtl 36 – Bremervörde

- BOC: Deinstedt

1./FlaRakBtl 36 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Bremervörde

- Stellung: EBERSDORF

2./FlaRakBtl 36 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Bremervörde

- Stellung: DEINSTEDT

3./FlaRakBtl 36 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Axstedt-Wohlthöfen

- Stellung: VOLLERSODE

4./FlaRakBtl 36 (Flugabwehrraketeneinheit, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Schiffdorf

- Stellung: BRAMEL – Schiffdorf-Bramel

Versorgungsbatterie 36 – Bremervörde

Luftwaffensanitätsstaffel 36 / Sanitätszentrum BREMVERVÖRDE (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 FlaRakBtl 36 – Bremervörde

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 FlaRakBtl 36 – Axstedt-Wohlthöfen

- Luftwaffensanitätsstrupp 4 FlaRakBtl 36 – Schiffdorf

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4104 (GerEinh) – Bremervörde

Flugabwehrraketenregiment 13

ANMERKUNG: Im März 1987 aufgelöst.

Stab / Stabsbatterie FlaRakRgt 13 – Soest

Unteroffizierlehrgang FlaRakRgt 13

ANMERKUNG: Im Juni 1988 aufgelöst.

Flugabwehrraketenbataillon 21

ANMERKUNG: Im März 1987 aufgelöst. Die nuklearen Gefechtsköpfe standen im Gewahrsam des 66th US Army Artillery Detachment.

Stab / Stabsbatterie FlaRakBtl 21 – Möhnesee-Echtrop

- BOC: Möhnesee-Körbecke

1./FlaRakBtl 21 (Flugabwehrraketenbatterie, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 456] – Ennigerloh-Westkirchen

ANMERKUNG: 1986 denuklearisiert.

- Stellung (LRSP): WESTKIRCHEN – Ennigerloh-Westkirchen

- IFC Area: Ennigerloh-Westkirchen

2./FlaRakBtl 21 (Flugabwehrraketenbatterie, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 358] – Möhnesee-Echtrop

ANMERKUNG: 1986 denuklearisiert.

- Stellung (Limited Scope LRSP): BÜECKE – Soest-Ruploh

- IFC Area: Möhnesee-Körbecke

3./FlaRakBtl 21 (Flugabwehrraketenbatterie, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 358] – Holzwickede

ANMERKUNG: Im Juli 1985 denuklearisiert.

- Stellung (Limited Scope LRSP): OPHERDICKE – Holzwickede-Opherdicke

- IFC Area: Holzwickede-Hengsen

4./FlaRakBtl 21 (Flugabwehrraketenbatterie, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 271] – Datteln

ANMERKUNG: Seit September 1984 denuklearisiert.

- Stellung: DATTELN – Datteln-Bockum

- IFC Area: Oer-Erkenschwick

Versorgungsbatterie 21 – Möhnesee-Echtrop

Luftwaffensanitätsstaffel 21 (teilaktiv) – Möhnesee-Echtrop

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 FlaRakBtl 21 – Ennigerloh-Westkirchen

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 FlaRakBtl 21 – Holzwickede

- Luftwaffensanitätsstrupp 4 FlaRakBtl 21 – Datteln

Flugabwehrraketenbataillon 25

ANMERKUNG: Im September 1988 aufgelöst. Die nuklearen Gefechtsköpfe standen im Gewahrsam des 42nd US Army Artillery Detachment.

Stab / Stabsbatterie FlaRakBtl 25 – Eydelstedt

- BOC: Eydelstedt-Wuthenau

1./FlaRakBtl 25 (Flugabwehrraketenbatterie, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 271] – Großenkneten-Ahlhorn

ANMERKUNG: Seit März 1979 denuklearisiert.

- Stellung: VARRELBUSCH – Cloppenburg-Staatsforsten

- IFC Area: Cloppenburg-Staatsforsten

2./FlaRakBtl 25 (Flugabwehrraketenbatterie, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 358] – Eydelstedt

ANMERKUNG: 1988 denuklearisiert.

- Stellung (Limited Scope LRSP): WUTHENAU – Ehrenburg-Schweringhausen

- IFC Area: Eydelstedt-Wuthenau

3./FlaRakBtl 25 (Flugabwehrraketenbatterie, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 456] – Wagenfeld-Förlingen

ANMERKUNG: 1988 denuklearisiert.

- Stellung (LRSP): Wagenfeld-Förlingen

- IFC Area: Wagenfeld-Förlingen

4./FlaRakBtl 25 (Flugabwehrraketenbatterie, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 271] – Lohne

ANMERKUNG: Seit März 1979 denuklearisiert.

- Stellung: BRÄGELER MOOR – Lohne-Brägel

- IFC Area: Vechta-Tonnenmoor

Versorgungsbatterie 25 – Eydelstedt

Luftwaffensanitätsstaffel 25 (teilaktiv) – Eydelstedt

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 FlaRakBtl 25 – Wagenfeld-Förlingen

- Luftwaffensanitätsstrupp 4 FlaRakBtl 25 – Lohne

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4113 (GerEinh) – Soest

Flugabwehrraketeneinheit 14

ANMERKUNG: Im September 1988 aufgelöst.

Stab / Stabsbatterie FlaRakRgt 14 – Oldenburg-Donnerschwee

ANMERKUNG: Der Stab FlaRakRgt 14 stellt das ADOLT für das I. Korps (→ Teil 2.1).

Unteroffizierlehrgang FlaRakRgt 14

Flugabwehrraketeneinheit 24 [(F) ~1700 + 165 (ziv)]

ANMERKUNG: Im September 1989 aufgelöst. Die nuklearen Gefechtsköpfe standen im Gewahrsam des 51st US Army Artillery Detachment.

Stab / Stabsbatterie FlaRakBtl 24 – Delmenhorst-Deichhorst

- BOC: Ganderkesee-Schönemoor

1./FlaRakBtl 24 (Flugabwehrraketeneinheit, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 271] – Elsfleth-Lienen

ANMERKUNG: Seit Dezember 1978 denuklearisiert.

- Stellung: MOORRIEM – Elsfleth-Burwinkel

- IFC Area: Elsfleth-Burwinkel

2./FlaRakBtl 24 (Flugabwehrraketeneinheit, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 271] – Delmenhorst-Deichhorst

ANMERKUNG: Seit Dezember 1978 denuklearisiert.

- Stellung: SCHÖNEMOOR – Ganderkesee-Schönemoor

- IFC Area: Ganderkesee-Schönemoor

3./FlaRakBtl 24 (Flugabwehrraketeneinheit, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 358] – Oldenburg-Dietrichsfeld

ANMERKUNG: Im Dezember 1986 denuklearisiert.

- Stellung (Limited Scope LRSP): WESTERSCHEPS – Edeweicht-Westerscheps

- IFC Area: Barßel-Harkebrügge

4./FlaRakBtl 24 (Flugabwehrraketeneinheit, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 456] – Delmenhorst-Deichhorst

ANMERKUNG: Im Mai 1988 denuklearisiert.

- Stellung (LRSP): RISTEDT – Syke-Ristedt

- IFC Area: Syke-Gessel

Versorgungsbatterie 24 – Delmenhorst-Deichhorst

Luftwaffenansatzstaffel 24 (teilaktiv) – Delmenhorst-Deichhorst

- Luftwaffenansatztrupp 1 FlaRakBtl 24 – Elsfleth-Lienen

- Luftwaffenansatztrupp 2 FlaRakBtl 24 – Delmenhorst-Deichhorst

- Luftwaffenansatztrupp 3 FlaRakBtl 24 – Oldenburg-Dietrichsfeld

Flugabwehrraketeneinheit 26

ANMERKUNG: Im September 1989 aufgelöst. Die nuklearen Gefechtsköpfe standen im Gewahrsam des 35th US Army Artillery Detachment.

Stab / Stabsbatterie FlaRakBtl 26 – Wangerland-Hohenkirchen

- BOC: Wangerland-Friederikensiel

1./FlaRakBtl 26 (Flugabwehrraketeneinheit, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 358] – Wangerland-Hohenkirchen

ANMERKUNG: 1988 denuklearisiert.

- Stellung (Limited Scope LRSP): FRIEDERIKENSIEL – Wangerland-Friederikensiel

- IFC Area: Wangerland-Friederikensiel

2./FlaRakBtl 26 (Flugabwehrraketeneinheit, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 456] – Stadland-Rodenkirchen

ANMERKUNG: Im Mai 1988 denuklearisiert.

- Stellung (LRSP): RODENKIRCHEN – Stadland-Rodenkirchen

- IFC Area: Ovelgönne (Wesermarsch)

3./FlaRakBtl 26 (Flugabwehrraketeneinheit, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 358] – Wiesmoor-Hinrichsfehn

ANMERKUNG: 1985 denuklearisiert.

- Stellung (Limited Scope LRSP): WIESMOOR – Uplengen-Neudorf

- IFC Area: Großefehn-Fiebing

4./FlaRakBtl 26 (Flugabwehrraketeneinheit, 9x Nike, 6x Flak 20mm Zw) [(F) 271] – Aurich

ANMERKUNG: Seit September 1984 denuklearisiert.

- Stellung: DORNUM

- IFC Area: Dornum-Dornumergröde

Versorgungsbatterie 26 – Wangerland-Hohenkirchen

Luftwaffenansatzstaffel 26 (teilaktiv) [(F) 41] [89] – Wangerland-Hohenkirchen

- Luftwaffenansatztrupp 2 FlaRakBtl 26 – Stadland-Rodenkirchen

- Luftwaffenansatztrupp 3 FlaRakBtl 26 – Wiesmoor-Hinrichsfehn

- Luftwaffenansatztrupp 4 FlaRakBtl 26 – Aurich

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4114 (GerEinh) – Oldenburg-Donnerschwee

Luftwaffenkrankenkraftwagenstaffel 4 (GerEinh) – Oldenburg-Donnerschwee

→ Luftwaffenstruktur 3

Flugabwehrraketenkommmando 1

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 aufgestellt. Das FlaRakKdo 1 erhält im Dezember 1989 den Beinamen „Schleswig-Holstein“.

Stab / Stabszug FlaRakKdo 1 – Heide

Flugabwehrraketengeschwader 26

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 in Wangerland-Hohenkirchen aufgestellt, 1990 nach Heide verlegt.

Stab / Stabsstaffel FlaRakG 26 – Heide

- WOC: Heide

1./FlaRakG 26 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Heide

- Stellung: HEIDE (geplant: DEICHHAUSEN – Wesselburener Deichhausen)

2./FlaRakG 26 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Heide

- Stellung: HEIDE (geplant: DELLSTEDT)

3./FlaRakG 26 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Husum

- Stellung: SCHWESING (geplant: HUDE)

4./FlaRakG 26 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Husum

- Stellung: SCHWESING (geplant: HUDE)

5./FlaRakG 26 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Süderbrarup

ANMERKUNG: Im April 1990 aufgestellt.

- Stellung: SCHWESING (geplant: TOLK – Tolk-Lobacker)

6./FlaRakG 26 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Süderbrarup

ANMERKUNG: Im April 1990 aufgestellt.

- Stellung: SCHWESING (geplant: TOLK – Tolk-Lobacker)

Versorgungsstaffel 26 – Heide

Luftwaffenanitätsstaffel 26 (teilaktiv) – Heide

Flugabwehrraketengeschwader 39

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 aufgestellt.

Stab / Stabsstaffel FlaRakG 39 – Eckernförde-Karlshöhe

- WOC: Waabs-Kleinwaabs

1./FlaRakG 39 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Süderbrarup

- Stellung: MAASHOLM – Maasholm-Exhöft

2./FlaRakG 39 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Eckernförde-Karlshöhe

- Stellung: WAABS – Waabs-Kleinwaabs

3./FlaRakG 39 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Eckernförde-Karlshöhe

- Stellung: SEHESTEDT

4./FlaRakG 39 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Heide

ANMERKUNG: Geht 1990 aus einem Unterstellungswechsel mit der 2./FlaRakG 38 hervor.

- Stellung: TOLK – Tolk-Lobacker

Versorgungsstaffel 39 – Eckernförde-Karlshöhe

Luftwaffenanitätsstaffel 39 (teilaktiv) – Eckernförde-Karlshöhe

Flugabwehrraketengruppe 144 (GerEinh) (4x FlaRakSys [Rad] Roland) – Alt Duvenstedt-Krummenort

ANMERKUNG: Im April 1987 aufgestellt. Schutzobjekt: Fliegerhorst LECK.

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4101 (GerEinh) – Heide

Flugabwehrraketenkommmando 2

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 aufgestellt.

Stab / Stabszug FlaRakKdo 2 – Bremervörde

Flugabwehrraketengeschwader 24

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 aufgestellt.

Stab / Stabsstaffel FlaRakG 24 – Delmenhorst-Deichhorst

- WOC: Delmenhorst-Deichhorst

1./FlaRakG 24 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Elsfleth-Lienen

- Stellung: OLDENBURG – Oldenburg-Dietrichsfeld (geplant: MOORRIEM – Elsfleth-Burwinkel)

2./FlaRakG 24 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Delmenhorst-Deichhorst

- Stellung: SCHÖNEMOOR – Ganderkesee-Schönemoor

3./FlaRakG 24 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Oldenburg-Dietrichsfeld

- Stellung: OLDENBURG – Oldenburg-Dietrichsfeld (geplant: WESTERSCHEPS – Edewecht-Westerscheps)

4./FlaRakG 24 (Flugabwehrraketengruppe, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Delmenhorst-Deichhorst

- Stellung: RODENKIRCHEN – Stadland-Rodenkirchen

→ **Flugabwehrraketengeschwader 24** (Fortsetzung)

5./FlaRakG 24 (Flugabwehrraketengeschwader, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Elsfleth-Lienen

ANMERKUNG: Im April 1990 aufgestellt.

- Stellung: MOORRIEM – Elsfleth-Burwinkel

6./FlaRakG 24 (Flugabwehrraketengeschwader, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Wiesmoor-Hinrichsfehn

ANMERKUNG: Im April 1990 aufgestellt.

- Stellung: OLDENBURG – Oldenburg-Dietrichsfeld (geplant: WIESMOOR – Uplengen-Neudorf)

Versorgungsstaffel 24 – Delmenhorst-Deichhorst

Luftwaffenanitätsstaffel 24 (teilaktiv) – Delmenhorst-Deichhorst

Flugabwehrraketengeschwader 36

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 aufgestellt.

Stab / Stabsstaffel FlaRakG 36 – Bremervörde

- WOC: Deinstedt

1./FlaRakG 36 (Flugabwehrraketengeschwader, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Bremervörde

- Stellung: EBERSDORF

2./FlaRakG 36 (Flugabwehrraketengeschwader, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Bremervörde

- Stellung: DEINSTEDT

3./FlaRakG 36 (Flugabwehrraketengeschwader, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Axstedt-Wohlthöfen

- Stellung: VOLLERSODE

4./FlaRakG 36 (Flugabwehrraketengeschwader, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Bremervörde

ANMERKUNG: Hervorgegangen aus einem Unterstellungswechsel mit der 2./FlaRakG 37.

- Stellung: NINDORF – Lamstedt-Nindorf

Versorgungsstaffel 36 – Bremervörde

Luftwaffenanitätsstaffel 36 / Sanitätszentrum BREMERVÖRDE (teilaktiv)

Flugabwehrraketengeschwader 37

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 aufgestellt und vorläufig dem Flugabwehrraketengeschwader 1 unterstellt.

1990 Unterstellungswechsel zum Flugabwehrraketengeschwader 2.

Stab / Stabsstaffel FlaRakG 37 – Cuxhaven-Altenwalde

- WOC: Belum

1./FlaRakG 37 (Flugabwehrraketengeschwader, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Cuxhaven-Altenwalde

- Stellung: BELUM

2./FlaRakG 37 (Flugabwehrraketengeschwader, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Schiffdorf

ANMERKUNG: Hervorgegangen aus einem Unterstellungswechsel mit der 4./FlaRakG 36.

- Stellung: BRAMEL – Schiffdorf-Bramel

3./FlaRakG 37 (Flugabwehrraketengeschwader, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Cuxhaven-Altenwalde

- Stellung: KREMPEL – Langen-Krempel

4./FlaRakG 37 (Flugabwehrraketengeschwader, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Cuxhaven-Altenwalde

- Stellung: GUDENDORF – Cuxhaven-Altenwalde

Versorgungsstaffel 37 – Cuxhaven-Altenwalde

Luftwaffenanitätsstaffel 37 (teilaktiv) – Cuxhaven-Altenwalde

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4102 (GerEinh) – Bremervörde

Flugabwehrraketengeschwader 3

ANMERKUNG: Im Oktober 1988 aufgestellt. Das FlaRakKdo 3 erhält im September 1989 den Beinamen „Oldenburg“.

Stab / Stabszug FlaRakKdo 3 – Oldenburg-Donnerschwee

Flugabwehrraketengeschwader 25

ANMERKUNG: Im Oktober 1988 aufgestellt.

Stab / Stabsstaffel FlaRakG 25 – Eydelstedt

- WOC: Eydelstedt-Wuthenau

1./FlaRakG 25 (Flugabwehrraketengeschwader, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Großenkneten-Ahlhorn

- Stellung: VARRELBUSCH – Cloppenburg-Staatsforsten

2./FlaRakG 25 (Flugabwehrraketengeschwader, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Eydelstedt

- Stellung: SCHWERINGHAUSEN – Ehrenburg-Schwinghaus

3./FlaRakG 25 (Flugabwehrraketengeschwader, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Wagenfeld-Förlingen

- Stellung: WAGENFELD – Wagenfeld-Förlingen

4./FlaRakG 25 (Flugabwehrraketengeschwader, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Lohne

- Stellung: BRÄGELER MOOR – Lohne-Brägel (geplant: VÖRDEN – Neuenkirchen-Vörden)

5./FlaRakG 25 (Flugabwehrraketengeschwader, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Delmenhorst-Deichhorst

ANMERKUNG: Im November 1989 aufgestellt.

- Stellung: RISTEDT – Syke-Ristedt

6./FlaRakG 25 (Flugabwehrraketengeschwader, 8x Patriot, 4x Flak 20mm Zw) [(F) 157] [228] – Delmenhorst-Deichhorst

ANMERKUNG: Im November 1989 aufgestellt.

- Stellung: RISTEDT – Syke-Ristedt

→ **Flugabwehrraketengeschwader 25** (Fortsetzung)

Versorgungsstaffel 25 – Eydelstedt

Luftwaffensanitätsstaffel 25 (teilaktiv) – Eydelstedt

Flugabwehrraketengeschwader 31

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 aufgestellt und vorläufig dem Flugabwehrraketenkommmando 2 unterstellt.

1990 Unterstellungswechsel zum Flugabwehrraketenkommmando 3.

Stab / Stabsstaffel FlaRakG 31 – Westertimke

- WOC: Gyhum-Nartum

1./FlaRakG 31 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Westertimke

- Stellung: NARTUM – Gyhum-Nartum

2./FlaRakG 31 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Rotenburg an der Wümme

- Stellung: EVERSEN – Ahausen-Eversen

3./FlaRakG 31 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Bremen-Vahr

- Stellung: OYTEN – Achim-Embsen

4./FlaRakG 31 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Axstedt-Wohlthöfen

- Stellung: WESTERBECK – Osterholz-Scharmbeck-Westerbeck

Versorgungsstaffel 31 – Westertimke

Luftwaffensanitätsstaffel 31 (teilaktiv) – Westertimke

Flugabwehrraketengeschwader 35

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 aufgestellt.

Stab / Stabsstaffel FlaRakG 35 – Delmenhorst-Deichhorst

- WOC: Syke-Wachendorf

1./FlaRakG 35 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Dörverden-Barme

- Stellung: WITTLÖHE – Kirchlinteln-Wittlohe

2./FlaRakG 35 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Dörverden-Barme

- Stellung: LICHTENMOOR – Heemsen-Lichtenmoor

3./FlaRakG 35 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Nienburg-Langendam

- Stellung: WOHLLENHAUSEN – Marklohe-Wohlenhausen

4./FlaRakG 35 (Flugabwehrraketengruppe, 6x Hawk, 4x Flak 20mm Zw) – Delmenhorst-Deichhorst

- Stellung: WACHENDORF – Syke-Wachendorf

Versorgungsstaffel 35 – Delmenhorst-Deichhorst

Luftwaffensanitätsstaffel 35 / Sanitätszentrum DELMENHORST (teilaktiv) – Delmenhorst-Deichhorst

Flugabwehrraketengruppe 41 – Wangerland-Hohenkirchen

ANMERKUNG: Im September 1989 aufgestellt.

Stab / Stabszug FlaRakGrp 41

1./FlaRakGrp 41 (6x FlaRakSys [Rad] Roland)

ANMERKUNG: Schutzobjekt: Fliegerhorst JEVER.

2./FlaRakGrp 41 (6x FlaRakSys [Rad] Roland)

ANMERKUNG: Schutzobjekt: Fliegerhorst HOPSTEN.

3./FlaRakGrp 41 (4x FlaRakSys [Rad] Roland)

ANMERKUNG: Schutzobjekt: Fliegerhorst WITTMUNDHAFEN.

Luftwaffensanitätsstaffel 41 (teilaktiv)

Versorgungsstaffel 41

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4103 (GerEinh) – Oldenburg-Donnerschwee

Luftwaffenkrankenkraftwagenstaffel 4 (GerEinh) – Oldenburg-Donnerschwee

Gefechtsstandorganisation, Einsatzführung

Für die unter nationalem Kommando verbleibenden Teile der Luftwaffe besteht für den Krisen- und Verteidigungsfall eine gesonderte **Gefechtsstandorganisation (Verteidigung) Luftwaffe**. Parallel zum Kriegshauptquartier des Führungsstabes der Luftwaffe (HQ Fü L) (→ Teil 1) ist in der Untertageanlage in Mechernich das Hauptquartier Höhere Kommandobehörden der Luftwaffe (HQ HöhKdoBehLw) eingerichtet, in dem Teile des Luftwaffenamtes, des Luftflottenkommandos und des Luftwaffenunterstützungskommandos zusammengefasst sind. Das Luftwaffenführungsdienstkommando, das Materialamt der Luftwaffe und das Lufttransportkommando verfügen hingegen über eigene Gefechtsstände. Dem HQ HöhKdoBehLw sind zwei regionale, mit den ATOC kollierte Luftwaffenunterstützungsgefechtsstände für den Nord- und den Südteil der Bundesrepublik Deutschland nachgeordnet. Diese werden aus den Stäben der Luftwaffendivisionen und der Luftwaffenunterstützungsgruppenkommandos gebildet und führen schwerpunktmäßig die logistischen Verbände und Einrichtungen der Luftwaffe.

Hauptquartier Höhere Kommandobehörden der Luftwaffe (V)

Standort: Mechernich

Luftwaffenunterstützungsgefechtsstand NORD (V) – Kalkar

Luftwaffenunterstützungsgefechtsstand SÜD (V) – Meßstetten

Die Einsatzverbände der NATO-Luftstreitkräfte in Mitteleuropa sind bereits im Frieden vollständig in die NATO-Kommandostruktur integriert (→ Teil 1). Die Führung erfolgt aus verbunkerten Gefechtsständen, wobei von der Führungsebene ATAF an aufwärts gemeinsame Kriegshauptquartiere (PWHQ) mit den NATO-Landstreitkräften sowie gemeinsame Einsatzzentralen (JOC) bestehen. Den JOC sind die SOC der integrierten NATO-Luftverteidigung sowie die ATOC zur Führung von Luftangriffsoperationen nachgeordnet. Der Luftraum im Bereich AFCENT / AAFCE ist in vier Luftverteidigungssektoren eingeteilt. Für jeden Sektor besteht ein SOC, an das wiederum national betriebene, der NATO assignierte Radarflugmelde- und Leitzentralen (CRC) angeschlossen sind. Die SOC sind jeweils mit einem CRC kolliert. Den ATOC, die – mit einer Ausnahme – ebenfalls von den nationalen Luftstreitkräften betrieben werden, sind die ASOC für die Korps der Landstreitkräfte nachgeordnet. Die NATO bereitet Ende der 80er Jahre die Zusammenlegung der beiden Führungsstränge für Luftverteidigungs- und Luftangriffsoperationen vor. Dies führt ab 1992 zur Auflösung von SOC und ATOC bzw. zur Schaffung von Combined Air Operations Centre (CAOC).

ERGÄNZENDER HINWEIS: Entlang der innerdeutschen Grenze bzw. der Grenze zur ČSSR ist von der NATO eine rund 50 Kilometer tiefe Air Defence Identification Zone (ADIZ) festgelegt, in der die Zivilluftfahrt starken Einschränkungen unterliegt. Für den Luftverkehr von und nach Berlin sind von den Siegermächten des Zweiten Weltkriegs drei Luftkorridore eingerichtet (Hamburg Air Corridor, Bueckeburg Air Corridor, Frankfurt Air Corridor).

PWHQ AFCENT / AAFCE

Standort: Börfink

PWHQ NORTHAG / TWOATF – Maastricht (NL)

ANMERKUNG: Seit 1983 ist in Linnich-Glimbach unter dem Codenamen „Castle Gate“ ein neues PWHQ in Bau, die Bunkeranlage wird 1992 fertiggestellt.

JOC MAASTRICHT

SOC-1 – Aurich-Brockzetel

- CRC BROCKZETEL – Aurich-Brockzetel

- RP HELGOLAND – Helgoland

ANMERKUNG: Ab Dezember 1988.

- CRC BREKENDORF

- CRC VISSLHÖVEDE – Visselhövede-Drögenbostel

- CRC/MilATCC NIEUW MILLIGEN – Apeldoorn-Nieuw Milligen (NL)

ANMERKUNG: MilATCC = Military Air Traffic Control Centre.

- RP WIER – Menaldumadeel-Wier (NL)

SOC-2 – Uedem-Uedemerfeld

- CRC UEDEM – Uedem-Uedemerfeld

- CRC AUENHAUSEN – Brakel-Auenhausen

- CRC ERNDTEBRÜCK

- CRC GLONS – Bassenge-Glons (BE)

- TCC/RP SEMMERZAKE – Gavere-Semmerzake (BE)

ANMERKUNG: TCC = Traffic Control Centre.

→ **PWHQ NORTHAG/TWOATAF** (Fortsetzung)

ATOC-1 – Kalkar

ANMERKUNG: Von der 3. Luftwaffendivision betrieben.

ATOC-2 – Maastricht (NL)

ANMERKUNG: Von den niederländischen, belgischen und britischen Luftstreitkräften gemeinsam betrieben.

PWHQ CENTAG / FOURATAF – Ruppertsweiler

JOC RUPPERTSWEILER

ANMERKUNG: Mitte der 80er Jahre ausgebaut. Zuvor hatte die FOURATAF ein räumlich getrenntes Kriegshauptquartier – das SWHQ FOURATAF (einschließlich ADOC) in Kindsbach. Die dortige Bunkeranlage wird von 1980 bis 1984 während Umbauarbeiten in Börfink als SOC-3 und danach nur noch zu Übungszwecken sowie als Ausweichgefechtsstand genutzt.

SOC-3 – Börfink

ANMERKUNG: 1989 nach Wartenberg-Rohrbach (Sembach AB) verlegt.

- CRC BÖRFINK

- CRC LAUDA – Lauda-Königshofen

• RP DÖBRABERG – Schwarzenbach am Wald-Döbra

• RP WASSERKUPPE – Gersfeld-Obernhausen

SOC-4 – Meßstetten

ANMERKUNG: Im April 1988 (wieder) aufgestellt. Das SOC-4 befand sich ursprünglich in Drachenbronn-Birlenbach (FR), diente jedoch ab 1967 mit dem Rückzug Frankreichs aus der militärischen Integration in die NATO nur noch als nationale Luftverteidigungs-Kampfführungsanlage. Der NATO-Luftverteidigungssektor 4 wurde für mehr als zwei Jahrzehnte mit dem Sektor 3 zusammengelegt.

- CRC MESZSTETTEN – Meßstetten

- CRC FREISING – Freising-Untergartelshausen

• RP GROSSER ARBER – Bayerisch Eisenstein

ATOC-3 – Wartenberg-Rohrbach (Sembach AB)

ANMERKUNG: Von den US-Luftstreitkräften betrieben.

ATOC-4 – Meßstetten

ANMERKUNG: Von der 1. Luftwaffendivision betrieben.

Ergänzt wird die Luftraumüberwachungs- und Führungs-Infrastruktur im Bereich der 2nd und 4th ATAF durch CRP und FACP des 601st Tactical Control Wing (601st TCW) der US-Luftstreitkräfte. Diese verfügen über mobile Radargeräte des Typs AN/TPS-43E, die in die Luftraumüberwachungssysteme NADGE bzw. GEADGE integriert sind. Das 601st TCW betreibt außerdem ein EIFEL System Center (Rechenzentrum EIFEL) in Sembach-Heuberg. Das 601st TCW wird ab Mitte der 80er Jahre erheblich verkleinert und besteht 1989 noch aus folgenden, im Zusammenhang mit der NATO-Luftverteidigung relevanten Truppenteilen:

601st Tactical Control Wing – Sembach-Heuberg

601st Tactical Control Squadron (CRP) – Prüm

ANMERKUNG: Im Juni 1989 nach Zweibrücken verlegt.

- 611th Tactical Control Flight (FACP) – Alzey

- 612th Tactical Control Flight (FACP) – Prüm

ANMERKUNG: Im Juni 1989 nach Zweibrücken verlegt.

- 622nd Tactical Control Flight (FACP) – Bad Kreuznach-Rheingrafenstein

- 631st Tactical Control Flight (FACP) – Würzburg-Frauenland

606th Tactical Control Squadron (CRP) – Basdahl

- 626th Tactical Control Flight (FACP) – Wanna

609th Tactical Control Squadron (CRP) – Bad Münder am Deister

- 629th Tactical Control Flight (FACP) – Dörentrup-Schweletrup

Die Führungseinrichtungen im Kommandobereich von AIRBALTAP (→ T e i l 1) werden von den dänischen Luftstreitkräften betrieben, wobei sich die Kommandobereiche von 2nd ATAF und AIRBALTAP überlappen. Die Luftverteidigung im Bereich von Schleswig-Holstein und Hamburg fällt in die Zuständigkeit der 2nd ATAF, der Einsatz von Luftangriffs- und Aufklärungsverbänden nördlich der Elbe hingegen in die Zuständigkeit von AIRBALTAP. Beim deutsch-dänischen Stab LANDJUT in Rendsburg besteht, in Entsprechung der ASOC der Korps des Feldheeres, ein Forward Air Support Operations Centre (FASOC).

SWHQ BALTAP

Standort: Ravnstrup (DA)

ANMERKUNG: Kolloziert mit den SWHQ AIRBALTAP und NAVBALTAP.

SWHQ AIRBALTAP – Ravnstrup (DA)

→ **SWHQ AIRBALTAP** (Fortsetzung)

ADOC KARUP – Karup (DA)

ANMERKUNG: Im November 1989 nach Ravnstrup zum SWHQ BALTAP verlegt.

SOC/CRC VEDBAEK – Vedbæk (DA)

- CRC SKAGEN – Skagen (DA)

- CRC SKRYDSTRUP – Skrydstrup (DA)

ANMERKUNG: Zugleich Alternate SOC.

- RP SKOVHUSE – Stensved-Skovhuse (DA)

- RP BORNHOLM – Almindingen-Rytterknægten (Bornholm, DA)

TAOC KARUP – Karup (DA)

ANMERKUNG: TAOC = Tactical Air Operations Centre, entspricht einem ATOC. Im November 1989 nach Ravnstrup verlegt.

Luftwaffenunterstützungs- kommando

Standort: Köln-Wahnheide

Kommandierender General LwUKdo
Stellvertretender Kommandierender General LwUKdo
Chef des Stabes LwUKdo

Leitender Rechtsberater LwUKdo (ziv)

Gruppe Geräteinspizienten der Luftwaffe

ANMERKUNG: Dem Kommandierenden General LwUKdo unmittelbar unterstellt. Im Januar 1988 aufgelöst.
Die Aufgaben werden vom Luftwaffenamt, Abteilung für Inspizierungen und Prüfwesen der Luftwaffe, übernommen.

Stab LwUKdo

Abteilung A1 (Personalwesen, Innere Führung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Abteilung A2 (Militärisches Nachrichtenwesen, Militärische Sicherheit)

Abteilung A3 (Organisation, Ausbildung)

- Gruppe A3 I (Organisation)

- Gruppe A3 II (Ausbildung)

Abteilung A4 (Logistik)

- Gruppe A4 I (Planung und Führung des Logistischen Systems der Luftwaffe)

- Gruppe A4 II (Logistische Bearbeitung von Systemen und Geräten im EBMat)

ANMERKUNG: EBMat = Entwicklungs- und Beschaffungsgang Wehrmaterial.

- Gruppe A4 III (Materialgrundlagen und Verfahren der Logistik der Luftwaffe)

- Dezernat A4 IV a (Transport- und Verkehrswesen Luftwaffe)

Abteilung A6 (Führungsdienst)

Abteilung Verwaltung LwUKdo (ziv)

Truppenverwaltung LwUKdo (ziv)

Leitender Sanitätsoffizier LwUKdo

Leitender Geophysiker LwUKdo (ziv)

- Dezernat Wehrgeologie

Kommandant Stabsquartier LwUKdo

- Stabskompanie LwUKdo

Frontnachrichtenzentrale der Luftwaffe

Frontnachrichtenausbildungszentrum der Luftwaffe – Köln-Wahnheide

Frontnachrichtenbataillon der Luftwaffe (GerEinh) – Köln-Wahnheide

Stab FNBtl Lw (GerEinh)

1./FNBtl Lw (GerEinh) (Frontnachrichtenkompanie Lw) – Münster-Mauritz

2./FNBtl Lw (GerEinh) (Frontnachrichtenkompanie Lw)

3./FNBtl Lw (GerEinh) (Frontnachrichtenkompanie Lw) – Karlsruhe-Oststadt

Materialamt der Luftwaffe → Seite 97

Lufttransportkommando → Seite 98

- Flugbereitschaft des BMVg
- Lufttransportgeschwader 61
- Lufttransportgeschwader 62
- Lufttransportgeschwader 63
- Hubschraubertransportgeschwader 64

Luftwaffenunterstützungsgruppenkommando NORD → Seite 104

- Luftwaffenversorgungsregiment 2

- *Luftwaffenversorgungsregiment 6*
- *Luftwaffenversorgungsregiment 7*
- *Luftwaffenversorgungsregiment 8*
- *Technische Schule der Luftwaffe 3*

Luftwaffenunterstützungsgruppenkommando SÜD → Seite 111

- *Luftwaffenpionierregiment 1 (GerEinh)*
- *Luftwaffenversorgungsregiment 1*
- *Luftwaffenversorgungsregiment 3*
- *Luftwaffenversorgungsregiment 4*
- *Technische Schule der Luftwaffe 1*
- *Logistische Fachschule der Luftwaffe*

ERGÄNZENDER HINWEIS: Im Bereich des Luftwaffenunterstützungskommandos bestehen folgende Dienststellen zur Aufnahme von technischem Spezialpersonal aus der Zivilluftfahrt, das im Verteidigungsfall eingezogen wird:

Kader Technische Unterstützung 1 (V) – Kerpen

Kader Technische Unterstützung 2 (V) – Lagerlechfeld

Kader Technische Unterstützung 3 (V) – Schortens-Upjever

Kader Technische Unterstützung 4 (V) – Schortens-Upjever

Materialamt der Luftwaffe

Amtssitz: Köln-Wahnheide

[(F) 1445 (mil/ziv)]

Leiter MatALw

Stellvertreter des Leiters und Chef des Stabes MatALw

Stab MatALw

Truppenverwaltung MatALw (ziv)

Justitiar MatALw (ziv)

1. Stabskompanie MatA Lw

2. Stabskompanie MatA Lw

Fachabteilung I (Zentrale materialwirtschaftliche Aufgaben, Vorschriftenwesen, Materialinformationsdienst der Luftwaffe)

Gruppe I G/V (Grundsatzbearbeitung und Verfahrenssteuerung Materialwirtschaft, DV im MatALw, Zentrale Abteilungsaufgaben)

Gruppe I A (Zentrale Fachdienste im MatALw)

Gruppe I B (Materialinformationsdienst der Luftwaffe)

Gruppe I C (Haushalt und Verträge)

Fachabteilung II (Materialdisposition)

Gruppe II A (Steuerung Materialdisposition im MKZLw)

ANMERKUNG: MKZLw = Logistisches Lage- und Materialkontrollzentrum der Luftwaffe.

Gruppe II B (Durchführung Materialdisposition)

Systemabteilung III (Luftfahrzeug-Waffensysteme der Bundeswehr)

Generalingenieur der Luftwaffe

ANMERKUNG: Die Aufgaben des Generalingenieurs werden Ende 1989 dem Leiter MatALw übertragen.

Abteilung III A (Zentrale Abteilungsaufgaben, Verkehrszulassung Luftfahrzeuge der Bundeswehr)

Abteilung III B (Starrflügler: Kampfflugzeuge)

- Gruppe III B I (Waffensystemsteuerung)

- Gruppe III B II (Luftfahrzeug-Technik)

- Gruppe III B III (Avionik)

- Dezernat III B 1 (Waffensystemsteuerung „Tornado“)

Abteilung III C (Starrflügler: Transport- und Sonderflugzeuge der Bundeswehr) – Troisdorf

Abteilung III D (Drehflügler: Hubschrauber der Bundeswehr) – Troisdorf

Systemabteilung IV (Flugabwehrraketen- und Flugkörper-Waffensysteme, Lenkflugkörper, Rohr-Flugabwehr, Kraftfahrzeuge und allgemeines Wehrmaterial)

Gruppe IV A (Flugabwehrraketen- und Flugkörper-Waffensystemsteuerung, Gerätebearbeitung, Zentrale Abteilungsaufgaben)

Gruppe IV B (Lenkflugkörper-Projektsteuerung, Gerätebearbeitung, Instandsetzungsplanung und -lenkung)

Systemabteilung V (Führungsdienste und -geräte, Sonderelektronik)

Gruppe V A (Projektsteuerung, Gerätebearbeitung, Instandsetzungsplanung und -lenkung für Systeme und Geräte der fernmelde- und elektronischen Aufklärung, des Fernmeldeverbindungsdienstes, des Radarführungsdienstes, des geophysikalischen Dienstes und des militärischen Flugsicherungsdienstes der Bundeswehr)

Gruppe V B (Projektsteuerung, Gerätebearbeitung, Instandsetzungsplanung und -lenkung für Sonderelektronik einschließlich DV)

Lufttransportkommando

ANMERKUNG: Das Lufttransportkommando ist dem Luftwaffenunterstützungskommando seit Oktober 1987 unterstellt, zuvor gehörte es zum Kommandobereich des Luftwaffenamtes.

Standort: Münster-Mauritz

Kommandeur LTKdo

Stellvertretender Kommandeur und Chef des Stabes LTKdo

Rechtsberater LTKdo (ziv)

Stab / Stabskompanie LTKdo [(F) ~250 (mil/ziv)]

Geophysikalische Beratungsstelle LTKdo (ziv)

Geophysikalische Gruppe LTKdo (GerEinh) – Fürstenfeldbruck

Funksendestelle ALBERSLOH – Sendenhorst-Albersloh

Funkempfangsstelle MILTE – Warendorf-Milte

ERGÄNZENDER HINWEIS: Der Stab LTKdo ist wie folgt gegliedert:

Abteilung A1 (Personalwesen, Innere Führung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Abteilung A2 (Militärisches Nachrichtenwesen, Militärische Sicherheit)

Abteilung A3 (Führung, Einsatz, Mobilmachung, Ausbildung, Organisation)

Abteilung A4 (Logistik)

Abteilung A6 (Führungsdienst)

Spezialstabsabteilung Flugsicherheit

Kommandogeophysiker LTKdo (ziv)

Kommandoarzt LTKdo

Abteilung Verwaltung LTKdo (ziv)

Truppenverwaltung LTKdo (ziv)

Luftwaffensicherungsstaffel 51 200 (GerEinh)

SAR-Leitstelle GOCH [(F) ~30]

SAR-Leitstelle MESZSTETTEN (GerEinh) – Meßstetten

ERGÄNZENDER HINWEIS: Die Luftwaffe führt den **Such- und Rettungsdienst** (Search and Rescue / SAR) für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland durch – mit Ausnahme von Schleswig-Holstein und Hamburg sowie der angrenzenden Seegebiete in der Nord- und Ostsee, die in die Zuständigkeit der SAR-Leitstelle GLÜCKSBURG der Marine fallen (→ Teil 4). Im Frieden erfolgen rund 90 Prozent der Einsätze im Rahmen des zivilen Rettungswesens. Ab April 1987 sind im Verteidigungsfall auch Einsätze hinter feindlichen Linien zur Bergung von Luftfahrzeugbesatzungen (Combat SAR) vorgesehen, die Hubschrauber des Typs UH-1D sind dafür jedoch nur sehr eingeschränkt geeignet.

Luftumschlagzug 907 [(F) 40] – Köln-Wahnheide

ANMERKUNG: Der Zug betreibt den Hauptluftumschlagpunkt C.

ERGÄNZENDER HINWEIS: Das Lufttransportkommando betreibt Hauptluftumschlagpunkte (HLUP), die zweimal täglich von Maschinen des Typs C-160D angefliegen werden. Der Weitertransport von Material und Gerät erfolgt in der Regel per Lkw, bei besonderer Dringlichkeit auch mittels Hubschraubern des Typs UH-1D. Das Lufttransportsystem ist verknüpft mit dem teilstreitkräftegemeinsamen **Straßentransportverbund Bundeswehr**, in dessen Rahmen Zentrale Umschlagpunkte (ZUP) betrieben werden, denen wiederum Verteilerpunkte zugeordnet sind. Die Koordinierung erfolgt durch eine überregionale Steuerstelle beim Luftwaffenunterstützungskommando bzw. zwei regionale Steuerstellen bei den Luftwaffenunterstützungsgruppenkommandos NORD und SÜD.

Hauptluftumschlagpunkte:

HLUP A – Hohn

HLUP B – Großenkneten-Ahlhorn

HLUP C – Köln-Wahnheide

HLUP D – Leinfelden-Echterdingen

ANMERKUNG: 1988 aus Wirtschaftlichkeitsgründen stillgelegt.

HLUP E – Penzing

Zentrale Umschlagpunkte:

ZUP 1 – Wester-Ohrstedt

- Verteilerpunkt KIEL

- Verteilerpunkt GLINDE

ZUP 2 – Diepholz

- Verteilerpunkt WEENER

ZUP 3 – Köln-Ossendorf

ANMERKUNG: Vom Territorialheer betrieben (2./NschBtl 805 → Teil 2.2).

- Verteilerpunkt BORK – Selm Bork

- Verteilerpunkt GUMMERSBACH – Gummersbach-Vollmerhausen

ZUP 4 – Kappel

ANMERKUNG: Vom Territorialheer betrieben (2./NschBtl 854 → Teil 2.2).

- Verteilerpunkt DARMSTADT – Pfungstadt

- Verteilerpunkt OBERTSHAUSEN

ZUP 5 – Germersheim

- Verteilerpunkt SIEGELSBACH

- Verteilerpunkt FELDSTETTEN – Laichingen-Feldstetten

- Verteilerpunkt SPAICHINGEN

ZUP 6 – Landsberg am Lech

- Verteilerpunkt ROTH – Roth-Kiliansdorf

- Verteilerpunkt ERDING

Flugbereitschaft des BMVg → Seite 99

Lufttransportgeschwader 61 → Seite 100

Lufttransportgeschwader 62 → Seite 101

Lufttransportgeschwader 63 → Seite 101

Hubschraubertransportgeschwader 64 → Seite 102

Flugbereitschaft des BMVg

Basis: Fliegerhorst WAHN – Köln-Wahnheide

ANMERKUNG: Einschließlich Unterkunftsbereich. Der Flugplatz Wahn wird von der Luftwaffe gemeinsam mit der zivilen Flughafen Köln/Bonn GmbH genutzt.

[(F) ~830 + 290 (ziv)]

Stab / Stabszug FIBschftBMVg

Fliegende Gruppe FIBschftBMVg

Stab FlgGrp FIBschftBMVg

Flugbetriebsstaffel FIBschftBMVg

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle FIBschftBMVg (ziv)

1. Lufttransportstaffel FIBschftBMVg (3x VFW-614, 7x CL-601 Challenger, 5x Do-28D-2, 4x UH-1D)

2. Lufttransportstaffel FIBschftBMVg (4x Boeing 707-307C)

Technische Gruppe FIBschftBMVg

Stab TGrp FIBschftBMVg

Wartungsstaffel FIBschftBMVg

Instandsetzungsstaffel FIBschftBMVg

Nachschub- und Transportstaffel FIBschftBMVg

2. Luftwaffensicherungsstaffel WAHN

Lufttransportgeschwader 61

Basis: Fliegerhorst LANDSBERG – Penzing

ANMERKUNG: Einschließlich Unterkunftsbereich. Collocated Operating Base (COB).

[(F) ~1000 + 450 (ziv)]

Stab / Stabszug LTG 61

Fliegende Gruppe LTG 61

Stab FlgGrp LTG 61

Flugbetriebsstaffel LTG 61

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle LTG 61 (ziv)

Geophysikalische Gruppe 1 LTG 61 (GerEinh)

Geophysikalische Gruppe 2 LTG 61 (GerEinh) – Leipheim

Lufttransportstaffel LTG 61 (28x C-160D)

Hubschraubertransportstaffel LTG 61 (37x UH-1D) [(F) ~110]

- SAR-Kommando / Rettungszentrum NÜRNBERG (SAR 74 / „Christoph 27“) – Nürnberg-Flughafen

ANMERKUNG: Rettungseinsätze unter Beteiligung ziviler Kräfte des Bayerischen Roten Kreuzes.

- SAR-Kommando / Rettungszentrum ULM (SAR 75 / „Christoph 22“) – Ulm-Eselsberg

ANMERKUNG: Rettungseinsätze unter Beteiligung der Abteilung X des Bundeswehrkrankenhauses ULM (→ T e i l 1).

- SAR-Kommando BREMGARTEN (SAR 61) – Eschbach (Markgräflerland)

- SAR-Kommando MANCHING (SAR 51)

- SAR-Kommando LANDSBERG (SAR 56 / SAR 57) (2x UH-1D)

ANMERKUNG: Für SAR-Einsätze im Gebirge ausgerüstet.

- SAR-Kommando PFERDSFELD (SAR 46) – Sobernheim-Pferdsfeld

ALLGEMEINER HINWEIS: Bei den SAR-Kommandos ist in der Regel ein Hubschrauber des Typs UH-1D stationiert, an einigen Standorten wird ein zweiter Hubschrauber in Bereitschaft gehalten. SAR-Hubschrauber der Rettungszentren sind mit einem Notarzt besetzt und in das Netz ziviler Luftrettungsstationen (→ S o n d e r t e i l) eingebunden (in Klammern sind daher neben den militärischen auch die zivilen Rufzeichen angegeben).

Technische Gruppe LTG 61 [(F) ~700 mil/ziv]

ANMERKUNG: Die TGGrp LTG 61 verfügt über einen Gesamtbestand von 28 C-160D und 37 UH-1D.

Stab TGGrp LTG 61

Wartungsstaffel LTG 61

Instandsetzungsstaffel LTG 61

Nachschub- und Transportstaffel LTG 61

- Luftumschlagzug

ANMERKUNG: Der Luftumschlagzug betreibt den Hauptluftumschlagpunkt E in Penzing.

Fliegerhorstgruppe LTG 61

Stab FlgHGrp LTG 61

Luftwaffensicherungsstaffel LANDSBERG (teilaktiv)

- Zivile Wache (Luftwaffe)

- Unteroffizierlehrgang LTG 61

Luftwaffensicherungsstaffel 61 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5161 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 261 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [-175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel LANDSBERG unterstellt.

Startbahninstandsetzungsstaffel 61 (GerEinh)

Luftwaffenpionierzug 61 WHNS (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel LTG 61 / Sanitätszentrum LANDSBERG (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Luftrettung, Flugbetrieb und Lufttransport LTG 61

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 LTG 61

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 LTG 61 (GerEinh)

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 LTG 61 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel A WHNS LTG 61 (GerEinh) – Landsberg am Lech

Lazarett 200 LTG 61 (GerEinh) – Landsberg am Lech

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4161 (GerEinh)

Luftumschlagzug LTG 61 [(F) 6] – Stuttgart-Feuerbach

ANMERKUNG: Der Luftumschlagzug betreibt den Hauptluftumschlagpunkt D in Leinfelden-Echterdingen. 1988 stillgelegt.

Lufttransportgeschwader 62

Basis: Fliegerhorst WUNSTORF – Wunstorf-Klein Heidorn

ANMERKUNG: Einschließlich Unterkunftsbereich.

Stab / Stabszug LTG 62

Fliegende Gruppe LTG 62

Stab FlgGrp LTG 62

- Teileinheit Truppenversuch LTG 62

Flugbetriebsstaffel LTG 62

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle LTG 62 [(F) 22 (ziv)]

Lufttransportstaffel LTG 62 (14x C-160D)

Ausbildungsstaffel LTG 62 (14x C-160D, 19x Do-28D-2)

Ausbildungsschwarm LTG 62 – Bremen-Neustadt

ERGÄNZENDER HINWEIS: Die Transportflugzeugführer der Luftwaffe werden bei der (zivilen) **Flight Training GmbH** in Bremen-Neuenland, einem Tochterunternehmen der Lufthansa, auf Maschinen der Typen Beech Bonanza und Piper Cheyenne ausgebildet. Dazu besteht in Bremen-Neustadt der Ausbildungsschwarm des LTG 62. Bei der Ausbildungsstaffel in Wunstorf erfolgt die Einschulung auf die Flugzeugmuster C-160D und Do-28D-2.

Technische Gruppe LTG 62

ANMERKUNG: Die TGrp LTG 62 verfügt über einen Gesamtbestand von 28 C-160D und 19 Do-28D-2.

Stab TGrp LTG 62

Wartungsstaffel LTG 62

Instandsetzungsstaffel LTG 62 [(F) ~150 + 70 (ziv)]

Nachschub- und Transportstaffel LTG 62 [(F) ~130 + 120 (ziv)]

Ausbildungswerkstatt (Luftwaffe) WUNSTORF

Fliegerhorstgruppe LTG 62

Stab FlgHGrp LTG 62

Luftwaffensicherungsstaffel WUNSTORF (teilaktiv)

- Zivile Wache (Luftwaffe) [(F) 45 (ziv)]

- Unteroffizierlehrgang LTG 62

Luftwaffensicherungsstaffel 62 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5162 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 181 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [~175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel WUNSTORF unterstellt.

Startbahninstandsetzungsstaffel 62 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel LTG 62 / Sanitätszentrum WUNSTORF (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Flugbetrieb und Lufttransport LTG 62

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 LTG 62

Lazarett 200 LTG 62 (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4162 (GerEinh)

Lufttransportgeschwader 63

ANMERKUNG: Das Geschwader weist eine von der Norm abweichende Gliederung auf und verfügt über keine Fliegende Gruppe.

Basis: Fliegerhorst HOHN

ANMERKUNG: Collocated Operating Base (COB).

Unterkunftsbereich: Alt Duvenstedt-Krummenort

[(F) ~850 + 430 (ziv)]

Stab / Stabszug LTG 63

Geophysikalische Beratungsstelle LTG 63 [(F) 20 (ziv)]

Luftransportstaffel LTG 63 (28x C-160D) [(F) 132]

ANMERKUNG: Die Staffel hält eine Maschine des Typs C-160D für Such- und Rettungseinsätze bereit.

Technische Gruppe LTG 63

ANMERKUNG: Die TGrp LTG 63 verfügt über einen Gesamtbestand von 28 C-160D und 2 Do-28D-2. - bis 1987: 4 Do-28

Stab TGrp LTG 63

Wartungsstaffel LTG 63

Instandsetzungsstaffel LTG 63 [(F) 93 + 85 (ziv)]

Nachschub- und Transportstaffel LTG 63

- Luftumschlagzug [(F) 26 + 2 (ziv)]

ANMERKUNG: Die Nachschub- und Transportstaffel unterhält u.a. die Munitionsniederlage HOHN in Fockbek. Der Luftumschlagzug betreibt den Hauptluftumschlagpunkt A.

Fliegerhorstgruppe LTG 63

Stab FlgHGrp LTG 63

Flugbetriebsstaffel LTG 63

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Luftwaffensicherungsstaffel HOHN (teilaktiv)

- Zivile Wache (Luftwaffe)

- Unteroffizierlehrgang LTG 63

ANMERKUNG: Im März 1988 aufgelöst.

Luftwaffensicherungsstaffel 63 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5163 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5263 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 263 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 40] [~175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel HOHN unterstellt.

Startbahninstandsetzungsstaffel 63 (GerEinh)

Luftwaffenpionierzug 63 WHNS (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel LTG 63 (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Flugbetrieb und Lufttransport LTG 63

Luftwaffensanitätsstaffel WHNS LTG 63 (GerEinh)

Lazarett 200 LTG 63 (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4163 (GerEinh)

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Auf dem Fliegerhorst HOHN sind 22 Maschinen des Typs Fiat G.91R/3 und zwei Maschinen der Version G.91T/3 stationiert. Die Luftfahrzeuge stehen im Eigentum der Bundeswehr und werden von einem zivilen Betreiber zur **Zieldarstellung** bzw. als Zielschleppflugzeuge eingesetzt werden. Ab 1989 werden dazu auch vier zivil betriebene Maschinen des Typs Gates Learjet 35/36 verwendet.*

Hubschraubertransportgeschwader 64

Basis: Fliegerhorst AHLHORN – Großenkneten-Ahlhorn

ANMERKUNG: Einschließlich Unterkunftsbereich. Der Fliegerhorst wird auch von der US Air Force als Forward Operating Location (FOL) genutzt. Das Detachment 3 des 10th Tactical Fighter Wing aus RAF Alconbury (UK) mit acht Kampfflugzeugen des Typs A-10A Thunderbolt II ist ständig in Ahlhorn stationiert.

[(F) ~900 + 350 (ziv)]

Stab / Stabszug HTG 64

Fliegende Gruppe HTG 64

Stab FlgGrp HTG 64

- Teileinheit Truppenversuch HTG 64

Flugbetriebsstaffel HTG 64

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv) [(F) 57 (ziv)]

Geophysikalische Beratungsstelle HTG 64 (ziv)

Geophysikalische Gruppe 1 HTG 64 (GerEinh)

Geophysikalische Gruppe 2 HTG 64 (GerEinh) – Kerpen

→ **Fliegende Gruppe HTG 64** (Fortsetzung)

1. Hubschraubertransportstaffel HTG 64 (~25x UH-1D)

- Hubschrauberkommando HTG 64 (5x UH-1D) [(F) 30] – Nörvenich

ANMERKUNG: Drei Hubschrauber des Typs UH-1D werden in Ergänzung der Kapazitäten der Flugbereitschaft des BMVg für Verbindungsflüge bereitgehalten, zwei für SAR-Einsätze.

• SAR-Kommando / Rettungszentrum WÜRSELEN (SAR 72 / „Christoph 21“)

ANMERKUNG: Rettungseinsätze unter Beteiligung ziviler Kräfte eines Krankenhauses in Würselen.

Der SAR-Hubschrauber ist während der Nachtstunden auf dem Flugplatz Aachen-Merzbrück stationiert.

• SAR-Kommando NÖRVENICH (SAR 41)

- SAR-Kommando / Rettungszentrum KOBLENZ (SAR 73 / „Christoph 23“) – Koblenz-Metternich

ANMERKUNG: Rettungseinsätze unter Beteiligung der Abteilung X des Bundeswehrzentralkrankenhauses KOBLENZ (→ Teil 1).

- SAR-Kommando / Rettungszentrum RHEINE (SAR 76 / „Christoph 24“) – Rheine-Dutum

ANMERKUNG: Rettungseinsätze unter Beteiligung ziviler Kräfte eines Krankenhauses in Rheine.

- SAR-Kommando FASSBERG (SAR 66) – Faßberg

2. Hubschraubertransportstaffel HTG 64 (~25x UH-1D)

- SAR Kommando / Rettungszentrum HAMBURG (SAR 71 / „Christoph 29“) – Hamburg-Wandsbek

ANMERKUNG: Rettungseinsätze unter Beteiligung der Abteilung X des Bundeswehrkrankenhauses HAMBURG (→ Teil 1).

- SAR-Kommando AHLHORN (SAR 31 / SAR 32) (2x UH-1D) – Großenkneten-Ahlhorn

- SAR-Kommando JEVER (SAR 27) – Schortens-Upjever

ANMERKUNG: Auch für Einsätze über See ausgerüstet.

- SAR-Kommando BEJA (2x UH-1D) – Beja (PO)

3. Hubschraubertransportstaffel HTG 64 (~20x UH-1D)

ANMERKUNG: Ab März 1990: Ausbildungsstaffel HTG 64. Die Bezeichnung 3./HTG 64 gilt nur noch für den Verteidigungsfall.

ALLGEMEINER HINWEIS: Hubschrauberpiloten der Luftwaffe erhalten ihre fliegerische Grundausbildung beim **US Army Aviation Center** in Fort Rucker (Alabama, US), beim HTG 64 erfolgt im Anschluss daran die taktische Flugausbildung.

Technische Gruppe HTG 64

ANMERKUNG: Die TGrp HTG 64 verfügt über einen Gesamtbestand von ~70 UH-1D.

Stab TGrp HTG 64

Wartungsstaffel HTG 64

Instandsetzungsstaffel HTG 64 [(F) 92 + 54 (ziv)]

Nachschub- und Transportstaffel HTG 64 [(F) ~110 + ~110 (ziv)]

- Luftumschlagzug

ANMERKUNG: Der Luftumschlagzug betreibt den Hauptluftumschlagpunkt B.

Fliegerhorstgruppe HTG 64 [(F) 198] [2054]

Stab FlgHGrp HTG 64

Luftwaffensicherungsstaffel AHLHORN (teilaktiv)

- Zivile Wache (Luftwaffe)

Luftwaffensicherungsstaffel 64 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5164 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 264 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [~175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel AHLHORN unterstellt.

Kraftfahrzeugstaffel HTG 64 (GerEinh)

Startbahninstandsetzungsstaffel 64 (GerEinh)

Luftwaffenpionierzug 64 WHNS (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel HTG 64 / Sanitätszentrum AHLHORN (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Luftrettung, Flugbetrieb und Lufttransport HTG 64

- Luftwaffensanitätstrupp 1 HTG 64

- Luftwaffensanitätstrupp 2 HTG 64 (GerEinh)

- Luftwaffensanitätstrupp 3 HTG 64 (GerEinh)

- Luftwaffensanitätstrupp 4 HTG 64 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel WHNS HTG 64 (GerEinh)

Lazarett 200 HTG 64 (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4164 (GerEinh)

Luftwaffenunterstützungsgruppenkommando NORD

Standort: Münster-Mauritz

Kommandeur LwUGrpKdo N

Stellvertretender Kommandeur und Chef des Stabes LwUGrpKdo N

Rechtsberater LwUGrpKdo N (ziv)

Stab / Stabskompanie LwUGrpKdo N

ALLGEMEINER HINWEIS: Die Stäbe LwUGrpKdo NORD und SÜD sind wie folgt gegliedert:

Abteilung A1 (Personalwesen, Innere Führung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

- Dezernat A1 a (Personalplanung, Mobilmachung, Truppendienstliche Angelegenheiten)
- Dezernat A1 b (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Innere Führung)
- Dezernat A1 c (Status- und dienstrechtliche Angelegenheiten)

Abteilung A2 (Militärisches Nachrichtenwesen, Militärische Sicherheit)

- Dezernat A2 a (Lage, Frontnachrichten)
- Dezernat A2 b (Militärische Sicherheit)

Abteilung A3 (Führung, Einsatz, Mobilmachung, Ausbildung, Organisation)

- Dezernat A3 a (Einsatz und Übungen, Alarmwesen und Mobilmachung, Schutz von Luftwaffenanlagen, ABC- und Selbstschutz)
- Dezernat A3 b (Organisation, STAN, Stationierung, Infrastrukturverbesserung und -ausbau)
- Dezernat A3 c (Brandschutz)

Abteilung A4 (Logistik)

- Dezernat A4 a (Versorgungsführung)
- Dezernat A4 b (Materialbewirtschaftung, Depotraumbelegungs- und -nutzungsplanung)
- Dezernat A4 c (Prüfgruppe)
- Dezernat A4 d (Mengenverbrauchsgüter)
- Dezernat A4 e (Materialerhaltung, Prüferwesen Betriebs- und Strahlenschutz)
- Dezernat A4 f (Materielle Einsatzbereitschaft unterstellter Verbände)

Abteilung S6 (Führungsdienst)

- Dezernat Fernmeldeverbindungsdienst

Abteilung Infrastruktur

Abteilung Verwaltung (ziv)

Truppenverwaltung (ziv)

Sprachendienst (ziv)

Kommandoarzt

Kommandogeophysiker (ziv)

- Dezernat Wehrgeologie

Luftwaffensanitätsstaffel LwUGrpKdo N / Sanitätszentrum MÜNSTER (teilaktiv)

Luftwaffenmusikkorps 3 [(F) 62] – Münster-Handorf

Luftwaffenmusikkorps 4 [(F) 62] – Hamburg-Osdorf

Geophysikalischer Meßzug 1 (GerEinh) – Rheine-Dutum

Geophysikalischer Meßzug 2 – Emden-Borssum

ANMERKUNG: Im Frieden ausschließlich Zivilpersonal.

Materialkontrollzentrum der Luftwaffe NORD [(F) ~200 (mil/ziv)] – Diepholz

Stab / Stabskompanie MKZLw N

ANMERKUNG: Ab Januar 1990: Stabszug.

Fachbereich Materialbewirtschaftung

Luftwaffenversorgungsregiment 2 → Seite 105

Luftwaffenversorgungsregiment 6 → Seite 106

Luftwaffenversorgungsregiment 7 → Seite 107

Luftwaffenversorgungsregiment 8 → Seite 108

Luftwaffenversorgungsregiment 2

Standort: Fliegerhorst DIEPHOLZ

[(F) ~ 2000 (mil/ziv)]

Stab / Stabszug LwVersRgt 2

Unteroffizierlehrgang LwVersRgt 2

ERGÄNZENDER HINWEIS: Ab Januar 1989 sind beim LwVersRgt 2 zur Überwachung von Tiefflugbeschränkungen im Nordteil der Bundesrepublik Deutschland zwei Skyguard-Radargeräte des Luftwaffenamtes stationiert.

Luftwaffenpionierlehrkompanie 2

Fliegerhorststaffel DIEPHOLZ

Geophysikalische Beratungsstelle FlgHStff DIEPHOLZ (ziv)

Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr DIEPHOLZ (ziv)

Luftwaffensicherungsstaffel DIEPHOLZ (gekadert)

- Zivile Wache (Luftwaffe)

Flugabwehrkanonenbatterie 182 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw) [135]

Luftwaffenwerft 21 [(F) ~250 + ~100 (ziv)] – Wunstorf-Klein Heidorn

Stab LwWerft 21

Fachgruppe Bodenkommunikation

Fachgruppe Flugzeugelektronik

Fachgruppe Bodenradaranlagen

ANMERKUNG: Die Fachgruppe verfügt auch über mobile Instandsetzungstrupps.

Fachgruppe Geophysikgeräteinstandsetzung

- Geophysik-Instandsetzungstrupp 21 – Kiel-Ellerbek

Fachgruppe Kraftfahrzeuginstandsetzung

Fachgruppe Flugausrustungswerkstatt

Fachgruppe Uhrenwerkstatt

Kalibrierlabor

Luftwaffenwerft 22 [(F) ~270 + ~70 (ziv)] – Wunstorf-Klein Heidorn

ANMERKUNG: Die Werft setzt vor allem Gerät der Flugabwehrraketenverbände instand und verfügt auch über mobile Werkstatttrupps.

Stab LwWerft 22

Fachgruppe Elektrik / Elektronik

Fachgruppe Abschlußgeräte

Fachgruppe Allgemeine Werkstätten

Luftwaffenwerft 23 [(F) ~100 + 50 (ziv)]

ANMERKUNG: Instandsetzung von Hubschraubern der Typen UH-1D und Bo-105. Die Werft verfügt auch über mobile Instandsetzungstrupps.

Stab LwWerft 23

Fachgruppe Mechanik / Metallverarbeitung

Fachgruppe Elektrik / Elektronik

Fachgruppe Luftfahrzeugausrustungswerkstätten

Fachgruppe Allgemeine Werkstätten

Luftwaffenübernahmepotentialdepot 21 [(F) ~100 + ~140 (ziv)]

ANMERKUNG: Das Depot betreibt u. a. im Rahmen des Straßentransportverbundes Bundeswehr den Zentralen Umschlagpunkt 2.

Konservierungs- und Verpackungsanlage DIEPHOLZ

Luftwaffenmaterialdepot 21

ANMERKUNG: Einschließlich Lagerbezirk Kartenlager NORD.

Luftwaffenkraftfahrzeugtransport- und Umschlagstaffel 21

Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 22 (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel LwVersRgt 2 / Sanitätszentrum DIEPHOLZ (teilaktiv) [(F) 40 + 12 (ziv)]

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Flugbetrieb und Lufttransport LwVersRgt 2
- Luftwaffensanitätstrupp 1 LwVersRgt 2 (GerEinh)
- Luftwaffensanitätstrupp 2 LwVersRgt 2 (GerEinh)

Lazarett 200 LwVersRgt 2 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 51 002 (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 41 002 (GerEinh)

Feldpostleitstelle 19 (GerEinh)

Feldpost-Feldersatzgruppe LwVersRgt 2 (GerEinh)

Luftwaffenversorgungsregiment 6

[(F) ~900 + 400 (ziv)]

Stab / Stabszug LwVersRgt 6 – Oldenburg-Donnerschwee

Lagerbezirk Sanitätsmaterial LwVersRgt 6 (Bundeswehrapotheke) – Oldenburg-Bürgeresch
Zivile Wache (Luftwaffe)

Luftwaffenwerft 61 [(F) ~170 + 65 (ziv)] – Oldenburg-Dietrichsfeld

Stab LwWerft 61

- Fachgruppe Kraftfahrzeuginstandsetzung
- Fachgruppe Fernschreibgeräteinstandsetzung
- Fachgruppe Sonderprogramme
- Fachgruppe Allgemeine Werkstätten

Luftwaffenwerft 62 [(F) 222 + 74 (ziv)] – Schortens-Upjever

ANMERKUNG: Instandsetzung des Waffensystems F-4F Phantom II.

Luftwaffenmunitionsdepot 61 [(F) 45 + 95 (ziv)] – Rehden

EOD-Zug LwMunDp 61 (mobil) (GerEinh)

ALLGEMEINER HINWEIS: Luftwaffenmunitionsdepots sind wie folgt gegliedert:

Stab

Truppenverwaltung (ziv)

Depotdienst

Fachgruppe Munitionserhaltung und -montage

Fachgruppe Munitionsbewirtschaftung

ANMERKUNG: Der Fachgruppe sind in unterschiedlicher Anzahl Lagerbezirke unterstellt.

Luftwaffendepotfeuerwehr (ziv)

Zivile Wache (Luftwaffe) (ziv)

Luftwaffenmunitionsdepot 62 – Lorup

EOD-Zug LwMunDp 62 (mobil) (GerEinh)

Abgesetzter Lagerbezirk BISSEL – Großenkneten-Bissel

Luftwaffenbetriebsstoffdepot 61 [(F) ~220 (mil/ziv)] – Sögel

Zivile Wache (Luftwaffe)

Luftwaffensanitätstrupp 1 LwVersRgt 6

Lagerbezirk MOORDORF – Elsfleth-Moordorf

- Luftwaffendepotfeuerwehr (ziv)
- Zivile Wache (Luftwaffe)

Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 61 – Oldenburg-Donnerschwee
Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 62 (GerEinh) – Oldenburg-Donnerschwee
Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 63 (GerEinh) – Oldenburg-Donnerschwee
Luftwaffensanitätsstaffel LwVersRgt 6 / Sanitätszentrum OLDENBURG – Oldenburg-Donnerschwee
Luftwaffenkrankenkraftwagenstaffel 6 (GerEinh) – Oldenburg-Donnerschwee
Luftwaffensicherungsstaffel 51 006 (GerEinh) – Sögel
Luftwaffensicherungsstaffel 52 006 (GerEinh) – Sögel
Flugabwehrkanonenbatterie 180 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw) [135] – Sögel
Luftwaffenfeldersatzstaffel 41 006 (GerEinh) – Oldenburg-Donnerschwee
Feldpostleitstelle 18 (GerEinh) – Oldenburg-Donnerschwee
Feldpost-Feldersatzgruppe LwVersRgt 6 (GerEinh) – Oldenburg-Donnerschwee

Luftwaffenversorgungsregiment 7

[(F) ~1000 (mil/ziv)]

Stab / Stabszug LwVersRgt 7 – Husum

Unteroffizierlehrgang LwVersRgt 7

Luftwaffensanitätsbereitschaft LwVersRgt 7

Luftwaffenwerft 71 [(F) ~180 (mil/ziv)] – Husum

Atemsauerstoffherzeugungstrupp 1 LwWerft 71 – Wester-Ohrstedt

Atemsauerstoffherzeugungstrupp 2 LwWerft 71 – Wester-Ohrstedt

Luftwaffenmaterialdepot 71 [(F) ~120 + ~120 (ziv)] – Wester-Ohrstedt

ANMERKUNG: Im LwMatDp 71 ist die Einrichtung eines Kartenlagers für den Bereich Schleswig-Holstein geplant, das Vorhaben wird aber nach 1989 in Trolenhagen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR realisiert. Das Depot betreibt u. a. im Rahmen des Straßentransportverbundes Bundeswehr den Zentralen Umschlagpunkt 1.

Lagerbezirk Sanitätsmaterial LwMatDp 71 (Bundeswehrapotheke)

ANMERKUNG: Der Lagerbezirk wird ab März 1988 als Bundeswehrapotheke geführt.

Zivile Wache (Luftwaffe) (ziv)

Luftwaffendepotfeuerwehr (ziv)

Luftwaffenmunitionsdepot 71 [(F) 10 + 105 (ziv)] – Süderlügum

EOD-Zug LwMunDp 71 (mobil) (GerEinh)

Luftwaffenbetriebsstoffdepot 71 – Husum

ANMERKUNG: In Husum befinden sich lediglich der Unterkunftsbereich und die Depotführung, die Kfz-Transportkomponente und der Werkstattbereich des Depots sind in Wester-Ohrstedt.

Lagerbezirk LwBstfDp 71 – Bordelum-Büttjebüll

Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 71 – Husum

Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 72 (GerEinh) – Husum

Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 73 (GerEinh) – Husum

Luftwaffensicherungsstaffel 51 007 (GerEinh) – Husum

Luftwaffensicherungsstaffel 52 007 (GerEinh) – Husum

Luftwaffensicherungsstaffel 53 007 (GerEinh) – Süderlügum

Luftwaffenfeldersatzstaffel 41 007 (GerEinh) – Husum

Feldpostleitstelle 10 (GerEinh) – Husum

Feldpost-Feldersatzgruppe LwVersRgt 7 (GerEinh) – Husum

Ausbildungswerkstatt (Luftwaffe) HUSUM

Luftwaffenversorgungsregiment 8

ANMERKUNG: Am Standort des Regiments in Mechernich befindet sich eine Untertageanlage, in der neben Teilen des Regiments auch das Kriegshauptquartier der Luftwaffe untergebracht ist.

[(F) ~2500 (mil/ziv)]

Stab / Stabszug LwVersRgt 8 [(F) ~100 (mil/ziv)] – Mechernich
Unteroffizierlehrgang LwVersRgt 8

Luftwaffenwerft 81 [(F) ~350 (mil/ziv)] – Mechernich

ANMERKUNG: Instandsetzung der Flugabwehrraketensysteme Patriot (zuvor: Nike, Hawk und Roland).

Luftwaffenwerft 84 – Mechernich

ANMERKUNG: Kalibrierzentrale der Luftwaffe. Die Werft verfügt u. a. über 16 mobile Kalibrierlabore.

Stab LwWerft 84

Fachbereich Physik

Fachbereich Elektronik

Luftwaffenübernahmedepot 81 – Mechernich

ANMERKUNG: 1989 bereits in Auflösung. Diese erfolgt endgültig im März 1991.

Luftwaffenmaterialdepot 81 – Mechernich

ANMERKUNG: Das Depot wird im Dezember 1989 mit dem Luftwaffenmaterialdepot 82 zusammengelegt.

Stab LwMatDp 81

Lagerbezirk Sanitätsmaterial LwMatDp 81 (Bundeswehrapotheke)

Druckschriftenlager- und -verteilungsstelle der Luftwaffe – Köln-Urbach

Luftwaffendepotfeuerwehr (ziv)

ANMERKUNG: Im April 1987 aufgestellt.

Fachbereich Bodendienst- und Prüfgeräte

Luftwaffenmaterialdepot 82 – Mechernich (Untertageanlage)

ANMERKUNG: Ab Dezember 1989: Luftwaffenmaterialdepot 81.

Luftwaffenmaterialdepot 83 [(F) 70 + 65 (ziv)] – Gummersbach-Vollmerhausen

Luftwaffenmunitionsdepot 81 [(F) ~200 (mil/ziv)] – Düren-Gürzenich

EOD-Zug LwMunDp 81 (mobil) (GerEinh)

Luftwaffenmunitionsdepot 82 [(F) 41 + 89 (ziv)] – Reichshof-Wildbergerhütte

EOD-Zug LwMunDp 82 (mobil) (GerEinh)

Luftwaffenbetriebsstoffdepot 81 [(F) ~120 + 70 (ziv)] – Essen-Kupferdreh

Lagerbezirk LwBstfDp 81 – Dortmund-Dorstfeld

Luftwaffenkraftfahrzeugtransport- und Umschlagstaffel 81 [(F) ~ 200 (mil/ziv)] – Mechernich

Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 82 (GerEinh) – Mechernich

Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 83 (GerEinh) – Essen-Kupferdreh

Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 84 (GerEinh) – Essen-Kupferdreh

Luftwaffensanitätsstaffel LwVersRgt 8 / Sanitätszentrum MECHERNICH (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 LwVersRgt 8 – Euskirchen

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 LwVersRgt 8 – Mechernich

- Luftwaffensanitätsstrupp 3 LwVersRgt 8 – Reichshof-Wildbergerhütte

- Luftwaffensanitätsstrupp 4 LwVersRgt 8 – Gummersbach-Vollmerhausen

- Luftwaffensanitätsstrupp 5 LwVersRgt 8 – Düren-Gürzenich

Lazarett 200 LwVersRgt 8 (GerEinh) – Mechernich

Luftwaffensicherungs- und Versorgungsgruppe MECHERNICH (GerEinh) – Mechernich

ANMERKUNG: Im Oktober 1989 in Luftwaffenunterstützungsbataillon MECHERNICH umbenannt.

Stab / Stabszug LwSich/VersGrp MECHERNICH (GerEinh)

Stabs- und Versorgungsstaffel LwSich/VersGrp MECHERNICH (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel Hauptquartier MECHERNICH (gekadert) [(F) ~40]

ANMERKUNG: Im Frieden dem Stab LwVersRgt 8 unmittelbar unterstellt.

→ *Luftwaffensicherungs- und Versorgungsgruppe MECHERNICH (GerEinh) (Fortsetzung)*

Luftwaffensicherungsstaffel 51 008 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 52 008 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 53 008 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 54 008 (GerEinh) – Essen-Kupferdreh

Luftwaffensicherungsstaffel 55 008 (GerEinh) – Düren-Gürzenich

Luftwaffensicherungsstaffel 56 008 (GerEinh) – Reichshof-Wildbergerhütte

Luftwaffensicherungsstaffel 57 008 (GerEinh) – Gummersbach-Vollmerhausen

Luftwaffenfeldersatzstaffel 41 008 (GerEinh) – Mechernich

Feldpostleitstelle 35 (GerEinh) – Mechernich

Feldpost-Feldersatzgruppe LwVersRgt 8 (GerEinh) – Mechernich

Technische Schule der Luftwaffe 3

Standort: Fliegerhorst FASSBERG – Faßberg

Kommandeur TSLw 3

Stabsgruppe TSLw 3

Truppenverwaltung TSLw 3 (*ziv*)

Gruppe ATV TSLw 3

Lehrgruppe Ausbildung TSLw 3

I. Lehrgruppe TSLw 3

1. Inspektion

2. Inspektion

3. Inspektion

4. Inspektion

II. Lehrgruppe TSLw 3

5. Inspektion

6. Inspektion

7. Inspektion

8. Inspektion

III. Lehrgruppe TSLw 3

9. Inspektion

10. Inspektion

11. Inspektion (*Ausbildungsinspektion C-160 / Do-28*) – Wunstorf-Klein Heidorn

12. Inspektion

Fachschule der Luftwaffe für Maschinentechnik

ANMERKUNG: Ausbildung von Offizieranwärtern und Unteroffizieren zum „Staatlich geprüften Techniker“.

Fliegerhorstgruppe FASSBERG

Stab FlgHGrp FASSBERG

Geophysikalische Beratungsstelle FlgHGrp FASSBERG (*ziv*)

Flugbetriebsstaffel FlgHGrp FASSBERG

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (*ziv*)

Versorgungsstaffel FlgHGrp FASSBERG

- Datenfernübertragungstrupp 1 FlgHGrp FASSBERG

Luftwaffensanitätsstaffel FlgHGrp FASSBERG / Sanitätszentrum FASSBERG (*teilaktiv*)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Luftrettung, Flugbetrieb und Lufttransport FlgHGrp FASSBERG

- Luftwaffensanitätstrupp CELLE – Celle-Wietzenbruch

→ *Fliegerhorstgruppe FASSBERG (Fortsetzung)*

Ausbildungswerkstatt (Luftwaffe) FASSBERG

ERGÄNZENDER HINWEIS: Die TSLw 3 verfügt zu Ausbildungszwecken über drei leichte Transportmaschinen des Typs Do-28D-2. Die Maschinen sind nicht flugfähig.

Luftwaffenunterstützungsgruppenkommando SÜD

Standort: Karlsruhe-Oststadt

Kommandeur LwUGrpKdo S

Stellvertretender Kommandeur und Chef des Stabes LwUGrpKdo S

Rechtsberater LwUGrpKdo S (ziv)

Stab / Stabskompanie LwUGrpKdo S

Luftwaffensanitätstrupp 1 LwUGrpKdo S

Luftwaffensanitätsstaffel LwUGrpKdo S (teilaktiv)

Luftwaffenmusikkorps 1 [(F) 62] – Neubiberg

Luftwaffenmusikkorps 2 [(F) 62] – Karlsruhe-Weststadt

Geophysikalischer Meßzug 3 – Fritzlar

ANMERKUNG: Im Frieden ausschließlich Zivilpersonal.

Geophysikalischer Meßzug 4 – Neuhausen ob Eck

ANMERKUNG: Im Frieden ausschließlich Zivilpersonal.

Luftwaffenpionierregiment 1 (GerEinh)

ANMERKUNG: Das Regiment ist im Rahmen des Wartime Host Nation Support (WHNS) zur Unterstützung der US-Luftstreitkräfte bzw. der kanadischen Luftstreitkräfte auf deren deutschen Hauptstützpunkten (Main Operating Bases / MOB) sowie Anlandeflugplätzen von Verstärkungskräften (Aerial Ports of Debarkation / APOD) vorgesehen. Bei den MOB handelt es sich um die Bitburg AB, Hahn AB, Lindsey AS (Wiesbaden), Ramstein AB, Rhein-Main AB (Frankfurt am Main), Spangdahlem AB und Zweibrücken AB sowie die CFB Lahr und CFB Söllingen. Als APOD sind die (zivilen) Flughäfen Stuttgart-Echterdingen (in Leinfelden-Echterdingen), Köln-Wahnheide, Düsseldorf-Lohausen und Saarbrücken-Ensheim vorgesehen.

Stab LwPiRgt 1 (gekadert) [(F) 3/5/4 = 12] – Karlsruhe-Oststadt

Luftwaffenpionierstaffel 11 (GerEinh) – Heidenrod-Kemel

Luftwaffenpionierstaffel 12 (GerEinh) – Heidenrod-Kemel

Luftwaffenpionierstaffel 13 (GerEinh) – Heidweiler

Luftwaffenpionierstaffel 14 (GerEinh) – Heidweiler

Luftwaffenpionierstaffel 15 (GerEinh) – Heidweiler

Luftwaffenpionierstaffel 16 (GerEinh) – Bruchmühlbach-Miesau

Luftwaffenpionierstaffel 17 (GerEinh) – Bruchmühlbach-Miesau

Luftwaffenpionierstaffel 18 (GerEinh) – Bruchmühlbach-Miesau

Luftwaffenpionierstaffel 111 (GerEinh) – Karlsruhe-Oststadt

Luftwaffenpionierstaffel 112 (GerEinh) – Karlsruhe-Oststadt

Luftwaffenpionierstaffel 121 (GerEinh) – Köln-Wahnheide

Luftwaffenpionierstaffel 122 (GerEinh) – Köln-Wahnheide

Luftwaffenpionierstaffel 123 (GerEinh) – Karlsruhe-Oststadt

Luftwaffenfeldersatzstaffel 131 (GerEinh) – Karlsruhe-Oststadt

Materialkontrollzentrum der Luftwaffe SÜD [(F) 192 (mil/ziv)] – Erding

ANMERKUNG: Die Verlegung des MKZLw S nach Neckarzimmern ist seit Ende der 80er Jahre geplant und wird im September 1991 vollzogen.

Stab / Stabskompanie MKZLw S

ANMERKUNG: Ab Januar 1990: Stabszug.

Fachbereich Materialbewirtschaftung

Luftwaffenversorgungsregiment 1 → Seite 112

Luftwaffenversorgungsregiment 3 → Seite 113

Luftwaffenversorgungsregiment 4 → Seite 115

Technische Schule der Luftwaffe 1 → Seite 116

Logistische Fachschule der Luftwaffe → Seite 117

Luftwaffenversorgungsregiment 1

Standort: Fliegerhorst ERDING

ANMERKUNG: Collocated Operating Base (COB).

[(F) ~1900 + 1300 (ziv)]

Stab / Stabszug LwVersRgt 1 – Erding

Arbeitsgruppe für Technische Untersuchungen [(F) 2 + 4 (ziv)]

ANMERKUNG: Dienststelle zur Feststellung der Ursachen von Schäden und Störungen an Luftfahrzeugen. Die AGTU unterstützt insbesondere das Materialamt der Luftwaffe und die Abteilung Flugsicherheit in der Bundeswehr des Luftwaffenamtes.

Fliegerhorstgruppe ERDING [(F) ~300 (mil/ziv)]

Stab FlgHGrp ERDING

Flugbetriebsstaffel FlgHGrp ERDING

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle FlgHGrp ERDING (ziv)

Luftwaffensicherungsstaffel ERDING (teilaktiv)

Luftwaffensicherungsstaffel 81 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5139 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 281 (GerEinh) (16x Flak 20mm Zw) [(F) 1/15/24 = 40] [-175]

ANMERKUNG: Ein Zug der Batterie ist im Frieden aktiv und der Luftwaffensicherungsstaffel ERDING unterstellt.

Kraftfahrzeugstaffel FlgHGrp ERDING (GerEinh)

Startbahninstandsetzungsstaffel 81 (GerEinh)

Luftwaffenpionierzug 81 WHNS (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel FlgHGrp ERDING / Sanitätszentrum ERDING (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Flugbetrieb und Lufttransport FlgHGrp ERDING [(F) 9]

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 FlgHGrp ERDING

- Luftwaffensanitätsstrupp 2 FlgHGrp ERDING

Luftwaffensanitätsstaffel WHNS FlgHGrp ERDING (GerEinh)

Lazarett 200 FlgHGrp Erding (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel 4139 (GerEinh)

Fliegerhorstgruppe INGOLSTADT/MANCHING (gekadert) – Manching-Oberstimm

ANMERKUNG: In Manching-Oberstimm befindet sich der Unterkunftsbereich. Der Fliegerhorst INGOLSTADT/MANCHING in Manching wird im Frieden von der Wehrtechnischen Dienststelle 61 (→ Teil 5) betrieben. Collocated Operating Base (COB).

Stab FlgHGrp INGOLSTADT/MANCHING

Flugbetriebsstaffel FlgHGrp INGOLSTADT/MANCHING (GerEinh)

Geophysikalische Beratungsstelle FlgHGrp INGOLSTADT/MANCHING (V)

ANMERKUNG: Im Frieden wird der geophysikalische Beratungsdienst vom Dezernat 234 der Wehrtechnischen Dienststelle 61 wahrgenommen (→ Teil 5).

Versorgungsstaffel FlgHGrp INGOLSTADT/MANCHING

Luftwaffensicherungsstaffel FlgHGrp INGOLSTADT/MANCHING (gekadert)

Luftwaffensicherungsstaffel 82 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5116 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5216 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 32 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw)

Kraftfahrzeugstaffel FlgHGrp INGOLSTADT/MANCHING (GerEinh)

Startbahninstandsetzungsstaffel 82 (GerEinh)

Luftwaffenpionierzug 82 WHNS (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel INGOLSTADT/MANCHING (teilaktiv)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Flugbetrieb und Lufttransport FlgHGrp INGOLSTADT/MANCHING [(F) 9]

- Luftwaffensanitätsstrupp 1 FlgHGrp INGOLSTADT/MANCHING

Luftwaffensanitätsstaffel WHNS FlgHGrp INGOLSTADT/MANCHING (GerEinh)

Luftwaffenfeldersatzstaffel FlgHGrp INGOLSTADT/MANCHING (GerEinh)

Luftwaffenschleuse 11 – Manching

Technische Gruppe 11 [(F) 575 (mil/ziv)] – Erding

ANMERKUNG: Die TGrp 11 führt die Depotinstandsetzung des Waffensystems Tornado durch.

Stab TGrp 11

Wartungsstaffel TGrp 11 (GerEinh)

Instandsetzungsstaffel TGrp 11

→ **Technische Gruppe 11** (Fortsetzung)

Elektronikstaffel TGrp 11
Nachschubstaffel TGrp 11

Luftwaffenwerft 11 [(F) ~330 (mil/ziv)] – Erding

ANMERKUNG: Instandsetzung von Strahltriebwerken (F-4, Alpha Jet, Tornado), Wellenleistungstriebwerken (UH-1D, Bo-105) und Anlassturbinen (C-160D, Tornado).

Stab LwWerft 11

Fachgruppe Triebwerk-Instandsetzung

Fachgruppe Austauschteile / Geräteinstandsetzung

Fachgruppe Triebwerk-Test

Fachgruppe Allgemeine Werkstätten

Luftwaffenwerft 12 – Erding

Stab LwWerft 12

Fachgruppe Bodengeräte

Fachgruppe Sonderfahrzeuginstandsetzung

Fachgruppe Geophysikgeräteinstandsetzung

- Geophysik-Instandsetzungstrupp 11 – Koblenz-Rauental

Fachgruppe Allgemeine Werkstätten

Trinationales Verteiler- und Übernahmepot 11 [(F) 236 + 94 (ziv)] – Erding

ANMERKUNG: Im April 1990 aufgelöst.

Luftwaffenmaterialdepot 11 – Erding

ANMERKUNG: 1990 mit dem Trinationalen Verteiler- und Übernahmepot 11 zusammengelegt.

Bezeichnung ab Januar 1990: Luftwaffenübernahme- und Luftwaffenmaterialdepot 11

Luftwaffenmunitionsdepot 11 – Weichering

ANMERKUNG: Das Depot ist noch in Aufstellung und vorläufig dem Leiter des LwMunDp 31 (Luftwaffenversorgungsregiment 3) unterstellt.

EOD-Zug LwMunDp 11 (mobil) (GerEinh)

Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 11 – Erding

Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 12 (GerEinh) – Erding

Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 51 (GerEinh) – Erding

Luftwaffensicherungsstaffel 51 001 (GerEinh) – Weichering

ANMERKUNG: Im Frieden dem LwVersRgt 3 unterstellt.

Luftwaffenfeldersatzstaffel 41 001 (GerEinh) – Erding

Feldpostleitstelle 76 (GerEinh) – Erding

Feldpost-Feldersatzgruppe LwVersRgt 1 (GerEinh) – Erding

Ausbildungswerkstatt (Luftwaffe) ERDING

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Von Dezember 1982 bis Januar 1989 besteht bei der Luftwaffenschleuse 11 in Manching die **Operationelle Einsatzreserve (OER)**, von der in Ausmusterung befindliche Maschinen des Typs F-104G/TF-104G Starfighter betriebsbereit gehalten werden. Parallel dazu besteht beim LwVersRgt 1 in Erding von Mai 1984 bis September 1988 das **Kommando F-104** mit Starfighter-Piloten, die noch nicht auf Tornado umgeschult sind bzw. die für eine Umschulung aus Altersgründen nicht mehr in Frage kommen. Dabei handelt es sich um einen im Verteidigungsfall für den Einsatz vorgesehenen Verband in Staffelstärke.*

Luftwaffenversorgungsregiment 3

ANMERKUNG: Das LwVersRgt 3 betreibt die Luftwaffenversorgungsanlage LANDSBERG, eine Untertageanlage.

Stab / Stabszug LwVersRgt 3 – Landsberg am Lech

Unteroffizierlehrgang LwVersRgt 3

Luftwaffenpionierlehrkompanie 1 – Fürstenfeldbruck

Programmierzentrum der Luftwaffe für fliegende Waffensysteme – Landsberg am Lech

ANMERKUNG: Wird 1990 aus dem LwVersRgt 3 ausgegliedert und dem Luftwaffenunterstützungsgruppenkommando SÜD unmittelbar unterstellt. Dem Programmierzentrum gehören auch Soldaten der Marine (→ Teil 4) an.

Technische Gruppe 31 [(F) ~400 (mil/ziv)] – Leipheim

ANMERKUNG: Die TGrp 31 führt die Depotinstandsetzung von Luftfahrzeugen der Typen Alpha Jet und Do-28D-2 durch. Im Verteidigungsfall gliedert die TGrp 31 in die Technische Gruppe 44 des JaboG 44 (GerEinh) um.

Stab TGrp 31

Instandsetzungsstaffel TGrp 31

Wartungs- und Waffenstaffel TGrp 31

Nachschubstaffel TGrp 31

Ausbildungswerkstatt (Luftwaffe) LEIPHEIM

Luftwaffenwerft 31 – Landsberg am Lech

Stab LwWerft 31

Fachgruppe PPB (Prüfprogrammbearbeitung)

Fachgruppe Luftfahrzeug-Niederfrequenztechnik

Fachgruppe Luftfahrzeug-Hochfrequenztechnik

Fachgruppe Instandsetzung (Bodenelektronik)

Luftwaffenwerft 32 [(F) 193 + 127 (ziv)] – Ummendorf

Stab LwWerft 32

Fachgruppe Oberflächenbehandlung

Fachgruppe Allgemeine Werkstätten

Luftwaffenanitätstrupp 3 LwVersRgt 3

Luftwaffenmaterialdepot 31 – Landsberg am Lech

ANMERKUNG: Das Depot betreibt u. a. im Rahmen des Straßentransportverbundes Bundeswehr den Zentralen Umschlagpunkt 6.

Lagerbezirk Sanitätsmaterial LwMatDp 31 (Bundeswehraphotheke)

Luftwaffensicherungsstaffel Luftwaffenversorgungsanlage LANDSBERG (teilaktiv)

ANMERKUNG: Seit Mai 1988 dem LwMatDp 31 unterstellt, zuvor dem LwVersRgt 3 unmittelbar unterstellt.

Luftwaffendepotfeuerwehr (ziv)

Zivile Wache (Luftwaffe)

Luftwaffenmaterialdepot 32 – Sulz am Neckar

ANMERKUNG: Einschließlich Lagerbezirk Kartenlager SÜD.

Luftwaffenanitätstrupp 2 LwVersRgt 3

Luftwaffenmunitionsdepot 31 [(F) ~70 + 70 (ziv)] – Setzingen

ANMERKUNG: Der Unterkunftsbereich des Depots befindet sich in Leipheim.

EOD-Zug LwMunDp 31 (mobil) (GerEinh)

Abgesetzter Lagerbezirk EMPFINGEN

Luftwaffenanitätstrupp 1 LwVersRgt 3

Luftwaffenbetriebsstoffdepot 31 – Leipheim

Luftwaffenanitätsstaffel LwVersRgt 3 (GerEinh) – Landsberg am Lech

Luftwaffenkrankenkraftwagenstaffel 2 (GerEinh) – Konstanz

Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 31 – Penzing

ANMERKUNG: Die Staffel verlegt 1989 nach Landsberg am Lech.

Atemsauerstofferzeugungstrupp 1 LwKfzTrspStff 31

Atemsauerstofferzeugungstrupp 2 LwKfzTrspStff 31

ANMERKUNG: Die Atemsauerstofferzeugungstrupps waren bis April 1988 am Standort Leipheim stationiert und der Technischen Gruppe 31 unterstellt.

Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 32 (GerEinh) – Ummendorf

Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 33 (GerEinh) – Empfingen

Luftwaffensicherungsstaffel 51 003 (GerEinh) – Landsberg am Lech

Luftwaffensicherungsstaffel 52 003 (GerEinh) – Landsberg am Lech

Luftwaffensicherungsstaffel 53 003 (GerEinh) – Ummendorf

Luftwaffensicherungsstaffel 54 003 (GerEinh) – Sulz am Neckar

Luftwaffenfeldersatzstaffel 41 003 (GerEinh) – Landsberg am Lech

Feldpostleitstelle 75 (GerEinh) – Landsberg am Lech

Feldpost-Feldersatzgruppe LwVersRgt 3 (GerEinh) – Landsberg am Lech

Ausbildungswerkstatt (Luftwaffe) LANDSBERG – Penzing

Luftwaffenversorgungsregiment 4

ANMERKUNG: Teile des Regiments sind in der Untertageanlage NECKARZIMMERN untergebracht („Depot B“). Diese wird getrennt von der ebenfalls in Neckarzimmern befindlichen Untertageanlage des Heeres („Depot A“) betrieben.

Stab / Stabszug LwVersRgt 4 – Mosbach-Neckarelz

ANMERKUNG: Bis Juni 1988 in Neckarzimmern (Untertageanlage).

ERGÄNZENDER HINWEIS: Ab Januar 1989 sind beim LwVersRgt 4 zur Überwachung von Tiefflugbeschränkungen im Südteil der Bundesrepublik Deutschland zwei Skyguard-Radargeräte des Luftwaffenamtes stationiert.

Luftwaffenwerft 41 [(F) ~400 (mil/ziv)] – Neckarzimmern (Untertageanlage)

Stab LwWerft 41

Fachgruppe Kreiselanlagen und -anzeigengeräte

Fachgruppe Elektrogeräte

Fachgruppe Flugzeugbordwaffen und -abwurfgeräte

Fachgruppe Fernschreib- und Fernmeldesicherheitsgeräte

Fachgruppe Allgemeine Werkstätten

Kalibrierlabor

Luftwaffenübernahmedepot 41 – Neckarzimmern (Untertageanlage)

ANMERKUNG: Das Depot wird zum Jahreswechsel 1989/90 aufgelöst.

Luftwaffenmaterialdepot 41 [(F) ~500 + 400 (ziv)] – Neckarzimmern (Untertageanlage)

Konservierungs- und Verpackungsanlage NECKARZIMMERN

ANMERKUNG: Bis Juni 1987 dem Luftwaffenübernahmedepot 41 angegliedert.

Luftwaffenmaterialdepot 42 [(F) ~80 + ~130 (ziv)] – Germersheim

ANMERKUNG: Das Depot betreibt u. a. im Rahmen des Straßentransportverbundes Bundeswehr den Zentralen Umschlagpunkt 5.

Abgesetzter Lagerbezirk BRUCHMÜHLBACH-MIESAU [(F) 27 + 54 (ziv)]

ANMERKUNG: Im Januar 1990 wird aus dem Abgesetzten Lagerbezirk das Luftwaffenmaterialdepot 43 aufgestellt.

Lagerbezirk Sanitätsmaterial LwMatDp 42 (Bundeswehrapotheke) – Bruchmühlbach-Miesau

Luftwaffenmunitionsdepot 41 – Walldürn-Altheim

ANMERKUNG: Das Depot wurde im August 1987 in Betrieb genommen. Zuvor hatte das LwMunDp 41 seinen Verwaltungssitz in Rheinböllen (mit Lagerbezirken im Staatsforst Neupfalz und in Windesheim).

EOD-Zug LwMunDp 41 (mobil) (GerEinh)

Abgesetzter Lagerbezirk WINDESHEIM [(F) 57 (ziv)]

Luftwaffenbetriebsstoffdepot 41 – Mosbach-Neckarelz

ANMERKUNG: Verlegung nach Neupfalz geplant. Im Staatsforst Neupfalz befindet sich ein aufgelassener Lagerbezirk des Luftwaffenmunitionsdepots 41, der zu einem Betriebsstoffdepot umgebaut werden soll. Die Planung wird nach 1989 nicht mehr umgesetzt.

Luftwaffenkraftfahrzeugtransport- und Umschlagstaffel 41 – Mosbach-Neckarelz

Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 42 – Germersheim

Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 43 (GerEinh) – Germersheim

Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 44 (GerEinh) – Mosbach-Neckarelz

Luftwaffensanitätsstaffel LwVersRgt 4 (teilaktiv) – Mosbach-Neckarelz

- Luftwaffensanitätstrupp 1 LwVersRgt 4

- Luftwaffensanitätstrupp 2 LwVersRgt 4 – Windesheim

Lazarett 200 LwVersRgt 4 (GerEinh) – Mosbach-Neckarelz

Luftwaffensicherungsstaffel Luftwaffenversorgungsanlage NECKARZIMMERN (gekadert)

Luftwaffensicherungsstaffel 52 004 (GerEinh) – Walldürn-Altheim

Luftwaffensicherungsstaffel 53 004 (GerEinh) – Germersheim

Luftwaffenfeldersatzstaffel 41 004 (GerEinh) – Mosbach-Neckarelz

Feldpostleitstelle 67 (GerEinh) – Mosbach-Neckarelz

Feldpost-Feldersatzgruppe LwVersRgt 4 (GerEinh) – Mosbach-Neckarelz

Technische Schule der Luftwaffe 1

Standort: Fliegerhorst KAUFBEUREN – Kaufbeuren-Oberbeuren

ANMERKUNG: Collocated Operating Base (COB).

[(F) ~800 + 400 (ziv)]

Stabsgruppe TSLw 1

Schulstab TSLw 1

Truppenverwaltung TSLw 1 (ziv)

Stabszug TSLw 1

Unteroffizierlehrgang TSLw 1

Gruppe ATV TSLw 1

Lehrgruppe Ausbildung TSLw 1

I. Lehrgruppe TSLw 1 (Luftfahrzeugtechnik, Waffen und Munition)

1. Inspektion

2. Inspektion

3. Inspektion

4. Inspektion

II. Lehrgruppe TSLw 1 (Luftfahrzeugelektronik)

5. Inspektion

6. Inspektion

7. Inspektion

8. Inspektion

III. Lehrgruppe TSLw 1 (Luftfahrzeugelektronik, EloKa-Geräte, Düsentriebwerke)

9. Inspektion

10. Inspektion

11. Inspektion

12. Inspektion

Fachschule der Luftwaffe für Elektrotechnik

ANMERKUNG: Ausbildung von Offizieranwärtern und Unteroffizieren zum „Staatlich geprüften Techniker“.

Fliegerhorstgruppe KAUFBEUREN

Stab FlgHGrp KAUFBEUREN

Flugbetriebsstaffel FlgHGrp KAUFBEUREN

- Luftwaffenfliegerhorstfeuerwehr (ziv)

Geophysikalische Beratungsstelle FlgHGrp KAUFBEUREN (ziv)

Versorgungsstaffel FlgHGrp KAUFBEUREN

Luftwaffensicherungsstaffel FlgHGrp KAUFBEUREN (gekadert)

Luftwaffensicherungsstaffel 83 (GerEinh)

Luftwaffensicherungsstaffel 5117 (GerEinh)

Flugabwehrkanonenbatterie 282 (GerEinh) (12x Flak 20mm Zw) [135]

Startbahninstandsetzungsstaffel 83 (GerEinh)

Luftwaffenpionierzug 83 WHNS (GerEinh)

EOD-Zug FlgHGrp KAUFBEUREN (mobil) (GerEinh)

→ *Fliegerhorstgruppe KAUFBEUREN (Fortsetzung)*

Luftwaffensanitätsstaffel FlgHGrp KAUFBEUREN / Sanitätszentrum KAUFBEUREN (*teilaktiv*)

- Luftwaffensanitätsbereitschaft für Flugbetrieb und Lufttransport FlgHGrp KAUFBEUREN [(F) 9]

- Luftwaffensanitätstrupp 1 FlgHGrp KAUFBEUREN

- Luftwaffensanitätstrupp 2 FlgHGrp KAUFBEUREN (GerEinh)

Luftwaffensanitätsstaffel WHNS FlgHGrp KAUFBEUREN (GerEinh)

Lazarett 200 FlgHGrp KAUFBEUREN (GerEinh)

ERGÄNZENDER HINWEIS: Die TSLw 1 verfügt zu Ausbildungszwecken über
3 Tornado IDS, 2 F-4F Phantom II, 1 RF-4E Phantom II, 1 Alpha Jet, 2 C-160D.

Logistische Fachschule der Luftwaffe

Standort: Erding

ANMERKUNG: Die Verlegung der LogFSLw nach Iserlohn an den Standort der in Auflösung befindlichen Truppendienstlichen Fachschule der Luftwaffe ist in Planung, wird jedoch nicht umgesetzt.

[(F) 148 (mil/ziv)]

Kommandeur LogFSLw

Stabsgruppe LogFSLw

Schulstab LogFSLw

Truppenverwaltung LogFSLw (ziv)

Stabszug LogFSLw

Gruppe ATV LogFSLw

Lehrgruppe Ausbildung LogFSLw

Ausbildungszielsetzung

Ausbildungsplanung und -vorbereitung

Lehrereinsatz, Lehrgangsteuerung, Meldewesen

Fachlehrer

Ausbildungsunterstützung

- Mediothek und Videoerstellung

- Fachbibliothek

- Vorschriftenstelle

- Lehrmittellager und -ausgabe

- Zeichenstelle

- Druckerei

Lehrgruppe LogFSLw

1. Inspektion

2. Inspektion

3. Inspektion

4. Inspektion

Quellenverzeichnis

→ *Teil 1*